1897. Mittwoch, 30. Juni.

Der Gesellige.

No. 150. 71. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer und für den Anzeigentheil: Albert Brosche beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Briefs-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz".
Fernsprech-Anschluß No. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: R. Gonschorowski. Bromberg: Bruenauer'sche Buchdruckerei; G. Lewy Culm: C. Brandt Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt. Eylau: O. Bärthold. Gollub: O. Austen. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: M. Jung. Marienburg: L. Gielow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. G. Neu. Neumark: J. Köhke Osterode: P. Minnig und F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fabrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Justus Wallis. Zuin: G. Wenzel

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Mit der nächsten Nummer

beginnt das dritte Quartal des Geselligen für 1897.

Bestellungen hierauf werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Der „Gesellige" kostet, wie bisher, **1 Mk. 80 Pfg.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt.

Für den unterhaltenden Theil haben wir wieder mehrere vorzügliche Romane und Erzählungen erworben. U. a. kommt die Novelle **„Das zweite Gesicht"** von Arthur Roehl im nächsten Quartal zum Abdruck. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Kriminal-Romans **„Argusaugen"** von P. O. Höcker kostenlos nachgeliefert; ebenso der bisher erschienene Theil des als Gratisbeilage zum Geselligen erscheinenden Buches **„Das Bürgerliche Gesetzbuch für das deutsche Reich"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen.

Unsere in Graudenz wohnenden Leser erhalten Abonnementskarten für das dritte Vierteljahr à **1 Mk. 80 Pf.**, für den Monat Juli à **60 Pf.** in der Expedition und in den bekannten Abholestellen.

Expedition des Geselligen.

Preußischer Landtag.

[Herrenhaus]. Sitzung am 28. Juni.

Zur Berathung steht die Handelskammer-Gesetznovelle, in der die Kommission eine Reihe von Abänderungen vorgenommen hat. § 3 ist dahin abgeändert worden, daß mit land- und forstwirthschaftlichen Betrieben verbundene Nebengewerbe, ferner die Landwirthschaftskammern und Handwerkerkammern berechtigt sein sollen, die Zulassung in die Wählerlisten zu den Handelskammern zu beantragen. Ein neuer § 19 B ist eingefügt worden, welcher bestimmt, daß neben den Mitgliedern auch Stellvertreter gewählt werden können. Schließlich ist § 39 dahin abgeändert worden, daß die Frist, innerhalb welcher für die zur Zeit bestehenden Handelskammern Neuwahlen vorzunehmen sind, mit dem 1. April 1898 abläuft.

In der Generalerörterung bedauert Geh. Kommerzienrath Schlutow diese Aenderungen, will aber doch dafür stimmen, damit das Gesetz zu Stande komme.

Handelsminister Brefeld hält die Aenderungen nicht für so wesentlich, daß das Gesetz dadurch unannehmbar würde, und hofft, daß es möglich sein werde, das Gesetz noch in dieser Session zu erledigen.

Die Kommissionsanträge werden angenommen.

Der Gesetzentwurf betr. Abänderung des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes, der eine größere Schonung des Elchwildes bezweckt, wird ohne Debatte angenommen.

Ein Antrag v. Zerin-Gesß, die Staatsregierung um Erlaß einer Verordnung für die Provinz Schlesien zu ersuchen, wonach für den Fall, daß mehrere Gutsbezirke mit Landgemeinden einen Schulverband bilden, die Auflösung und Eingemeindung eines dieser Gutsbezirke bis zu anderweitiger gesetzlicher Regelung der Schulunterhaltungspflicht nicht ausgeführt werden soll, ist zu Gunsten folgenden Kommissionsantrages zurückgezogen: die Staatsregierung zu ersuchen, bei Auflösung und Eingemeindung eines Gutsbezirkes, der vorher mit mehreren Gutsbezirken und Landgemeinden einen Schulverband gebildet hat, die Anwendung des § 2 der Landgemeindeordnung für die sieben östlichen Provinzen der Monarchie vom 3. Juli 1891 auch auf den § 3 ebendaselbst mit der Wirkung zu erstrecken, daß 1. die sämmtlichen materiell durch die Eingemeindung Betroffenen gehört und 2. durch die Eingemeindung im Rückblick auf die bisherigen Leistungen nicht geschädigt werden; 3. in Fällen, in welchen die Eingemeindung bereits erfolgt ist, die darauf bezügliche Vertheilung der Schullast aber noch aussteht, auf die zu 2 erwähnte Verwahrung ebenfalls Rücksicht zu nehmen.

v. Zerin-Gesß befürwortet den Kommissionsantrag, der nur eine bessere Fassung seines eigenen Antrages darstelle. Bei dem jetzigen Rechtszustande könnten sämmtliche historischen kleinen Gutsbezirke zu Grunde gehen.

Verbunden mit der Berathung über diesen Gegenstand wird die über eine Petition des Bauernvereins Nordost um gesetzliche Regelung der Schulunterhaltungspflicht. Auf Antrag des Frhrn. v. Durant, der auch vom Grafen v. Klinckowstroem befürwortet wird, werden beide Gegenstände, sowohl der Antrag der Kommission wie die Petition, der Regierung als Material überwiesen

Nächste Sitzung Mittwoch. Vereinsgesetznovelle.

Minister-Wechsel.

Freiherr Marschall von Bieberstein befindet sich, wie gestern von Kiel aus durch ein Telegramm des Wolffschen Telegraphenbureaus der Welt mitgetheilt worden ist, in einem Gesundheitszustand, der seine Ersetzung als Staatssekretär des Auswärtigen Amts nothwendig gemacht hat. Der kaiserliche Botschafter in Rom Herr von Bülow ist vom Kaiser — wie ebenfalls bereits gestern unter Neuestes gemeldet wurde — zunächst stellvertretungsweise mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut worden. Herr von Bülow, welcher sich zwei Tage in Kiel aufgehalten hat und vom Kaiser wiederholt empfangen worden ist, wird die Geschäfte nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin übernehmen; bis dahin werden sie wie bisher von dem Unterstaatssekretär Freiherrn von Rotenhan wahrgenommen.

Als Herr v. Marschall bald nach Beendigung des Tausch-Prozesses einen längeren Urlaub antrat, erschien der Rücktritt dieses hohen Staatsbeamten schon sehr wahrscheinlich,

obgleich bald nach der Abreise aus Berlin Nachrichten über die Besserung des Gesundheitszustandes v. Marschalls verbreitet wurden. Seitdem der preußische Finanzminister Herr v. Miquel aus der Wiesbadener Kur nach Berlin zum Kaiser befohlen worden war, scheint sich der Gesundheitszustand v. Marschalls ganz bedeutend verschlechtert zu haben! — v. Marschall ist ein Mann von ungewöhnlich großer, kräftiger Statur, aber fortwährende Reibungen und Verstimmungen besonders solcher Art, vor denen v. Marschall glaubte, in die Oeffentlichkeit des Gerichtshofes flüchten zu müssen, können auch den stärksten Mann mürbe machen.

Bis zum Jahre 1885 war der 1842 in Baden geborene Freiherr v. Marschall Erster Staatsanwalt am Landgericht zu Mannheim gewesen, dann wurde er badischer Gesandter am preußischen Hofe, eine Stellung, die besonders zur Zeit Wilhelms I. und des Fürsten Bismarck sicherlich keine besondere diplomatische Erfahrung erforderte. Nach der Entlassung des ersten deutschen Reichskanzlers und dem Rücktritt des Grafen Herbert Bismarck vom Ministerium des Auswärtigen wurde der badische Gesandte Freiherr v. Marschall Staatssekretär des Auswärtigen Amts, eine Ernennung die damals nicht geringes Staunen hervorrief.

In einigen Botschaften ging damals das Witzwort um: „ministre étranger aux affaires" (Minister, fremd den Geschäften) statt ministre aux affaires étrangères (Minister für die auswärtigen Angelegenheiten). Fürst Bismarck fragte — so wurde vor einiger Zeit in Harden's „Zukunft" erzählt — den Staatssekretär, der ihn besuchte, ob es ihm nicht ein Bischen ängstlich sei, neben dem politisch doch auch unerfahrenen General von Caprivi ein Amt zu übernehmen, das Vater und Sohn mit dem äußersten Aufwand an Arbeitsleistung gerade auszufüllen vermocht hätten. Als Bismarck die Antwort erhielt, der neue Mann sei „ohne Sorge", erwiderte er lächelnd: „Na, für einen Diplomaten ist es immerhin schon viel werth, wenn er sorgenlos ist.." Mit großem Eifer und bedeutendem Fleiße trieb der in die internationale Politik gerathene Jurist neuere Sprachen und erlangte in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine nicht ungewöhnliche Geschäftsroutine. Wie weit die Gestaltung der auswärtigen Politik auf Marschalls Thätigkeit und Anregungen zurückzuführen ist, wieviel er gethan und wieviel er verhütet, dieses richtig zu beurtheilen, wird erst eine spätere Zeit ermöglichen. Als Vertheidiger der neueren Handelsvertrags-Politik zeigte er jedenfalls erhebliches Geschick. Soweit seine Thätigkeit äußerlich in Erscheinung trat, hat er überhaupt Dank seiner ungewöhnlichen rednerischen Begabung die Politik der Regierung vor dem Reichstag in glänzender Weise vertreten, trotz der unausgesetzten Anfeindungen namentlich von Seiten der Gegner der Handelsverträge. Wir erinnern auch an seine in England sehr beachtete Rede bei Besprechung der Transvaalangelegenheit im deutschen Reichstage und an die schneidige Art, in der er den deutschen Gesandten in Washington anwies, die anmaßenden Noten des Staatssekretärs Olney über den Fall Stern zu beantworten. Zu Ende seiner Ministerthätigkeit bei Behandlung von Ränken in Berlin, deren Ausläufer in den Prozessen Leckert-Lützow und Tausch zur öffentlichen Kenntniß kamen, nahm beim Freiherrn v. Marschall der ehemalige alte Erste Staatsanwalt den Vortritt vor dem noch jungen Diplomaten, und das besiegelte Marschall's Schicksal.

Der Nachfolger v. Marschalls, der bisherige deutsche Botschafter am königlichen Hofe in Rom, Bernhard von Bülow ist ein zünftiger Diplomat, er ist als Sohn des verstorbenen Staatssekretärs v. B. 1849 im Holsteinischen geboren, hat Rechts- und Staatswissenschaften studirt und war seit 1874 im Auswärtigen Amt, dann als Legationssekretär in Rom, St. Petersburg und Wien thätig. Während des russisch-türkischen Krieges war Herr v. Bülow Geschäftsträger in Athen. Auf dem Berliner Kongreß war er dessen Sekretariat beigegeben und wurde dann zweiter, später erster Botschaftssekretär in Paris und darauf Botschaftsrath in St. Petersburg, wo er namentlich in den Verhandlungen über die bulgarische Frage in den Vordergrund trat. 1888 wurde er Gesandter in Bukarest. Während seiner dortigen Amtsführung erfolgte die Annäherung Rumäniens an den Dreibund und der Abschluß des deutsch-rumänischen Handelsvertrages. Seit dem Dezember 1893 ist Herr v. Bülow, der mit einer Tochter des italienischen Staatsmannes Minghetti vermählt ist, kaiserlich deutscher Botschafter am Quirinal, während sein Namensvetter Otto Hans Theodor v. B. preußischer Gesandter beim päpstlichen Stuhl ist.

In einem römischen Briefe der Wiener „N. Fr. Pr." wird von dem Botschafter von Bülow noch folgende Schilderung entworfen: „Er ist ein ruhiger, heller Kopf, ein kühles Temperament, ganz nur Politiker, ganz und gar in den Zielen seines Dienstes aufgehend, im amtlichen und außeramtlichen Verkehr von freundlicher, gewinnender Objektivität, ohne eine Spur von persönlicher Leidenschaft. Er wird als Nachfolger Marschalls zwischen den Parteien vermittelnd, das Reichsinteresse mit den Wünschen und dem Willen des Kaisers in Einklang zu bringen bemüht sein. Ueberraschungen, voreilige Entschlüsse, peinliche Auseinandersetzungen sind bei seinem wägenden, ausgeglichenen Geiste nicht zu befürchten. Bei allen Anlässen, aus welchen er in Rom unter den Deutschen deutsche Gedenktage mitfeierte, hat seine schlichte Art wohlthuend gewirkt. Seine Rede ist einfach und schmucklos, sie bewegt sich in einem klangarmen, fast schnarrenden Tone ruhig fort ohne Wendungen und Schnörkel, aber durchsichtig und klar." Nun wird es darauf ankommen, was er im Reichstage reden wird und was er als Leiter des Auswärtigen Amtes thun wird.

Den Haupt-Sprechminister werden die verbündeten Regierungen wohl nun auch bald verlieren. Der Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Stellvertreter des Reichskanzlers und Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums, Herr v. Bötticher, hat ja neulich im Reichstage selbst erklärt, die „Trennungsstunde rücke immer näher". v. Bötticher sagte zwar, sein Abschiedsgesuch habe er bisher noch nicht eingereicht, aber inzwischen ist er, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, zu diesem Entschlusse gekommen. Als sein Nachfolger wird Graf Posadowsky mit einiger Bestimmtheit bezeichnet, obwohl dieser Uebergang aus dem einen Amt (Reichsschatzamt) in ein anderes, das mit jenem keinerlei Zusammenhang hat, einigermaßen Erstaunen erregen wird. Ueber die Besetzung des durch diesen Umtausch frei werdenden Postens ist mit Sicherheit noch nichts bekannt.

Es besteht kaum noch ein Zweifel, daß Fürst Hohenlohe auch bald nicht mehr im Amte sein wird; ob nun im Juli oder im August oder im Herbst der Rücktritt erfolgt, ist noch nicht ersichtlich. Viel wichtiger ist die Frage nach seinem Nachfolger. Sollte, wie von manchen Seiten angenommen wird, der Posten des Staatssekretärs für Herrn v. Bülow nur eine Durchgangsstation zum Reichskanzlerposten sein, so würde wohl Herr v. Miquel auf das Vergnügen der Vizekanzlerschaft verzichten und bloß Vizepräsident des preußischen Staatsministeriums werden wollen. Denn der formelle Untergebene des 78-jährigen Fürsten Hohenlohe kann man eher sein, als der Untergebene eines 47jährigen Mannes.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe stattete am Montag dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen vierstündigen Besuch ab und unternahm mit dem Fürsten in Begleitung des Wirkl. Geh. Oberregierungsrathes Frhr. v. Wilmowski und des Botschafters v. Bülow eine 1½stündige Spazierfahrt. Im ersten Wagen besanden sich der Reichskanzler und Fürst Bismarck, im zweiten Frhr. v. Wilmowski, Botschafter v. Bülow und Graf Rantzau, der Schwiegersohn des Fürsten Bismarck. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist um 5 Uhr 20 Min. mit seiner Begleitung nach Berlin abgereist. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist ausgezeichnet. Als Gäste weilen gegenwärtig in Friedrichsruh noch der frühere Botschafter Frhr. v. Stumm und Graf Henckel von Donnersmarck.

Berlin, den 29. Juni.

— Der Kaiser begab sich Montag früh 7 Uhr an Bord der Rennyacht „Meteor", um an der Segelregatta nach Eckernförde theilzunehmen. Zu derselben Zeit fuhr die Kaiserin nach Bellevue und unternahm einen Spaziergang im Düsternbrooker Wald. Gegen 9 Uhr ging sodann die „Hohenzollern", nachdem die Kaiserin wieder an Bord gegangen war, den Yachten folgend, in See und lief um 12¾ Uhr Nachmittags in Eckernförde ein. Fünf Minuten später ging der „Meteor" mit dem Kaiser an Bord als erstes Boot durch das Ziel, von den anwesenden Regattakuttern stürmisch begrüßt. Der Kaiser blieb bis Nachmittags 3 Uhr an Bord des „Meteor" und beobachtete das Einlaufen der großen Yachten; alsdann kehrte er auf die „Hohenzollern" zurück, die während der Nacht vor Eckernförde blieb.

— Der deutsche Botschafter in Wien, Graf Eulenburg, ist am Montag aus Wiesbaden in Berlin eingetroffen. Er begiebt sich nach Kiel, um als Gast des Kaisers an der Nordlandfahrt theilzunehmen.

— Bei der Einführung neuer Signale, die, wie neulich erwähnt, für sämmtliche Truppentheile beabsichtigt wird, handelt es sich hauptsächlich um die Erzielung möglichster Uebereinstimmung in den Signalen der Infanterie, Kavallerie und Feldartillerie. Im Frühjahr hatte der Kaiser im Park des Schlosses Bellevue wiederholt in seiner Gegenwart vor hohen Offizieren und Musik-Sachverständigen von Hornisten und Trompetern zunächst die alten und dann die vorgeschlagenen neuen Signale blasen lassen und danach seine Bestimmungen getroffen. Auf diesen beruhen die neuen, jetzt zur Einführung gelangenden Signalbücher.

— Delegirte des Getreide- und Produktenhandels, sowie der Mühlenindustrie aus den verschiedensten Theilen Deutschlands, u. a. aus Hamburg, Halle, Magdeburg, Stettin, Posen, Thorn, Greifswald, Landsberg, Glogau, Brieg, Kattowitz, Gleiwitz u. s. w., im Ganzen aus etwa 18 Plätzen, waren am Sonntag in Berlin versammelt, um über das Vorgehen der Regierung in Sachen des Börsengesetzes zu berathen. Allseitige Zustimmung fand die Mittheilung, daß die Berliner Produktenhändler in Bezug auf die Zusammensetzung des Börsenvorstandes keinesfalls von ihrem ursprünglich eingenommenen Standpunkt abgehen würden. Der materielle Inhalt der gesammten Erörterungen fand sodann in einer einstimmig angenommenen Erklärung der Delegirten Ausdruck, daß sie sich mit dem von den Berliner Getreidehändlern einge-

schlagenen Verfahren solidarisch betrachten und jede Unterscheidung zwischen den Interessen von Effektiv- und Terminhändlern als willkürlich zurückweisen.

Bei der Besprechung der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 25. Juni wurde insbesondere einer Rede des Herrn von Ploetz gedacht. Er hatte geäußert:

„Wenn der Kampf so weiter geht, daß sich schon ein Ring gebildet hat, der den deutschen Landwirthen kein Getreide mehr abkaufen will, sondern nur ausländisches Getreide kauft, so ist das eine unlautere antinationale Kampfesweise."

Die Versammlung nahm dazu eine Resolution an, worin es heißt:

„Die Erklärung des Herrn v. Plötz ist eine Unwahrheit. Ein Ring hat niemals bestanden, noch war er je geplant".

— Am Breslauer Getreidemarkt werden die Notirungen fortgesetzt. Die städtische Getreide-Notirungskommission hat einstimmig beschlossen:

„Da nach den von dem Herrn Handelsminister in der vorgestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses abgegebenen Erklärungen eine friedliche Verständigung der Landwirthschaft und des Handelsstandes in Aussicht steht, erachten es die Mitglieder der Markt-Notirungs-Kommission nicht für angezeigt, im gegenwärtigen Augenblicke die Gegensätze zu verschärfen. Die Kommissionsmitglieder vertagen deshalb die Beschlußfassung über die vorliegenden Anträge auf Einstellung der Notirungen am Breslauer Getreidemarkt bis zum September dieses Jahres, es sei denn, daß in der Zwischenzeit etwa eintretende Ereignisse eine frühere Entschließung erforderlich machen sollten."

— Das ergänzungssteuerpflichtige Privatvermögen in Preußen im Jahre 1896/97 beträgt 64,02 Milliarden Mark. Steuerpflichtig sind bekanntlich nicht: diejenigen, welche ein Vermögen von nicht über 6000 Mk. besitzen, diejenigen, deren Vermögen 6000 bis 20000 Mk. beträgt, deren Einkommen aber 900 Mk. nicht übersteigt, und solche Personen, welche mit demselben Vermögen nicht über 1200 Mk. Einkommen beziehen, endlich diejenigen, die mit 6000 bis 10000 Mk. Vermögen in ihrer Leistungsfähigkeit beeinträchtigt sind. Das Statistische Bureau ist indeß der Ansicht, daß, wenn auch in den Händen der steuerfreien Personen sich gleichfalls ein nach Milliarden zu bezifferndes Vermögen sich befindet, doch jene 64 Milliarden dem weitaus größten Theil des preußischen Privatvermögens gleichkommen.

Die steuerpflichtige Bevölkerung umfaßt mit Einschluß der Angehörigen 13,97 Prz. der Gesammtbevölkerung. Von den 64 Milliarden entfallen 8 Milliarden auf die Vermögen von 2 bis 3 Millionen Mark aufwärts, weitere 8 Milliarden auf die Vermögen von 2 bis 3 Millionen bis 700000—800000 Mark abwärts, 16 Milliarden von da bis 150000 Mk. abwärts, 16 Milliarden von da bis 44000 Mk. abwärts und weitere 16 Milliarden von da bis 6000 Mk. abwärts.

Oesterreich-Ungarn. Gegen die Sprachenverordnung und die tschechische Vergewaltigung machen die Deutschen Nordböhmens mannhaft Front. Nachdem dem „Bunde der Deutschen in Böhmen" die Feier des Bundesfestes in Aussig (a. d. Elbe) von der Statthalterei verboten worden war, hielt der Bund am Sonntag in Aussig eine sehr stark besuchte „Volksversammlung" ab. Ein Festzug wurde nach der Ferdinandshöhe unternommen, der solchen Umfang annahm, daß eine große Gendarmerie-Abtheilung zur Aufrechthaltung der Ordnung aufgeboten war, doch wurde die Ruhe nirgends gestört. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Zimmermann-Dresden wollte auf eine Einladung an der Versammlung theilnehmen, wurde aber am Bahnhof in Bodenbach von einem Beamten der Geheimpolizei empfangen mit der Aufforderung, unverzüglich über die Grenze zurückzukehren. Zimmermann reiste deshalb mit dem nächsten Zuge nach Dresden zurück.

Frankreich geht schon wieder mit einer Vermehrung seiner Truppenmacht um. An der deutschen Grenze will es ein neues Armeekorps bilden. Noch vor den Parlamentsferien wird der Kriegsminister General Billot eine Gesetzesvorlage einbringen, welche die Theilung des 6. Armeekorps und die Bildung eines 20. Armeekorps bestimmt. Der Standort dieses neuen Armeekorps soll Toul werden.

Griechenland. Um bei einer etwaigen Wiederaufnahme der Feindseligkeiten, die bei den lässig betriebenen Friedensverhandlungen vielleicht gar nicht zu den Unmöglichkeiten gehört, den Griechen die Rückzugslinie abzuschneiden, hat die Türkei das Agrabhagebirge besetzen lassen. Infolgedessen richtete der griechische Truppenführer General Smolenski an seine Regierung das Verlangen, Verstärkungen zu senden. Er wird Karpenisi sofort besetzen und stark befestigen. Gleichzeitig hat die griechische Regierung an die Großmächte eine Protestnote gerichtet, dahin zu wirken, daß die Türken sich wieder in die Demarkationslinie zurückziehen.

Auf **Kuba** bricht der Aufstand an den verschiedensten Orten immer wieder hervor. Kürzlich sind wieder achtzehn spanische Soldaten und ein Offizier, welche Reisende begleiteten, zwischen Havanna und San José Lajos von Aufständischen ermordet worden. Die Zustände auf der Insel sind immer noch so trostlos und wirr, wie ehedem. Wo eine Heeresabtheilung der Spanier den Rücken kehrt, lehnen sich die Aufständischen sofort wieder gegen die „Staatsgewalt" auf.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Juni.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 1,80 Meter auf 2,00 Meter gestiegen. Bei Thorn ist der Strom von Montag auf 1,72 Meter gestiegen.

— **[Flußbesichtigungen.]** Nach einem Erlaß des Landwirthschaftsministers sollen die Oberpräsidenten dafür sorgen, daß etwa alle zwei bis drei Jahre nach dem Frühjahrshochwasser eine Schau derjenigen nicht schiffbaren Wasserläufe stattfindet, für welche systematisch Wasserbücher anzulegen sein werden, und zwar unter Betheiligung der landräthlichen Behörden, der örtlichen Wasserpolizeibehörden und der zuständigen Meliorationsbaubeamten. Hierbei sollen alle im Zustande der Flüsse und ihrer Zubehöre eingetretenen Veränderungen festgestellt und die zur Unterhaltung der Ufer-, Deich- und Wasserbauten Verpflichteten zur Ausführung der erforderlichen Herstellungen angehalten werden.

— **Dem Provinzialverbande der Provinz Ostpreußen** ist vom König ein Privilegium zur Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine des Provinzialverbandes bis zum Betrage von 40 Millionen Mark ertheilt worden. Die Anleihescheine werden jährlich mit 3½ bis 3 Prozent verzinst.

— **Eine Vorstandssitzung der Westpreußischen Landwirthschaftskammer** ist für Anfang August in Aussicht genommen. Zu dieser Zeit findet auch eine Sitzung des volkswirthschaftlichen Ausschusses statt. Auf die Tagesordnung des letzteren sind vorläufig Kredit- und Versicherungsangelegenheiten gesetzt.

† — **Der deutsche und österreichische Alpenverein,** dessen Sektion Danzig auch in Westpreußen viele Mitglieder zählt, hält seine diesjährige General-Versammlung vom 5. bis 7. August in Klagenfurt ab.

— **[Prüfungsschießen der Armee.]** Bei dem Einzel-Prüfungsschießen hat im 1. Armee-Korps die 5. Kompagnie des Füsilier-Regiments Nr. 3 das Kaiserabzeichen errungen. Die Kompagnie hat einen Durchschnitt von 7,42 Ringen erreicht.

— **Der Generalmajor von Wentzel** ist am 16. Juni in Wiesbaden im 67. Lebensjahre gestorben. Im Jahre 1848 trat er in das 37., in Luxemburg garnisonirende Infanterie-Regiment. Er machte den Feldzug in Baden mit, wurde 1850 zum Offizier ernannt, demnächst in das 20. Infanterie-Regiment nach Brandenburg a. H. und 1859 als Premier-Lieutenant in das Grenadier-Regiment Nr. 5 versetzt. 1861 kam er bei der Neuformation zum Infanterie-Regiment Nr. 45 nach Graudenz und wirkte 1863 bei der Besetzung der Polnischen Grenze mit. 1864 zum Hauptmann befördert, machte er den Feldzug 1866 als Kompagnie-Chef in demselben Regiment mit und erhielt für Trautenau, wo das 45. Regiment die Feuertaufe bestand, den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern.

— **[Mittel gegen die Maul- und Klauenseuche.]** In jüngster Zeit wird von Italien aus wilder Thymian (Thymus serpillum) in Form von Aufgüssen als vorzügliches Heilmittel bei Maul- und Klauenseuche empfohlen. Nach Reinigung des Maules und der Klauen der erkrankten Thiere mit Wasser, sollen diese Theile mittels des Thymianaufgusses befeuchtet werden. Auch als Schutzmittel gegen die Seuche soll der Thymian, im Trinkwasser als Aufguß verbraucht, gute Dienste leisten. Um den Aufguß zu erlangen, muß man einen Eimer mit Thymian füllen und diesen mit siedendem Wasser begießen. Nach etwa sechs Stunden kann der Aguß gebraucht werden. Diese Kur wird vom Badischen Ministerium empfohlen.

— **[Elektrische Straßenbahn und elektrische Zentrale in Graudenz.]** Die gemischte Kommission der städtischen Behörden beendigte am Montag nach dreistündiger Sitzung die Berathung über die mit der Nordischen Elektrizitätsgesellschaft in Danzig wegen der Umwandlung der Pferdebahn in eine elektrische Bahn und wegen Errichtung einer elektrischen Zentrale zur Abgabe von Kraft und Licht abzuschließenden Verträge. Der am Freitag stattfindenden Stadtverordnetenversammlung werden nunmehr die Verträge zur Genehmigung vorgelegt werden.

— **Der Hausbesitzerverein in Graudenz** hielt am Montag im „goldenen Löwen" eine sehr stark besuchte Sitzung ab. Der Vorsitzende, Herr Scheffler erstattete Bericht über den Verbandstag des Ost- und Westpreußischen Hausbesitzerverbandes. Auf der 19. Versammlung des Zentralverbandes, welche am 18. und 19. August in Leipzig stattfindet, wird sich der Graudenzer Hausbesitzerverein durch den Verein Königsberg vertreten lassen. In der Sitzung kam noch die Festsetzung der Zuschläge zur Gebäudesteuer für 1897/98 zur Besprechung, außerdem wurde auf die Bedeutung der nächsten Stadtverordnetenwahlen hingewiesen.

— **[Auszeichnung.]** Dem Zugführer Ribakowski in Danzig ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Dem Privatförster Mallast zu Schmelzerofen im Kreise Filehne und dem Gutsschäfer Sopolinski zu Wierzbiczany im Kreise Inowrazlaw ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Personalien in der Schule.]** Dem Lehrer Zedler zu Eisenhöhe im Kreise Schwetz ist von der Regierung die erste Lehrerstelle an der vierklassigen Schule zu Weide verliehen worden.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Der Eisenbahnbauinspektor Ehrich ist von Czarnikau nach Lauenburg i. Pom. und der Eisenbahnbautechniker Zimmer von Czarnikau nach Bromberg versetzt.

— **[Personalien in der Gendarmerie.]** Für den am 1. Juli d. Js. ausscheidenden berittenen Gendarm Herbst in Schlochau ist der berittene Gendarm Affeldt von Lonsk, Kr. Schwetz, nach Schlochau versetzt.

— **[Maul- und Klauenseuche.]** Unter dem Viehbestande des Besitzers Besdun in Neuhof, Kr. Graudenz, und des Besitzers Dehlis in Roszanno, Kr. Schwetz, ist die Seuche ausgebrochen. Unter dem Viehbestande des Gutes Gr. Volumin, Kr. Culm, ist die Seuche erloschen.

---

4 **Danzig,** 29. Juni. Herr Obergräsident v. Goßler begiebt sich morgen zur Besichtigung des Johanniterkrankenhauses nach Dirschau und von dort zur Vorstandssitzung des Vereins zur Ausschmückung der Marienburg nach Marienburg.

Eine **Vorstandssitzung des Westpreußischen Vereins zur Verhütung der Wanderbettelei** fand heute, Dienstag, in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler statt. Anwesend waren u. A. die Herren Regierungspräsident v. Holwede, Regierungsrath v. Miesitscheck, Oberbürgermeister Delbrück, Landeshauptmann Jäckel, Verwaltungsgerichtsdirektor Kühne-Marienwerder. Nach dem Kassenbericht verfügt der Verein über ein Vermögen von 8000 Mark, darunter 5000 Mark der letztjährigen Kollekte. Der Etat für das laufende Jahr wurde für den Verein auf 5500 Mk., für die Arbeiterkolonie Hilmarshof auf 9300 Mk. festgesetzt. Dem Verwaltungsbericht ist zu entnehmen, daß 1896 die Kolonie von 286 Mann besucht gewesen ist, davon waren ⅔ evangelisch, ⅓ katholisch. Bestraft waren von ihnen 15 Prozent, wegen leichter Vergehen bestraft 47½ Prozent, mit Zuchthaus bestraft 7 Personen. Fast im ganzen Jahre war es möglich, die Arbeiter auf dem Lande zu beschäftigen und truppweise an die Landwirthe abzugeben. Im Berichtsjahre leisteten die Kolonisten 11719 Arbeitstage. Das Verhalten war mit wenigen Ausnahmen gut. Der durchschnittliche Lohn betrug 75 Pfg. für den Arbeitstag. Der Verein beschloß, sich nicht aufzulösen, sondern auch ohne die Unterstützung der Provinz seine Ziele weiter zu verfolgen. Ferner wurde beschlossen, das vom Provinziallandtage 1891 angebotene Warmhof'sche Grundstück zur Errichtung eines eigenen Koloniegebäudes in Aussicht zu nehmen und an den Provinzialausschuß mit der Bitte heranzutreten, dem Verein das Grundstück zu überlassen. Vom Herrn Direktor Grosebert-Konitz wurde ein Bauprojekt vorgelegt.

Herr **Kreisphysikus Dr. Steeger** tritt am 1. Juli einen längeren Urlaub an.

Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft hat als Delegirte zum Bundesfeste in Marienburg die Herren Obermeister Hillmann, Kaufmann Unruh und Schlossermeister Friedland gewählt. Zum Ehrenmitglied wurde Herr Bäckermeister Ludwig ernannt. Schließlich wurde ein Geschenk im Betrage von 1800 Mark von einem Geber, der ungenannt bleiben will, entgegengenommen.

Der Danziger Strom- und Binnenschifferverein hielt unter dem Vorsitz des Herrn Riegel eine Generalversammlung ab, in welcher wieder größere Summen zum Bau eines eigenen Schleppdampfers für die Weichsel bewilligt wurden. Dem Vereine traten 17 neue Mitglieder bei.

Die Zöglinge des Lehrerseminars zu Hohenstein in Ostpreußen statteten heute der Stadt Danzig und ihrer Umgebung einen Besuch ab.

Zoppot, 28. Juni. Zur Feier seines 80. Geburtstages wurden heute dem Senior der Danziger Kaufleute Herrn Gustav Lickfett Glückwünsche in reicher Zahl dargebracht. Am frühen Morgen erschien eine Anzahl Zöglinge des Sophien- und Waisenhauses, dessen erster Vorsteher der Gefeierte ist, und erfreuten ihren langjährigen Wohlthäter durch den Gesang des Liedes „Gott grüße dich". Mittags trafen Deputationen ein, darunter eine solche des Magistrats von Danzig mit Herrn Oberbürgermeister Delbrück an der Spitze, der Danziger Kaufmannschaft, der Loge „Eugenia", ferner vom Vorstand des Spend- und Waisenhauses. Bei der Tafel brachte Herr Rickert den Toast auf Herrn Lickfett aus; er schilderte die Wirksamkeit desselben auf kaufmännischem Gebiet und in der Rhederei und hob seinen Wohlthätigkeitssinn, sowie seine Verdienste als Leiter des Spend- und Waisenhauses und in der Danziger Kommune hervor.

€ **Culmsee,** 28. Juni. Gestern feierte der Männergesangverein „Liederkranz" das Fest des 25jährigen Fahnenjubiläums. Zu diesem Feste waren sieben auswärtige Gesangvereine erschienen. Der Vorsitzende, Herr Gerichtssekretär Duncker und Herr Bürgermeister Hartwich hielten Begrüßungsansprachen. Fräulein E. Schmidt überreichte im Namen der Frauen der Mitglieder des „Liederkranz" ein von letzteren gestiftetes prachtvolles Fahnenband. Die Liedertafel Podgorz und der Liederkranz Thorn widmeten der Vereinsfahne je einen Fahnennagel. Alsdann wurde ein Umzug durch die Stadt abgehalten. Im Festlokale nahmen die Sänger, über 200, in einem Zelte Platz. Das Konzert wurde mit dem Chorallieder: „Rein springt die Fluth", eröffnet. Im Ganzen wurden drei Chorlieder unter Leitung des hiesigen Liedermeisters Herrn Wolff zum Vortrage gebracht. Jeder Verein brachte noch 2—3 Einzelgesänge zu Gehör. Zur Beglückwünschung trafen viele Depeschen ein, u. a. vom deutschen Männergesangverein aus Lodz. Nach dem zweiten Chorlied: Ich kenn ein' hellen Edelstein", gedachte Herr Bürgermeister Hartwich des Seniors unter den Sängern der Ostmark, des Herrn Professor Dr. Hirsch, der Ehrenmitglied des hiesigen „Liederkranz" ist und dem Verein die herzlichsten Glückwünsche übersandt hatte.

Heute Nachmittag brannte die Ziegelei und ein Arbeiterhaus auf dem Gute Mirakowo vollständig nieder. — Ein Fuhrwerk des Gutsbesitzers J. in Grzywna wurde bei dem Ueberweg hinter dem Gehöft vom Eisenbahnzug erfaßt. Pferde und Fuhrmann blieben unverletzt, der Hinterwagen wurde zertrümmert.

⚓ **Thorn,** 28. Juni. Die Bereisung der Weichsel durch den Herrn Baurath Germelmann aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und Herrn Strombaudirektor Goerz hat heute hier ihr Ende erreicht. Herr Germelmann ist von hier nach Berlin, Herr Goerz auf dem Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen" nach Danzig zurückgekehrt.

— **Thorn,** 28. Juni. Der kommandirende General v. Lentze ist heute Nacht hier eingetroffen und besichtigte heute Vormittag das 1. und 3. Bataillon des 21. Infanterie-Regiments. Zur Theilnahme an den Besichtigungen ist auch der Divisionskommandeur der 35. Division, Generallieutenant v. Amann aus Graudenz hier eingetroffen.

Bei dem Gewitter am Freitag Abend zertrümmerte der Blitz auf dem Schießplatz bei dem Wachthause am Barackenlager eine Telegraphenstange. Darauf fuhr der Blitz im Wachthause durch die nicht abgesperrte Telephonleitung in die Wachtstube und dann durch das Fenster wieder hinaus. Ein Unteroffizier von der 6. Kompagnie des 1. Fußartillerie-Regiments wurde am Arm und Fuß verletzt und mußte nach dem Hilfslazarett gebracht werden. Die übrige Mannschaft in der Stube wurde betäubt, erholte sich aber nach einer halben Stunde wieder.

y **Briesen,** 28 Juni. Beim heutigen Königsschießen wurde Herr Schlossermeister Peters König, Herr Revierförster Wachner-Fronau erster und Herr Bäckermeister Cäsar Brien zweiter Ritter. Beim gestrigen Prämienschießen erhielt der Bundesvorsitzende Herr Rechtsanwalt Obuch den ersten Preis (ein Besteck). — Der hiesige Männerturnverein hat Herrn Landrath Petersen zum Ehrenmitglied ernannt und ihm heute durch den Vorstand das Diplom feierlichst überreichen lassen. Der Verein will noch in diesem Jahre eine eigene Turnhalle erbauen. Der Betrag hierzu soll durch Ausgabe von Genossenschaftsanteilen mit beschränkter Haftpflicht aufgebracht werden.

Aus dem Kreise Löbau, 28. Juni. In der letzten Nacht brannte das Wohnhaus des Herrn Gutsbesitzers Schöpke in Waldeck vollständig nieder. An ein Retten von Sachen war fast garnicht zu denken, die Bewohner retteten mit Noth das Leben.

Lautenburg, 28. Juni. In der Nacht zum 25. d. Mts. brannte die der Firma Wiener in Berlin gehörige Dampfschneidemühle in Adl. Brinsk mit sämmtlichen Nebenanlagen vollständig nieder.

Riesenburg, 28. Juni. Gestern Nachmittag feierte die hiesige Liedertafel in der Neuen Walkmühle ihr zwölftes Stiftungsfest. Ganz bedeutend wurde das Fest durch die Mitwirkung der wegen ihrer vorzüglichen Leistungen beliebten Marienwerderer Liedertafel verschönert. Die zu Gehör gebrachten Gesammt-Chöre wurden recht gut vorgetragen.

* **Rehhof,** 28. Juni. Seit Sonnabend ist eine Tochter des Eigenthümers Maskuggaus Neudorferfelde verschwunden. Das Kind war von den Eltern mit einem Sack in den nahen Wald nach Kienäpfel geschickt worden, ist aber nicht zurück gekehrt; beim Suchen wurde der leere Sack gefunden. Von dem Verbleib des Kindes ist bis heute noch keine Spur.

+ **Konitz,** 28. Juni. Vor längerer Zeit wurde in Flatow der Taubstumme Kujik ergriffen, nachdem er in seinem Heimathsorte Stietz seinen Vater und eine alte Frau, die ihm gerade in den Weg gekommen war, ermordet hatte. Seitdem befindet er sich im hiesigen Gerichtsgefängniß in Untersuchungshaft. Eifrig forschte man nach den muthmaßlichen Urhebern besonders des Vatermordes; denn man nahm an, daß K. gar keine Veranlassung hatte, seinen Vater zu tödten, so müßten andere Personen ihn zu der grausigen That beredet haben. Alle Nachforschungen waren vergebens. K. hat keine Taubstummenanstalt besucht, deshalb ist es trotz der mannigfachsten Versuche nicht möglich gewesen, sich auch nur annähernd mit ihm zu verständigen. Nunmehr ist beschlossen worden, ihn einer Irrenanstalt zu überweisen.

P **Schlochau,** 28. Juni. Auf vielseitigen Wunsch veranstaltet die hiesige Schützengilde am nächsten Sonntag ein großes Schützen- und Volksfest, zu dem auch die Schützengilden aus Konitz, Pr. Friedland, Hammerstein und Grunau eingeladen sind. Für jede hier am Feste theilnehmende Schützengilde ist ein silbernes Kreuz gestiftet.

)-(**Flatow,** 28. Juni. Gestern Nachmittag entstand auf dem Gehöfte des Amtsvorstehers Kriesel in Glumin bei Zakrzewo Feuer, welches in kurzer Zeit mehrere Gebäude in Asche legte. — Heute wurde der pensionirte Lehrer Nitz in Smirdowo bestattet. Ueber 50 Jahre hindurch hatte er seines Amtes treu gewaltet; an seinem 50jährigen Jubiläumstage wurde er mit dem Hohenzollernschen Hausorden dekorirt.

< **Krojanke,** 28. Juni. Gestern Nachmittag brannte bei Sakollnow in der Zeit, als die Kirche eingeweiht wurde, die dem Besitzer Benzel gehörige Ziegelei nieder.

⚡ **Dt. Eylau,** 28. Juni. Infolge der anhaltenden Trockenheit ist die Entzündung der Gräser an den Bahnböschungen durch Funkenauswurf der Lokomotiven an der Tagesordnung. Es sind daher in den Forsten die umfangreichsten Vorkehrungen zur Verhütung von Waldbränden getroffen; von der Bahnverwaltung sind Tag und Nacht Feuerwachen ausgestellt. Doch breitet sich das Feuer öfter so schnell aus, daß der Wald von den Flammen ergriffen wird. So brannten heute an den hiesigen Bahnstrecken an mehreren Stellen die Böschungen, und das Feuer war nur unter Aufbietung aller Kräfte von den Waldungen zurückzuhalten.

⊙ **Pr. Stargard,** 28. Juni. Der 24 Jahre alte Tischler Hermann Splitter aus Dombrowken weilte am Sonntag bei seinen Verwandten in Rathsdorf. Nach dem Mittagessen ging er sofort mit einigen Bekannten an den Rathsdorfer See, um zu baden. Kaum einige Schritte vom Ufer entfernt, sank er plötzlich, angeblich infolge eines Krampfanfalls, um und ertrank. — Am Sonntag fand die Monatsversammlung des evangelischen Volksvereins statt. Es wurde die Gründung einer Sterbekasse beschlossen.

Dirschau, 18. Juni. Beim Baden ist der 11 Jahre alte Sohn des Arbeiters Scharping in Barendt in der Weichsel ertrunken.

Marienburg, 27. Juni. Die Stadtverordneten stimmten dem Antrage des Magistrats zu, die Pontonbrücke für den jährlichen Betrag von 3200 Mk. für die Kalender-

jahre 1897/98 an den Bäckermeister Herrn Hugo Flier in Kalthof zu verpachten. Eine lebhafte Auseinandersetzung hatte eine Anfrage im Gefolge, was auf die an Magistrat und Stadtverordnete gerichtete Petition der Restaurateure und Gastwirthe wegen Aufhebung der bekannten Kellnerinnenordnung veranlaßt sei. Herr Bürgermeister Sandfuchs bemerkte, daß er die Petition, da Magistrat und Stadtverordnetenversammlung mit der Angelegenheit nichts zu thun hätten, an die Polizeiverwaltung abgegeben habe. Uebrigens sei er von dem Herrn Regierungs-Präsidenten gleichsam angewiesen worden, auf etwaige Anfragen aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung in dieser Sache keine Erklärung abzugeben. Er verweigere deshalb eine weitere Auskunft und verlasse die Versammlung. Aus der Versammlung wurde hiergegen hervorgehoben, daß die Stadtverordnetenversammlung fraglos berechtigt sei, jene so tief einschneidende Verordnung, welche einen großen Theil der Bürgerschaft empfindlich treffe, zur Sprache zu bringen und Kritik an ihr zu üben.

Marienburg, 23. Juni. Ein furchtbares Ehedrama hat sich, wie schon kurz berichtet, in Kaminke ereignet. Der an der evangelischen Gemeindeschule zu Marienburg angestellte Lehrer Ernst Lehmann hat bei seinem Schwiegervater, Amtsvorsteher Krause zu Kaminke, erst seine Frau und dann sich selbst erschossen. Der seit etwas mehr als einem Jahre verheirathete, als jähzornig bezeichnete 35jährige Lehmann hegte durchaus unberechtigter Weise gegen seine junge und hübsche Frau Eifersucht, die sich oft in seltsamster Weise offenbarte und einen von Tag zu Tag zunehmenden krankhaften Charakter zeigte. Die unglückliche junge Frau hatte darunter schwer zu leiden, umsomehr, als der Mann ihr fast jede Möglichkeit des Verkehrs und der Aussprache mit andern Menschen abschnitt. Allein bei ihren Eltern konnte sie Trost finden und begab sich deshalb am Freitag früh nach einer häuslichen Scene dahin. Mittags folgte ihr Lehmann nach, der wohl Reue empfand und eine Aussöhnung mit seiner Frau versuchte. Darüber kam der Abend heran, und das Ehepaar rüstete sich zur Heimkehr, da sich die Frau bereit erklärt hatte, nochmals mit ihrem Manne nach Marienburg zu gehen. Alles schien gut zu sein, und deshalb verließ Krause zu einer häuslichen Verrichtung ruhig das Zimmer. Frau Krause aber begab sich, um für die jungen Leute noch frische Butter zum Mitnehmen zu holen, nach dem Keller. Plötzlich wurde sie jedoch durch ein fürchterliches Angstgeschrei ihres Kindes zurückgerufen. Als sie die Thür des Wohnzimmers aufriß, sah sie zu ihrem namenlosen Schrecken, wie Lehmann auf seine entfliehende Frau einen Revolverschuß abgab, der diese im Rücken traf und todt niederstreckte. Wie sich später ergab, hatte die Unglückliche vorher einen Schuß in den jedenfalls zur Abwehr gegen die Mordwaffe erhobenen rechten Arm erhalten. Nach Vollbringung der grausigen That eilte Lehmann an den Spiegel, drückte den Revolver nochmals ab und jagte sich eine Kugel hinter dem rechten Ohr in den Kopf, worauf er zur Erde fiel. Während bei dem jungen Weibe das Leben sogleich entflohen war, zeigte der Mann noch schwache Lebenszeichen, doch starb er im Krankenhause, wohin er gebracht wurde, nach wenigen Stunden, ohne die Besinnung wieder zu erlangen. Lehmann war ein Sohn des Lehrers Lehmann aus Zeyer, Kreis Elbing.

♀ **Goldap**, 27. Juni. Der Feier des 25jährigen Bestehens der Rettungsanstalt Bethanien zu Meldienen wohnten etwa 1000 Personen bei, u. A. auch die Herren Regierungspräsident Hegel, Schulrath Meinke-Gumbinnen und Konsistorialpräsident Dr. v. Dörnberg-Königsberg. Die Festpredigt hielt Herr Superintendent Wodäge-Goldap; außerdem wurden von den Herren Schulrath Meinke, Prediger Graf-Königsberg und Pfarrer Freiberg-Tollmingkehmen Ansprachen gehalten. Der Posaunenchor der Anstalt begleitete die Gesänge. Die zum Besten des Rettungshauses veranstaltete Kollekte brachte eine Einnahme von 252 Mk. — Der Faktor Kallweit aus Kubillen ertrank vor einigen Tagen in dem Pissafluße. Der junge Mann war des Schwimmens wenig kundig, gerieth in eine tiefe Stelle und wurde vom Strome fortgerissen.

Margarabowa, 28. Juni. (K. H. Z.) Eine große Anzahl Besitzer aus Ringen und Umgegend haben eine Genossenschaft gebildet, um ihre Ländereien zu entwässern. Die Abzugsgräben münden in ein Flüßchen, welches über die Grenze hinaus durch die dem Dorfe Ringen gegenüberliegenden russischen Brüche fließt. Bei dem in diesem Jahre herrschenden Hochwasser hatte dieses Flüßchen ebenfalls einen sehr hohen Wasserstand. Die russischen Grenzbewohner wehrten sich kurz entschlossen dagegen, indem sie vor einigen Tagen das Flüßchen abdämmten, wodurch die benachbarten Felder der Ringer Grundbesitzer unter Wasser gesetzt wurden. Als die Einwohner von Ringen den Damm aufreißen wollten, wurden sie daran durch das an der Grenze stehende russische Militär gehindert. Alle gütlichen Vorstellungen halfen nichts, und die Grenzsoldaten machten Miene, zu Thätlichkeiten zu schreiten. Der Schachtmeister N, welcher als Zuschauer erschienen war, wurde über die Grenze gerissen und von dem anwesenden ersten Offizier mit Reitpeitschenschlägen über den Kopf traktirt, alsdann aber in Haft geführt. Mittlerweile ist er wieder entlassen und befindet sich auf preußischem Gebiet. Der Damm aber steht noch, und die Ueberschwemmung in Ringen hält an. Die Behörden haben sich bereits der Sache angenommen.

♂ **Mühlhausen**, 28. Juni. In der Nacht zum Montag brach auf dem Gehöft des Besitzers Hinz in Fürstenau Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus und Wirthschaftsgebäude in Asche legte. Vom Inventar konnte nichts gerettet werden. Das Vieh befand sich auf dem Felde. Leider haben der Besitzer und ein Knecht nicht unerhebliche Brandwunden davongetragen.

R **Wormditt**, 28. Juni. Mit den Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Wormditt-Heilsberg-Bischdorf ist begonnen worden. — In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurden zu Mitgliedern der Voreinschätzungskommission zur Einkommensteuer die Herren Kraft, Kinder, Haase und Moses gewählt. Dem Stadtkassenrendanten Matthee wurden jährlich 300 Mark Gehaltszulage bewilligt.

* **Willenberg**, 28. Juni. Kürzlich wurden aus dem Dorfe Kitzburg zwei Kinder im Alter von sieben und neun Jahren, bei denen sehr heftige Vergiftungs-Erscheinungen aufgetreten waren, zu einem hiesigen Arzt gebracht. Den Bemühungen des Arztes und des Apothekers ist es gelungen, die Kinder am Leben zu erhalten. Die Kinder hatten von der unreifen Frucht des Bilsenkrautes gegessen.

* **Lötzen**, 28. Juni. Gestern Abend fand die Weihe des Banners, welches sich der hiesige Männergesangverein angeschafft hat, statt. Der Verein wird das Provinzialsängerfest in Elbing mitmachen und selbständig auftreten; das Banner wird hierbei zum ersten Male seine Bestimmung erfüllen. Die Bannerweihe wurde durch den Gesang des Liedes: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" eingeleitet. Darauf folgte der Chor „O Schutzgeist alles Schönen" von Mozart. Hierauf hielt Herr Professor Jost, der Dirigent des Vereins, eine Ansprache, weihte das Banner und übergab es dem ältesten Mitgliede Herrn Garnisonverwaltungs-Inspektor Kislowski. Darauf folgten noch mehrere Chöre. Ein gemüthliches Beisammensein schloß die Feier.

♀ **Bromberg**, 29. Juni. Wegen Störung des Gottesdienstes hatte sich in der gestrigen Strafkammersitzung der Gutsbesitzer Policenz Januszewski aus Dzidzinek zu verantworten. Am Ostermontag d. Js., als die katholische Gemeinde in der Kirche zu Monkowarsk zum Gottesdienst versammelt war, störte der Angeklagte durch Erregung von Unordnung und Lärm die Andacht. Er drängte sich nämlich gewaltsam in eine Bank, welche der Besitzer D. mit seinen Familiengliedern eingenommen hatte, stieß mit den Ellenbogen um sich, faßte den Besitzersohn D. an den Kragen und setzte sich auf den Schoß der Besitzerfrau D. Der Gerichtshof verurtheilte den Ruhestörer zu 1 Woche Gefängniß.

Bromberg, 28. Juni. Bei dem letzten Gewitter fuhr der Blitz auch in eine Leitung der Straßenbahn in der Danzigerstraße bis zu dem Blitzableiter und ging dort in die Erde. Einige Sekunden nach dem elektrischen Schlage entstand ein Geräusch, und eine etwa 25 Zentimeter im Durchmesser messende Flamme, welche mehrere Minuten währte, brannte an dem Isolator der Erdleitung, bis der Draht geschmolzen war. Eine große Menschenmenge hielt sich noch nach 12 Uhr Nachts hier auf, um sich durch Berührung der Eisentheile oder des Wassers, welches dort im Rinnstein stand, zu elektrisiren.

Am Sonnabend Nachmittag spielten Kinder am Ufer des Kanals an der Kirchstraße in Schleusenau. Dabei fiel der 4jährige Sohn des Generalkommissionssekretärs St. in den Kanal und ertrank.

* **Nakel**, 27. Juni. Der „Verein Nakeler Radfahrer" veranstaltete heute sein Sommerfest nebst Korso und Radwettfahren. Es waren viele auswärtige Radfahrer erschienen. Im Eröffnungsfahren für Niederräder erwarben Habermann-Bromberg den 1. Preis und Berger-Bromberg den 2. Preis. Beim Niederrad-Hauptfahren, 3000 Meter, erhielten Müller-Nakel den 1. Preis, Reim-Schleusenau den 2. und Habermann-Bromberg den 3. Preis. Bei dem Vereinsfahren (Nakeler Verein) 1500 Meter, erwarben Müller den 1., Lubenau den 2. und Heller den 3. Preis. Im Trostfahren waren Sieger v. Paris-Bromberg und Neufirch-Thorn. Letzteres war ein todtes Rennen, da beide Fahrer zugleich das Ziel passirten. Es fand deshalb eine Einigung über die Theilung der Preise statt. Das Saalkunstfahren brachte den beiden Kunstfahrern Schöning-Bromberg und Albrecht-Thorn vielen Beifall ein.

B **Labischin**, 28. Juni. Gestern Nachmittag fand hier eine Versammlung zur Besprechung über die Gründung eines Spar- und Darlehnskassenvereins statt, zu welcher einige fünfzig Personen aus Stadt und Umgegend erschienen waren. Herr Verbandsrevisor Kolodzy hielt einen Vortrag über die gegenwärtige Lage des Handwerks und der Landwirthschaft und die Hebung derselben durch die Raiffeisen-Vereine. 26 Personen erklärten sofort ihren Beitritt zum Verein.

§ **Tremessen**, 28. Juni. Heute äscherte ein Feuer sämmtliche Gebäude des Besitzers Oltarzewski in Skubarczewo ein. Die Gefahr für das Dorf war so groß, daß die Feuerspritzen von Pakosch und Tremessen telegraphisch erbeten werden mußten.

D **Birnbaum**, 23. Juni. In dem Kirchdorf Waitze fand gestern die Fahnenweihe des dortigen Gesangvereins „Harmonie" statt. Hierzu hatten sich neun Gesangvereine aus den umliegenden Städten Birnbaum, Schwerin, Zirke und anderen Ortschaften mit insgesammt etwa 120 Mitgliedern eingefunden. Der Ortsgeistliche, Herr Pastor Seeger hielt die Weiherede.

Lissa i. P., 26. Juni. Gestern Nachmittag traf der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten auf dem Bahnhof Laßwitz ein. In seiner Begleitung befanden sich Unterstaatssekretär Sterneberg, die Oberpräsidenten Dr. v. Bennigsen-Hannover und Freiherr v. Wilamowitz-Möllendorf-Posen, Ministerialdirektor Dr. Thiel-Berlin, Ansiedelungskommissionspräsident Dr. v. Wittenburg-Posen u. A. Von Laßwitz begab sich der Minister auf die Fideikommißherrschaft Lissa-Laube, um deren Musterbewirthschaftung, die nach allen Erfahrungen der Neuzeit gebauten gewölbten Ställe, die Moorkulturen 2c. zu besichtigen. Abends fand im Schlosse Alt-Laube zu Ehren des Ministers ein Mahl statt.

h **Schneidemühl**, 28. Juni. Als die Zigarrenmacher Lau und Priebe in Jastrow am 23. Mai d. Js. mit je einem Mädchen am Arm vom Tanzplatze heimkehrten, wurden sie von den Tischlerlehrlingen Friedrich Geske, Reinhold Schulz, Hermann Thom und Albert Nimniewski aus Eifersucht überfallen und mit Messern und mit einem Hobeleisen mißhandelt, so daß sie, mit schweren Wunden an Kopf und Brust bedeckt, auf mehrere Wochen ihrem Berufe entzogen wurden. Die hiesige Strafkammer verurtheilte die rauflustigen Burschen trotz ihrer Jugend zu einer Gefängnißstrafe von je 2 Jahren.

Landsberg a. W., 28. Juni. In der heutigen Schwurgerichtssitzung wurde der Zimmermann Eduard Laube aus Eichbruch wegen versuchten Todschlages, Widerstandes gegen einen Forstbeamten und einfachen Jagdvergehens unter Zubilligung mildernder Umstände zu einer Gesammtstrafe von 3 Jahren und 2 Monaten Gefängniß und der Eigenthümer Wilhelm Laube aus Marienthal wegen Beihilfe zum Jagdvergehen zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Ersterer war am 1. Mai d. Js. in der Oberförsterei Driesen von dem Förster B. beim Wildern abgefaßt worden. Es entstand ein heftiger Kampf zwischen beiden. Der Angeklagte gab zwei Schüsse auf den Förster ab, die dieser erwiderte. Laube erhielt einen Schuß in die linke Schulter und einen in die linke Hand. Der eine Schuß des Wilderers traf den Förster in die linke Brustseite, wurde aber von der Uhr abgehalten. Die Uhr wurde vollständig zertrümmert.

Verschiedenes.

— **[Von der Ueberschwemmung in Galizien.]** Bei dem bereits erwähnten Einsturz der durch Hochwasser unterwaschenen Eisenbahnbrücke bei Kolomea sind, soweit sich bisher feststellen ließ, 39 Personen verunglückt. Von dem Personenzuge, der 120 Passagiere hatte, ist die Lokomotive mit dem Tender, der Gepäckwagen und drei Personenwagen 1. und 2. Klasse in die hochangeschwollenen Fluthen in eine Tiefe von 5 Meter gestürzt. Besonders tragisch ist das Schicksal des Regimentsarztes Zeidler und seiner jungen Frau, die erst Tags zuvor in Czernowitz heirateten und sich auf der Hochzeitsreise befanden. Von Dr. Zeidler wurde keine Spur gefunden. Die Frau rettete sich selbst nach vierstündigem Kampf mit den Wellen. Vom Zugpersonal sind acht Personen todt. In Kolomea selbst wurde ein ganzer Stadttheil zerstört, mehr als 100 Häuser wurden beschädigt, die Vorstädte stehen ganz unter Wasser. Viele Familien sind um Hab und Gut gekommen und obdachlos.

— **Der „Bergfexerei"** ist schon wieder ein junges hoffnungsvolles Leben zum Opfer gefallen. Der stud. tech. der Münchener Hochschule Bruno Magnus aus Berlin ist von dem im Kaisergebirge (Tyroler Alpen) gelegenen Todtenkirchl, auf den er sich ganz allein begeben hatte, abgestürzt und nach längerem, von 15 Bergführern bewerkstelligten Suchen todt aufgefunden worden.

— **Die fünf Hauptgewinne der Weseler Geldlotterie**, deren Ziehung noch bis heute Dienstag, 29. Juni, währt, sind bereits wie folgt gezogen worden: 100000 Mark auf Nr. 36505, 75000 Mark auf Nr. 166707, 50000 Mk. auf Nr. 12388, 25000 Mk. auf Nr. 33503 und 20000 Mk. auf Nr. 149122. Die Prämie von 150000 Mk. befindet sich dagegen noch im Glücksrade.

— **[Falschmünzer.]** In Wien wurde am Freitag der in Niederhannsdorf (Preußisch-Schlesien) geborene August Weigel verhaftet, weil er bei einem Schlossermeister eine die deutsche Reichsadler-Prägung tragende Stanze hatte härten lassen wollen. In seiner Wohnung wurde eine zweite Stanze mit dem vorderen Gepräge deutscher Markstücke, sowie Bestandtheile einer Prägepresse vorgefunden. Weigel, der bereits eine Zuchthausstrafe wegen Münzfälschung verbüßt hat, wollte augenscheinlich wieder falsche deutsche Markstücke anfertigen.

— **[Duellzwang in Rußland.]** Ein Duell, welches zwischen zwei Offizieren laut Entscheidung des Offizier-Ehrengerichts auf Grund des neuen Duellgesetzes stattzufinden hat, macht in Sjewastopol viel von sich reden. Zwischen dem Lieutenant des Bjelostok'schen Regiments L. und dem nach Sjewastopol abkommandirten Sekondelieutenant eines Schützenbataillons R. hatte ein Streit stattgefunden. Die beiden Offiziere geriethen auf einem Spaziergange im Lager über eine an sich gleichgiltige Frage in Wortwechsel, wobei Lieutenant L. in der Hitze des Streites dem Sekondelieutenant eine persönliche Beleidigung zufügte. Den beiden Offizieren ist nun eine zweiwöchentliche Frist zur Feststellung der Duell-Bedingungen und zum Austrag des Zweikampfes gewährt worden.

Neuestes. (T. D.)

* **Eckernförde, 29. Juni.** Der Kaiser ist mit dem „Meteor" Vormittags 8 Uhr, die Kaiserin gegen 9¼ Uhr mit der „Hohenzollern" nach Kiel in See gegangen.

* **Berlin, 29. Juni.** In einer von etwa 3000 Personen besuchten Versammlung wurde der allgemeine Streik der Berliner Maurer bedingungslos als beendet erklärt.

D. **Breslau, 29. Juni.** Gestern Abend erwürgte der Dachdecker Wilhelm seine Frau und suchte seinen achtjährigen Knaben zu ersticken, dann zündete er die Wohnung an; das Feuer wurde jedoch gelöscht, der Knabe gerettet, aber erheblich verletzt; der Mörder wurde verhaftet, erhängte sich aber im Gefängniß.

† **Prag, 29. Juni.** Durch Erkenntniß der Bezirkshauptmannschaft in Tetschen wurde der deutsche Reichstagsabgeordnete Zimmermann aus dem Königreich Böhmen ausgewiesen. Zugleich wurde ihm unter Hinweis auf die Strafsolgen untersagt, den Boden Böhmens binnen Jahresfrist wieder zu betreten. (S. Oesterreich-Ungarn).

† **Rom, 29. Juni.** Durch eine Explosion an Bord des italienischen Kreuzers „Bausan" in der Sudabai, an der Nordküste Kretas, wurden fünf Personen getödtet und eine schwer verwundet.

☾ **Konstantinopel, 29. Juni.** In der Frage der griechisch-türkischen Grenzberichtigung und der Kriegsentschädigung ist nunmehr zwischen den Botschaftern der Mächte und der Pforte ein Einvernehmen erzielt worden.

Für die Hinterbliebenen des Lehrers Grütter,

welcher am 31. März auf der Eisenbahnfahrt Schwetz-Terespol anscheinend auf gewaltsame Weise ums Leben gebracht ist, sind ferner zur Weiterbeförderung bei uns eingegangen: Gesammelt beim Ausflug nach Culm vom Werkmeister-Verein Graudenz 5 Mk, gesammelt in der Gemeindeversammlung Alt-Blumenau 6,23 Mk., von der Sammelstelle in Gnesen Expedition des Gnesener General-Anzeigers 96 Mk. Im Ganzen bisher **2101,31 Mk.** **Die Expedition.**

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 30. Juni: Wenig verändert, schwül, warm, Gewitter — **Donnerstag, den 1. Juli:** Meist heiter, warm, später vielfach Gewitterregen. — **Freitag, den 2.:** Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, windig, Gewitter.

Wetter-Depeschen vom 29. Juni.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke 1)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C. = 4° R.)
Memel	768	W.	1	wolkenlos	+18
Neufahrwasser	769	SSO.	1	wolkenlos	+19
Swinemünde	767	SSO.	4	halb bed.	+20
Hamburg	764	SO.	3	heiter	+19
Hannover	764	O.	2	wolkig	+22
Berlin	765	OSO.	3	heiter	+21
Breslau	768	ONO.	2	heiter	+16
Haparanda	766	Windstille	0	heiter	+16
Stockholm	765	W.	2	bedeckt	+20
Kopenhagen	767	SO.	2	heiter	+19
Wien	766	N.	1	wolkenlos	+18
Petersburg	765	NO.	1	halb bed.	+12
Paris	763	ONO.	1	halb bed.	+19
Aberdeen	762	O.	1	halb bed.	+17
Yarmouth	762	SSO.	2	wolkig	+16

Scala für die Windstärke: 1 = leise, 3 = leicht, 5 = frisch, 7 = stark, 9 = Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Danzig, 29. Juni. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Aufgetrieben waren 43 Bullen, I. Qual.: 27—31, II. Qual.: 24 bis 26, III. Qual.: 21—23, IV. Qual.: —,— Mk. — 20 Ochsen. I. 28—30, II.: 25—27, III.: 23—24, IV.: — Mk. — 38 Kalben u. Kühe. I.: 29, II.: 26—28, III.: 24—25, IV.: 20—23, V.: 16—17 Mk. — 130 Kälber. I.: 38, II.: 35—37, III.: 33—34, IV.: —,— Mk. — 227 Schafe. I.: —,—, II.: 22, III.: 18—20 Mark. — 456 Schweine. I.: 37, II.: 34—35, III.: 32—33, IV.: — Mk. — Keine Ziege. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 29. Juni. **Getreide-Depesche.** (H. v. Morstein.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk per Tonne sogen. Factorei Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	29. Juni.	28. Juni.
Weizen. Tendenz:	Matter, etwas billiger.	Fester, 1 Mk. höher.
Umsatz:	50 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766,777 G. 157-157½ M.	766 Gr. 158 Mk.
„ hellbunt	154,00 Mk.	154,00 Mk.
„ roth	152,00 Mk.	708 Gr. 152 Mk.
Trans. hochb. u. w.	121,00 Mk.	742 Gr. 122 Mk.
„ hellbunt	116,00 Mk.	713,716 Gr. 116-117 Mk.
„ roth	116,00 Mk.	732,761 Gr. 116-117 Mk.
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Fester.
inländischer	720, 750 Gr. 110 Mk.	732, 750 Gr. 110 Mk.
russ. poln. z. Trans.	76,00 Mk.	76,00 „
alter	—,— „	—,— „
Gerste gr. (656-680)	125,00 „	125,00 „
„ kl. (623-660 Gr.)	110,00 „	110,00 „
Hafer inl.	124,00 „	126,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Trans.	80,00 „	80,00 „
Rüböl inl.	215,00 „	214,00 „
Weizenkleie)	3,00 „	2,85—3,05 „
Roggenkleie) p. 50 kg	3,50 „	3,30—3,75 „
Spiritus Tendenz:		
konting.	59,50 „	59,30 „
nichtkonting.	39,80 „	39,80 „

Königsberg, 29. Juni. **Spiritus-Depesche.**

(Portatius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Wolle-Kom. u.-Gesch.)

Preise per 10000 Liter %. Loco unkonting: Mk. 40,40 Brief, Mk. 40,00 Geld; Juni unkontingentirt: Mk. 40,30 Brief, Mk. —,— Geld; Frühjahr unkontingentirt: Mk. 40,20 Brief, Mk. 39,80 Geld; Juni-Juli unkontingentirt: Mk. 40,40 Brief, Mk. 39,90 Geld.

pp **Posen**, 27. Juni. (Spiritusbericht.) Nach Rohwaare ist die Nachfrage gering. Auch die Nachfrage nach Sprit läßt zu wünschen übrig. Die Fabriken sind auf frühere Abschlüsse hin noch leidlich beschäftigt. Die Eigner zeigen sich zurückhaltend, da für später höhere Preise erwartet werden.

Berlin, 29. Juni. **Börsen-Depesche.**

Getreide-Notirungen fehlen, da die Versammlungen des „Vereins Berliner Getreide- u. Produkten-Händler" polizeilich verboten worden sind.		
Spiritus. loco 70 er	29./6. 41,20	28./6. 41,20

Werthpapiere.	29./6.	28./6.
4% Reichs-Anl.	103,80	103,80
3½% „ „	103,90	104,00
3% „ „	97,75	97,70
4% P. Cons.-Anl.	103,75	103,80
3½% „ „	103,80	104,00
3% „ „	98,00	98,10

	29./6.	28./6.
Deutsche Bank	203,50	204,00
3½% Wpr. ritsch. Pfdb. I	100,10	100,20
3½ „ „ „ II	100,10	100,20
3½ „ neul. „ I	100,10	100,20
3% Westpr. Pfdbr.	93,90	94,00
3½% Ostpr. „	100,20	100,10
3½% Pom. „	100,20	100,40
3½% Pos. „	100,30	100,30
Disk.-Com.-Anth.	202,40	203,25
Laurahütte	169,50	168,60
5% Ital. Rente	94,00	93,90
4% Mittelm.-Oblg.	98,10	98,25
Russische Noten	216,50	216,20
Privat-Diskont	2¾/4%	2⅝%
Tendenz der Fonds	schwächer	abgeschw.

Chicago, Weizen, kaum stetig, v. Juni: 28. 6.: 71; 26. 6.: 72⅞.
New-York, Weizen, kaum stetig, v. Juni: 28. 6.: 76¾; 26. 6.: 77⅛.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 26. Juni.

(Reichs-Anzeiger.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 15,00 bis 15,20. — Roggen Mk. 11,40, 11,60 bis 11,80. — Hafer Mk. 12,80, 13,20, 13,40 bis 13,80. — **Bromberg:** Weizen Mk. 15,50 bis 15,70. — Roggen Mark 10,90. — **Frankfurt a. O.:** Roggen Mk. 11,00, 11,20 bis 11,50. — Hafer Mk. 13,60, 14,00 bis 14,40. — **Insterburg:** Roggen Mk. 11,00. — Hafer Mk. 13,20. — **Elbing:** Hafer Mark 12,06 bis 13,20.

Realschule.

Zum **Turnfest** in Mischke am 30. d. M. ist von der Bahnverwaltung ein **Sonderzug** genehmigt worden, der dieselben Vergünstigungen für die Fahrkarten gewährt, wie sie an Sonn- u. Feiertagen gewährt werden. Die Fahrgäste dieses Zuges werden demnach mit einfacher Fahrkarte hin und zurück befördert. [6112

Abfahrt Graudenz 2 Uhr nachmittags,
Abfahrt Mischke 9 Uhr abends.

Graudenz, d. 29. Juni 1897.

Grott,
Realschuldirector.

Fröbel'sche Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl.
(gegründet im Jahre 1868 durch Dir. **J. Grossmann**.
9101] Der neue Kursus, halbjährig, beginnt **am 1. Oktober.** Prospekte ar. **Bromberg,** Bahnhofstraße 83 Nach Ausbildung Stellen-Nachweis. Pension im Hause. Daselbst **Klavier-, Gesang-, Naturunterricht.**
Anna Mühlenbach,
konzess. Vorsteherin.

Weimar, Schillerstr. 5 b
Töchter-Pensionat
Clara Martini v. Otto
bis 15. Juli noch Dresden, Porticusstr. 10 III.
Gründliche Ausbildung in der Führung eines besseren Haushaltes, Kochen, Backen, Einmachen, Plätten, Ausbessern, Maschinennähen, Schneidern, Putzmachen. Wissenschaftliche, sprachliche und gesellschaftl. Ausbildung. Französin im Hause. Bad u. Garten. Vorzügl. Referenzen. Anmeldungen zum 1. Septbr. od. 1. Oktober bis 15. Juli. Dresden, Porticusstr. 10 III. [6149

Dem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab eine

Maschinen-Fabrik Eisen- und Gelbgießerei

eröffnet habe. [6173
Neubauten und **Reparaturen,** sowie **Anlagen von Röhrenbrunnen** werden aufs Beste ausgeführt, ebenso werden **Grabgitter, Kreuze** usw. in Schmiede- und Gußeisen angefertigt.
Es wird mein Bestreben sein, allen Anforderungen zu genügen, und bitte ich um geneigten Zuspruch.
A. Kurzinsky,
Lautenburg.

6152] Eine **erste Firma der Nahrungsmitt.-Branche** sucht für **Graudenz** einen in der Kolonialwaaren-Kundschaft bekannten, tüchtigen

Vertreter.

Meld. unt. Nr. 6152 a. d. Gesell.

6182] Die Beleidigung, welche ich am 29. Mai d. Js. der Frau Meyer zu Garnseedorf zugefügt habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück.
Karl Kurkowski, Garnseedorf.

Getreidesäcke
Wollsäcke
Strohsäcke
Ripspläne
Leute-Schlafdecken
und [6177
Pferdedecken
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
S. J. Kiewe.

Als thunlichst einfach verpackt, aber an Qualität wirklich hervorragend, **mittelleicht, sehr würzig** und **wohlschmeckend,** empfehle ich meine

„ECONOMIA"
Originalgrösse

Mark 4,50 per 100 Stück

Zum ersten **Versuche** und **Vergleich** mit **Konkurrenzfabrikaten** an neue Kunden ausnahmsweise einzelne Kistchen zu 4,50 Mark franko unter Nachnahme ohne jede Portoberechnung. Farbenvorschrift erbeten. **Garantie:** Zurücknahme. **Preisliste,** ca. 130fache Auswahl bietend, franko. [4560

Spontane **Urtheile** meiner Kunden: Ihre Cigarren finden allseitigen Beifall. B., Pfarrer. — Sehr zufrieden. J., Oberförster. — Bei Herrn Professor Dr. . . . . versuchte ich Ihre Cigarren, die meinem Geschmacke sehr zusagten. Prof. Dr. G. — Durch einen meiner Herren Beamten auf Ihre Cigarren aufmerksam gemacht. E., Kgl. Eisenb.-Bauinspektor. — Sind mir so schmackhaft, daß ich Sie bitte, für meinen Sohn . . . . . S., Pastor em. — Bei Ausschreibungen können Sie mich auch anführen, denn ich habe bei meinem langen Bezug von Bremen und Hamburg Ihre Cigarren als die preiswürdigsten gefunden. E., Amtsgerichtsrath. — Ausgezeichnet gefallen! B., Ober-Postassistent. — Von einem Bekannten empfohlen. H., Rittmeister. — Werde nicht verfehlen, diese Cigarren in weiteren Kreisen zu verbreiten. W., Lehrer. — (Sämmtliche Originale dem „Geselligen" vorgelegen.)

O. Rümpler, Heiligenstadt, Reg.-Bez. Erfurt.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Verkaufsstelle Danzig
Vorstädt. Graben 44
Verkaufs-Bureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Motoren
zu allen gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.

Lokomobilen, Gas-Lokomotiven, Motorboote etc.

„Otto's neue Motoren"
werden in Deutschland nur von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.
[2535
Kostenanschläge gratis und franko.

Zoppot, Hôtel Werminghoff.
5931] Komfortable Zimmer, mit auch ohne Pension, nächste Nähe des Strandes.

Lieben Sie

es, die in jeder Beziehung vorzüglichste und dauerhafteste Gras- oder Getreide-Mähmaschine zu besitzen, so lassen Sie Drucksachen über [7946

Mähmaschinen

von **Hodam & Ressler, Danzig**
gratis und franko kommen.

---

liefert **Säcke** aller Art mit Signatur, **Pläne** aller Art, auch wasserdichte, Sommer-, Winter- und auch wasserdichte **Pferdedecken,** Bitte Muster und Preise zu verlangen.
Sack-, Plan- und Decken-Fabrik. [1525

131408 Stichworte. | **17 Bände geb. à 10 M.** | **17586 Seiten Text.**
Brockhaus' Konversations-Lexikon liegt vollständig vor.
10406 Abbildungen | Jubiläums-Ausgabe. **322 Karten. 138 Chromos.** | **1039 Tafeln.**

Empfehlen unsere **selbstgekelterten**
Ahr-Rotweine,
garantiert rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko.**
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 428

Gegründ. 1862. Gegründ. 1862
Gotthelf Dittrich's
Leinen-Versandhaus
Friedland 57. Bezirk Breslau
fabrizirt und versend. an Private jed. Maaß nur gediegenster und haltbarster Leinen-Gewebe, als **Reinleinen, Halbleinen, Bettzeuge, Inletts, Drells, Hand-, Tisch-, Taschen-, Staub- u. Wischtücher.** 2c., i. unverwüstlich. Qualitäten zu den billigsten Preisen. Preisliste und Qualitäts-Proben **franko gegen franko.** Versand gegen Nachnahme od. Aufgabe von Referenzen. Bei größ. Aufträgen und Restepartien entsprechenden Rab. Jeder Probe-Auftrag sichert mir weiteres Wohlwollen zu.

Ein zahmer Rehbock und eine Ricke
beide zweijähr., sind zu verkauf.
6037] F. Engl, Tivoli.

Naturreinen Gesundheits-Apfelwein
à 30 und 40 Pf. ohne Flasche, zu Bowlen und Kurzwecken, ferner
besten Himbeersaft
in Zucker, empfehlen
M. Heinicke & Co.,
Inhaber der Königl. Preuß. Staatsmedaille. [2196

Trauben-Wein
flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, **Weißwein** à 60, 70 und 90, alten kräftigen **Rothwein** à 90 Pf. pro Liter, in Fäßchen von 35 Liter an, zuerst p. Nachnahme. Probeflaschen berechnet gerne zu Diensten. [5727
J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.

Einen noch wenig gebrauchten
Perdeckwagen
hat billig abzugeben [4168
Dom. Dzierzno p. Szczuka.

F. Schweizer: Empfehle neben meinem Schweizerbur. u. Logirhaus noch z. konkurrenzlos. Preis.: Tilsiterkäse, p. Ctr. 25—50 Mk., Schweizerkäse, p. Ctr. 30—70 Mk., Cigarren, p. 100 St. 2,50—10,00 M., Stumpen, 20 St. 50 und 70 Pf., Diverse Tabacke, Holzschuhe, 1,50—3,25 M. p. Paar, Melkstühle, p. St. 1,25—1,50 M., Melkkuyen, p. St. 1,00—1,50 Mk., Blousen, p. Stck. 1,25—2,50 Mk., Mundharm., gestimmt, p. Stck. 0,80 bis 12 M., Reisekoffer, p. Stck. 2,00 b. 6,00 Mk. u. a. Gebrauchsart. mehr. Marienburger Schweizerbureau z. Schweizerhof, Marienburg Wpr.

Zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes
Niederrad
(Pneumatik) kaufen [6030
M. Heinicke & Co., Graudenz.

6130] Dom. Rinau p. Nautzken Ostpr. sucht eine gebrauchte, alte
Feldbahn
(2 Kippwagen, 150 m Geleise) billig zu kaufen.

Wohnungen.

Eine Wohnung
von 8 Zimm., od. zwei Wohn. à 4 Zimm. u. Zubeh. und 3 Zimm. u. Zubeh., zu vermiethen. [5991
Hermann Reiß.

Ein Laden mit Wohnung, Keller, Boden, Hof und Stall, beste Geschäftslage, ist zu vermiethen. [6028
F. Pickardt, Wohlmannstr. 7.

Ein Laden
mit angrenzend. **Wohnung** jetzt zu vermiethen und v. 1. Oktober zu beziehen. Zu erfragen bei W. Müller, Bürgerstr. 9.

Strasburg Wpr.
Eine Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum und Stall, vom 1. Oktober zu vermiethen. Wwe. Klabuhn, Strasburg, Masurenvorstadt, vis-à-vis dem Haupt-Zoll-Amt. [6074

Skurz.
6048] In mein. in Skurz neu erbaut. Grundstück ist das bisher zum **Manufakturwaaren-Geschäft** benutzte
Lokal
mit Einrichtung nebst aus 5 Zimmern u. Zubehör bestehend. Wohnung, Gartenantheil u. Stall, v. sogleich z. vermieth. und v. 1. Juli cr. zu beziehen. F. Wiechert jun., Pr. Stargard.

Culmsee.
6139] In meinem neu erbauten Hause, Thornerstr. (beste Lage), sind per 1. Oktober cr. noch
zwei Läden
nebst Wohnungen zu vermiethen. B. Stefanski jr., Culmsee.

Elbing. 19. Provinzial-Sängerfest. Elbing.

In der neu errichteten **Festhalle** finden statt:
Sonntag, 4. Juli, und **Montag, 5. Juli**
Nachmittags 5 bis 8 Uhr
Vocal-Concert mit Orchesterbegleitung
unter Mitwirkung von ca. **1900** Sängern. ausgeführt von der Militärkapelle des 43. Infant.-Regts. unt. Direction d. Königl. Musikdirig. Hrn. **Krantz:**
4111] Billets für **beide** Concerte **zusammen** entnommen: 1. Platz 5 Mk., 2. Platz 3 Mk.; für das **einzelne** Concert. 1. Platz 3 Mk., 2. Platz 2 Mk., Stehplatz 1 Mk. Texte der Gesänge 30 Pf. in **C. Meissner's Buchhandlung.**

---

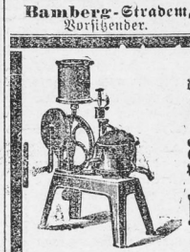
5. Verbands-Fest
des Kreis-Krieger-Verbandes Marienwerder
am Sonntag, den 4. Juli 1897, Nachmittags 4 Uhr
im Schützenhause zu Mewe.
Grosses Concert
ausgeführt von der Unger'schen Kapelle.
Volksbelustigungen aller Art.
Abends: Erleuchtung des Schützenplatzes und Feuerwerk.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 30 Pf., Angehörige von Mitgliedern zahlen 15 Pf., Vereinsabzeichen tragende Kameraden haben freien Zutritt. [5742

3179] Die zur Gruppe II vereinigten landwirthschaftlichen Vereine der **Kreise Rosenberg und Stuhm** veranstalten **am 15. Juli d. Js.** in **Rosenberg eine**

landwirthschaftliche Ausstellung

verbunden mit einer Ausstellung von **Ackergeräthen, Maschinen** 2c.
An Geldpreisen kommen zur Vertheilung: 700 Mark für Pferdezuchtmaterial, 700 Mark für das Rindviehzuchtmaterial. An Ehrenpreisen: Staatsmedaillen, silberne, broncene Medaillen und Ehrendiplome der Landwirthschaftskammer, 15 Ehrenpreise der betheiligten landwirthschaftlichen Vereine im Werthe von 600 Mark 2c.
Programme sind von dem Schriftführer, Herrn Bürgermeister Hermsdorff in Rosenberg zu beziehen, bei dem die Anmeldungen zur Schau bis zum 1. Juli zu geschehen haben.

Die geschäftsführende Kommission der Gruppe II.
J. A.:
Bamberg-Stradem, Vorsitzender. **Hermsdorff-Rosenberg,** Schriftführer.



Die beste Milchcentrifuge
der Gegenwart ist zweifellos der
Daseking-Entrahmer
einfachste Konstruktion, schärfste Entrahmung, billigster Preis, Reparaturen geradezu ausgeschlossen.
Prospekte gratis und franko.
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik, **Danzig.**

Pr. Friedland.
5831] **Mein Laden** mit auch ohne Bäckerei ist von sofort zu vermiethen, am Markt.
A. Rieck, Pr. Friedland.

Soolbad Inowrazlaw.
Villa Buss [5849
möbl. **Sommerwohnungen,** v. 8 Mk. pr. Woche an, z. vermieth.

Cöslin i. Pom.
Ein eleganter Laden
mit 2 Schaufenstern u. Wohnung, am Markt, zu Cöslin i. Pom., zu **vermiethen.** [2176
Louis Friedemann.

Sommerfrische
Fischbach, Riesengebirge
Gasthof „zur Forelle".
Zimmer v. 5 Mk. p. Woche, vollständige Pension v. 3,50 Mk. an. Jede Auskunft bereitwilligst.

Damen finden billige Aufnahme bei Frau **Tylinska,** Hebeamme, **Bromberg,** Kujawierstraße 21.

Damen find. freundl. u. billige Aufn. b. Wittwe **Eckert, Bromberg,** Mittelstr. 31. [6136

Pension.

Schüler
hies. Lehranstalten erhalt. unter Zusicherung freundlicher Fürsorge und gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeiten [5841
gute Pension.
Schwache Schüler auch unentgeltliche Nachhilfe bei
K. Lipiński, Schützenstr. 3, II.

Bücher etc.

Wirthschaftsbücher für Landwirthe v. Landrath Dr. Seifert, neue verbesserte Auflage, einfach, übersichtl., u. a. 2 Büchern besteh., mit Anweis. f. Abgabe e. richtigen Steuererklärung u. Vermögensanzeige, zus. 8 M. Prospekt. kostenfr. Fern. empf. alle Sort. Schreib- u. Briefpap., Perg.-Pap., Schreibm. Leo Wolff, Königsberg i. Pr.

Vergnügungen.

Stadtwald.
Mittwoch, den 30. Juni
Konzert
der Kapelle des Inft.-Regts. Nr. 175. [6168
Anfang 6 Uhr. Entree **10** Pf.
Bei eintretender Dunkelheit **Brillante Illumination des Stadtwalds.**

Im Adler-Garten.
Mittwoch, den 30. Juni:
Großes Konzert.
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 Pf.
5992] **Nolte.**

Sonntag, den 4. Juli.
Große Extra-Spazierfahrt
per Dampfer **Wanda** mit Musik **nach Sartowitz.**
Zu Sartowitz im Garten des Herrn **Pomptun**
Grosses Konzert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 175 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Sobanski.** [6169
Abfahrt vom Fährplatz präzise 2¼ Uhr Nachmittags. Abfahrt v. Sartowitz präzise 8 Uhr Abends. Preis pro Person 1 Mk. für die Dampferfahrt. Preis pro Person 50 Pfg. für Concert, für die mit Dampfer Wanda Mitfahrenden sind Billets à 30 Pfg. an Bord zu haben.

Dombrowken
bei Gottersfeld. [6032
Sonntag, den 4. Juli:
Garten-Konzert
mit nachfolgendem **Tanz.**
Hierzu ladet ergebenst ein
C. Essig.

Kaiser Wilh.-Sommertheater
Mittwoch: Auf Verlangen: **Im Exil.**
6135] Senden der Frau Hebeamme **Krause** die herzlichsten Glückwünsche zur Silberhochzeit.
Mehrere Freunde.

6095] Verreise v. 17. Juli bis 10. August. Herzl. Gruß.

Der Gesammtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt des bekannten Bankgeschäftes **S. Marcus, Schwerin i. M.,** die **Meyer Geld-Lotterie** betreffend, bei, worauf der äußerst günstigen Gewinnchancen wegen die Leser besonders aufmerksam gemacht werden; es kommen 6261 Geldgewinne mit Hauttreffern von 50000 M., 20000 M., 10000 M. 2c. zur Entscheidung. [6080

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 150.

Graudenz, Mittwoch [30. Juni 1897.

4 Verband nordostdeutscher kaufmännischer Vereine.

(Schluß.)

Ueber die Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte berichtete demnächst Herr J. Schmidt-Danzig. Er führte aus, daß die meisten kaufmännischen Verbände und Vereine dafür und nur einige Handelskammern dagegen gestimmt hätten. Was die Regierung nun thun wolle, und ob sie auf diese vereinzelte ablehnende Haltung Gewicht lege, wisse er nicht, ein Bedürfniß sei fraglos vorhanden. Oft kommen, so legte er dar, Streitigkeiten zwischen Prinzipalen und Gehilfen vor, die gerichtlich kaum, durch die Schiedsgerichte aber sehr einfach erledigt werden können, z. B. entstehen Streitigkeiten besonders dadurch, daß Gehilfen sich durch Gehaltsabzüge geschädigt glauben, ihre Ansprüche aber nicht geltend machen können, da die Sache bei Gericht zu lange dauert, ein besonders bei Stellungslosigkeit meist unerschwinglicher Kostenvorschuß zu leisten ist u. s. w. Durch die Schiedsgerichte werden in erster Linie die Gehilfen unterstützt, aber auch die Prinzipale. Der Referent stellte folgenden Antrag: „Die Reichsregierung wird ersucht, kaufmännische Schiedsgerichte mit einem Juristen als Vorsitzenden, mit einem selbstständigen Kaufmann und einem Gehilfen als Beisitzer für jeden Amtsgerichtsbezirk zu errichten."

Im Anschluß hieran brachte Herr Bernstein-Briesen den Antrag ein: „Der Verband wolle sich über Mittel einigen, welche der immer mehr überhandnehmenden Neigung der Gehilfen, kontraktbrüchig zu werden, steuert." Der Vertreter von Briesen begründet in sehr scharfer Weise diesen Antrag, der übrigens auf dem vorigen Verbandstage abgelehnt wurde. Es handele sich um ein strenges Vorgehen gegen den Theil der Gehilfen, der mit dem ehrenwerthen Stande der Handlungsgehilfen nichts zu thun habe; auch auf das Wort eines jüngeren Kaufmanns müsse man sich unbedingt verlassen können. Spreche er aber von seiner, der Textil- und Manufakturbranche im Allgemeinen, den Verhältnissen in Briesen im Besonderen, so müsse er leider sagen, daß 50 Proz. aller Gehilfen kontraktbrüchig würden. Für solche Menschen müsse eigentlich öffentlich eine schwarze Liste eingeführt werden. Herr Bernstein erweiterte seinen Antrag noch dahin: „Von Verbandswegen ist eine Statistik der im nächsten Jahre vorkommenden Kontraktbrüche aufzustellen und dem nächsten Verbandstage vorzulegen. Weiter ist die Angelegenheit möglichst ausführlich in der Presse zu erörtern."

Ueber die Anträge des Herrn Bernstein entspann sich eine lebhafte Debatte, nach welcher zunächst der Antrag Schmidt auf Herbeiführung kaufmännischer Schiedsgerichte angenommen, der erste Antrag Bernstein dagegen abgelehnt wurde; seinen erweiterten Antrag zog darauf Herr Bernstein selbst zurück.

Ueber „die Stellung der Handlungsgehilfen und Lehrlinge nach dem neuen Handelsgesetzbuch" sprach Herr E. Haak-Danzig. Es handle sich nicht um etwaige Wünsche auf Abänderungen, da das Gesetz bereits angenommen sei. Doch sei es erforderlich, durch eine Besprechung der wichtigsten Kapitel eine eingehendere Kenntniß der neuen gesetzlichen Bestimmungen in die Kreise der Gehilfen und Lehrlinge zu tragen. Nachdem der Referent vornehmlich die §§ 60, 63, 73 bis 75 und 76 des Abschnittes VI des Handelsgesetzes besprochen hatte, faßte er seine Ausführungen dahin zusammen, daß in diesem Abschnitt den Gehilfen gegen früher mannigfache Vortheile zugestanden würden, und daß eine genaue Kenntniß des Gesetzes dringend erforderlich sei; Sache der einzelnen Vereine müsse es nun sein, in einzurichtenden Diskutirabenden den Gegenstand eingehend zu behandeln.

Herr Kraski-Tiegenhof brachte alsdann mit Bezug auf die Sonntagsruhe Verhältnisse in seinem Orte zur Sprache, die unbedingt ein Einschreiten des Verbandes erforderten. Der Chef eines dortigen angesehenen Geschäfts kümmere sich absolut nicht um die Bestimmungen der Sonntagsruhe, sondern lasse seine Angestellten einfach abwechselnd den ganzen Sonntag arbeiten, und nicht etwa, weil besonders zu thun sei, sondern förmlich nur zu seinem Privatvergnügen. Herr Kraski forderte den Verband auf, ein Einschreiten der Polizei herbeizuführen. Nach kurzer Debatte wurde der Antrag Kraski angenommen.

Durch Akklamation wählte hierauf die Versammlung wiederum Herrn E. Haack-Danzig, dessen Amtszeit abgelaufen ist, zum Vorsitzenden und nahm alsdann vorläufig als Ort für den nächstjährigen Verbandstag Briesen oder Dirschau in Aussicht.

Nachdem die Tagesordnung erledigt war, dankte der Vorsitzende noch besonders Herrn Oberbürgermeister Delbrück für das lebhafte Interesse, mit welchem er den mehrstündigen Verhandlungen bis zum Schlusse beigewohnt habe und brachte auf Herrn D. ein Hoch aus, wofür Herr Delbrück mit herzlichen Worten dankte.

Am Sonntag vereinigten sich die Delegirten mit vielen Gästen und deren Damen zu einem Morgenkaffee im Restaurant Francke, alsdann wurden Sehenswürdigkeiten besichtigt, und hierauf eine Fahrt nach der Westerplatte und auf die Rhede unternommen. Im Kurhause zu Zoppot wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen, dann wurde ein Abstecher nach Oliva gemacht. Abends fand im Schützenhause zu Danzig ein Konzert statt.

Westpr. Provinzial-Verein für Bienenzucht.

Am Sonnabend hielt der Vorstand des Vereins in Danzig eine Sitzung ab, um den Voranschlag für das laufende Wirthschaftsjahr aufzustellen. Vom Herrn Oberpräsidenten ist dem Verein zur Hebung der Bienenzucht wieder eine Beihilfe von 1950 Mk., von der Landwirthschaftskammer 1000 Mk. und von dem Provinzialausschuß 800 Mk. für das laufende Jahr gewährt worden. Die ganze Einnahme und Ausgabe wurde auf je 4369 Mark festgesetzt. Unter den Ausgaben wurden 150 Mark für Wanderlehrer zur Verfügung des Vorsitzenden, 100 Mk. zur Erweiterung der bienenwirthschaftlichen Sammlung, 100 Mk. zur Belehrung durch Aufsätze in den Fachblättern ausgesetzt, ferner dem Gauverein Danzig 1940 Mk., dem Gauverein Marienburg 1800 Mk. zur Abhaltung von Lehrkursen, Wandervorträgen, Ausstellungen und Unterstützung der Zweigvereine überwiesen. Die bienenwirthschaftlichen Lehrkurse beginnen am 5. Juli. Der Gauverein Marienburg hat 14 Theilnehmer nach Marienburg, der Gauverein Danzig 16 Theilnehmer nach Gischkau einberufen. Ein Nebenkursus wird vom Herrn Lehrer Fiedler in Kohling bei Hohenstein abgehalten; ein anderer soll noch in Kopitkowo bei Czerwinsk von Herrn v. Trzebiatowski eingerichtet werden, zu welchem noch Anmeldungen entgegengenommen werden. Als Vertreter bei der Ausstellung des deutschen Zentralvereins in Insterburg wurden die Vorsitzenden der beiden Gauvereine, die Herren Schulrath Witt-Zoppot und Seminarlehrer Paust-Marienburg, gewählt. Als Preisrichter ist Herr Inspektor Petz-Pelonken angemeldet. Die Gauvereine haben ihre Zweigvereine zur Beschickung der Ausstellung aufgefordert und übernehmen die Kosten für die Hinfracht. Die Vorstandsmitglieder des Gauvereins Danzig bewilligten den Zweigvereinen für dieses Jahr eine Beihilfe von 60 Pf. pro Mitglied zur Beschaffung bienenwirthschaftlicher Geräthe.

* Provinzial-Sängerfest in Elbing.

Das Festprogramm ist wie folgt festgesetzt:

Sonnabend, den 3. Juli: Nachmittags Empfang der fremden Sänger auf dem Bahnhof, Zug nach der Bürger-Ressource, Aufstellen der Banner und Fahnen daselbst, Vertheilung der Wohnungskarten, Sängerzeichen 2c. Abends 8 Uhr Ansprache an die Sänger in der Festhalle und Generalprobe zum ersten Konzert. Danach gemüthliche Vereinigung im Kasino und in der Bürger-Ressource.

Sonntag, den 4. Juli: 10½ Uhr Vormittags Generalprobe in der Festhalle zum zweiten Konzert. 2 Uhr Nachmittags Aufstellung zum Festzuge im Tattersall, 3 Uhr Abmarsch des Festzuges nach der Festhalle, 5 Uhr Beginn des ersten Konzerts, 8 Uhr Gartenkonzert und gesellige Vereinigung im Kasino und in der Bürger-Ressource.

Montag, den 5. Juli: 7 Uhr Morgens Spaziergang nach Vogelsang, Frühstück daselbst, Gang durch den Wald, Rückfahrt 12 Uhr Mittags; 9 Uhr Vormittags Sängertag der Deputirten der Sängervereine im Saale der Loge; 1½ Uhr Festessen in den Kasinosälen; 6 Uhr Beginn des zweiten Konzerts; 8 Uhr Gartenkonzert und gesellige Vereinigung im Kasino und in der Bürger-Ressource.

Dienstag, den 6. Juli: 9 Uhr Morgens Dampferfahrt nach Kahlberg, 11½ Uhr Spaziergang nach der See und nach dem Leuchtthurm, 1½ Uhr gemeinsames Mittagessen auf dem Belvedere und im Hotel Walfisch, 5 Uhr Rückfahrt nach Elbing, 8 Uhr gemüthliches Beisammensein im Kasino und in der Bürger-Ressource und Schluß des Festes.

Für den Sängertag ist folgende Tagesordnung aufgestellt: Feststellung der Deputirtenliste, Verwaltungs- und Kassenbericht, Neuwahl der Bundesdeputirten und deren Stellvertreter, Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses, Bestimmung des nächsten Festortes, Beschlußfassung über eingegangene Anträge. Außerdem wird der Bundesdeputirte Amtsgerichtsrath v. Rohrscheidt-Danzig über die Verhandlungen des Stuttgarter Sängertages vom 3. August 1896 Bericht erstatten. Dann soll über eine im Jahre 1894 dem Preußischen Provinzial-Sängerbunde gemachte Zuwendung Beschluß gefaßt werden.

Es folgen Anträge auf Statutenänderungen. Der Geschäftsführende Ausschuß zu Danzig beantragt, daß bei künftigen Provinzial-Sängerfesten nur 3 Festdirigenten fungiren, von diesen soll einer durch die festgebende Stadt, die beiden andern (je einer aus Ost- und Westpreußen) nebst je einem Vertreter durch den Sängertag gewählt werden; die Wahl der Festdirigenten und deren Stellvertreter für das nächste Provinzial-Sängerfest soll schon durch diesen Sängertag vorgenommen werden.

Der Geschäftsführende Ausschuß beantragt ferner folgenden Nachsatz zu § 6 der Satzungen: Außerdem sind pro Mitglied 25 Pfg. und zwar 10 Pfg. für die deutsche Bundesstiftung und 15 Pfg. für eine zu stiftende Preußische Provinzial-Sängerbundes-Stiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Komponisten der Provinzen Ost- und Westpreußen oder deren Hinterbliebenen abzuführen. Die Verwaltung der letztgenannten Stiftung liegt dem jeweiligen geschäftsführenden Ausschuß ob.

Herr Amtsgerichtsrath v. Rohrscheidt beantragt folgendes: Die Deputirten zum deutschen Sängertage haben das Recht, den Einladungen der Gauverbände zu deren Festen wie den Einladungen zu außerordentlichen Festlichkeiten einzelner Vereine des Bundes Folge zu leisten, und haben dafür Anspruch auf eine angemessene Entschädigung aus der Provinzial-Bundeskasse.

Der Sängerverein Tilsit beantragt: Die Leitung des Provinzial-Sängerfestes liegt dem Komitee der festgebenden Stadt ob. Zur Vorbereitung des musikalischen Theiles wird auf Kosten des Bundes mindestens ein Jahr vor dem nächsten Sängerfest vom Bundesvorsitzenden ein Ausschuß einberufen. Dieser besteht aus dem geschäftsführenden Ausschuß des Provinzial-Sängerbundes, den Dirigenten derjenigen Bundesvereine, welche im Jahre des letzten Sängerfestes für mindestens 40 Mitglieder Bundesbeitrag gezahlt haben, ferner aus je einem Abgeordneten dieser Vereine. Der vorbereitende Ausschuß hat 1) das Programm zum nächsten Provinzial-Sängerfest festzustellen; Vorschläge zu diesem Programm sammelt das Komitee des Festortes und unterbreitet sie dem Provinzial-Bundes-Ausschuß, welcher die vorgeschlagenen Kompositionen in Partitur unter den Festdirigenten rechtzeitig zirkuliren lassen muß. Kompositionen von Komponisten der Provinzen Ost- und Westpreußen sind zu berücksichtigen; 2) hat der Ausschuß die Festdirigenten zu wählen. Bei den Sängerfesten sind zwei Festdirigenten thätig. Der eine muß aus der Zahl der am Festorte thätigen Bundesvereinsdirigenten, der andere aus der Zahl der Dirigenten der vorerwähnten Bundesvereine gewählt werden.

Der Verein der Liederfreunde in Memel beantragt: die Erhebung des Festbeitrages geschieht getrennt von den Kosten der Sängerfesthefte. Die letzteren sind den Mitgliedern des Bundes zum Selbstkostenpreis abzugeben. Dasselbe verlangt der „Liederhain" in Elbing.

Der Männergesangverein Neuenburg beantragt, daß bei Aufstellung des Programms zu den fernerhin zu veranstaltenden Sängerfesten die im deutschen Bundesliederbuch enthaltenen Lieder mehr als bisher zu berücksichtigen sind.

Der Männergesangverein Christburg beantragt, daß die Festliederbücher mindestens sechs Monate vor dem Provinzial-sängerfest herauszugeben sind. Der Verein „Cibertas" in Danzig wünscht, daß jedem Bundesvereine von Jahr zu Jahr ein Kassenbericht sowie ein Mitgliederverzeichniß zugehe. Der Männergesangverein Johannisburg endlich beantragt, daß der Sängergruß, welcher in den meisten Vereinen verschieden gesungen wird, einheitlich in die Bundesbücher aufgenommen werde.

Delegirte der Graudenzer Liedertafel auf dem Sängertage sind die Herren Justizrath Kabilinski, Kaufmann Fritz Kyser und Bürgermeister Polski.

Von den 18 bisher abgehaltenen Provinzial-Sängerfesten haben 5 in Elbing stattgefunden (1847, 1855, 1862, 1872 und 1881); 4 in Königsberg (1852, 1860, 1867 und 1876); 4 in Danzig (1850, 1857, 1874 und 1894); 2 in Memel (1869 und 1891); 1 in Graudenz (1887) und 1 in Insterburg (1889). Unsere Stadt wird in den nächsten Tagen also zum sechsten Male das Sängerfest aufnehmen. Das erste Provinzial-Sängerfest vor 50 Jahren war von 211 Sängern besucht, das bevorstehende Sängerfest wird annähernd 2000 Sänger aufweisen.

Aus Anlaß des Festes wird am Sonnabend, den 3. Juli, wie schon mitgetheilt, ein Sonderzug von Danzig Hptbhf. nach Elbing abgelassen. Die Abfahrtzeiten sind folgende: Ab Danzig Hptbhf. um 4,05 Nachm., Ohra 4,11, Praust 4,22, Hohenstein in Westpr. 4,36, Dirschau 5,02, Simonsdorf 5,18, Marienburg 5,37, an Elbing 6,14 Abends. Auf den nicht genannten Zwischenstationen hält der Sonderzug nicht. — Zu diesem Sonderzuge, sowie zu den Anschlußzügen Nr. 23 der Strecke Neustadt-Danzig, 975 Praust-Karthaus, 1033 Hohenstein-Berent, 87 Dirschau-Bromberg, 1 Dirschau-Schneidemühl, 934 Simonsdorf-Tiegenhof und 203 Marienburg-Thorn, werden am 3. Juli auf den Stationen dieser Strecken mit Ausschluß der Haltepunkte Rückfahrkarten II. und III. Wagenklasse nach Elbing zum einfachen Fahrpreise mit fünftägiger Geltungsdauer, also vom 3. bis 7. Juli, ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit allen Personenzügen, nicht auch mit Schnellzügen, berechtigen. Für die Benutzung des D-Zuges 1 bis Dirschau auf der Hinfahrt ist außerdem die tarifmäßige Platzkartengebühr zu zahlen. Fahrunterbrechung ist nur einmal auf der Rückreise gegen Bescheinigung durch den Bahnhofsvorstand gestattet. Freigepäck wird nicht gewährt.

Der Sängerfest-Ausschuß hatte mit Rücksicht darauf, daß in Elbing nicht Nachtquartiere für 4 bis 5000 Personen beschafft werden kann, wie berichtet, bei der Eisenbahndirektion in Königsberg je zwei Sonderzüge für die beiden Sängerfesttage (Sonntag und Montag, den 4. und 5. Juli) nach Mohrungen und Saalfeld bestellt und sich verpflichtet, dafür eine Garantie von 740 Mk. zu leisten. Die Königsberger Eisenbahndirektion hat nun den Ausschuß benachrichtigt, daß die Garantiesumme (740 Mk.) nicht für beide Tage, sondern nur für einen Tag gilt. Sollten die beiden Sonderzüge an zwei Tagen abgelassen werden, so müßte sich auch die Garantiesumme verdoppeln. Der Festausschuß hat sich deshalb entschlossen, die Sonderzüge nach Miswalde-Osterode und nach Güldenboden-Mohrungen nur am Sonntag, den 4. Juli, Abends 10.15 Uhr, abzulassen, sodaß also die beiden Sonderzüge am Montag, den 5. Juli, ausfallen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Juni.

— **[Verladung von Zollgütern nach Rußland.]** Die Zolltransitgüter nach Rußland, welche das Grenz-Zollamt in Alexandrowo ohne Oeffnung passiren, erleiden oft eine Verzögerung dadurch, daß die an die Warschauer Zollkammer adressirten Güter mit den für die weiter im Innern gelegenen russischen Zollämter bestimmten Sendungen zusammen verladen werden. Zur möglichsten Vermeidung von Verzögerungen sind die Eisenbahndienststellen angewiesen worden, die für die Warschauer Zollkammer bestimmten Güter getrennt von den an die inneren russischen Zollämter gerichteten zu verladen, sofern eine angemessene Ausnutzung der Wagen stattfinden kann.

— **[Aenderungen im Postverkehr.]** Zum 1. Juli wird die Postverbindung von Thiergart nach Bahnhof Grunau aufgehoben und die Postsachen nach Thiergart und Lichtfelde vom Bahnhof Markushof an die Elbing-Osterode Eisenbahn befördert werden. Zwischen Thiergart und Markushof wird eine täglich zweimalige Privat-Personen-Fahrpost eingerichtet, mit welcher auch die Postsachen befördert werden. Abfahrt aus Thiergart 6.15 Früh, 7.20 Abends, von Bahnhof Markushof 7.00 Morgens, 8.00 Abends.

— **[Personalien bei der Eisenbahn.]** Pensionirt ist der Güter-Expedient Przyborowski in Küstrin. Versetzt sind: die Güter-Expedienten Bluhm von Bromberg nach Nakel und Harder von Nakel nach Bromberg, Stations-Assistent Domscheit von Samter nach Obornik. — Dem Schrankenwärter Lehmann in Podelzig ist nach zurückgelegter 35jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung eine Belohnung von 60 Mark, den Hilfsbahnwärtern Klinke und Sieling in Landsberg a. W. und dem Wechselwärter Weiland in Batz sind nach zurückgelegter 25jähriger ununterbrochener Beschäftigung im Dienste der Eisenbahnverwaltung Belohnungen von je 30 Mk. bewilligt worden.

* **Aus dem Kreise Graudenz**, 26. Juni. Die heute in der Hampshiredown-Stammherde des Rittergutsbesitzers Herrn v. Frantzius auf Sawdin abgehaltene Bockauktion lieferte den Beweis, was Sorgfalt in der Zucht auch auf diesem Gebiete zu leisten vermag. Die zur Auktion gestellten Böcke, durchaus stattliche Thiere mit schwerem Körpergewicht und von tadellosen Formen, fanden allgemeinen Beifall, wie die rege Betheiligung der Käufer bewies. Es wurden sämmtliche Böcke zu einem Durchschnittspreise von 174 Mk. verkauft.

s **Culm**, 27. Juni. Der Pferdeversicherungsverein der Stadtniederung hielt in diesen Tagen seine Jahresversammlung ab. Gegen Diebstahl wurden 11 Pferde neu versichert, so daß die Zahl der versicherten Pferde nunmehr über 90 beträgt. Da die Verwaltungskosten nur ganz gering und Pferdediebstähle in den letzten Jahren nicht vorgekommen sind, so ist sowohl das Eintrittsgeld, als auch der Jahresbeitrag sehr gering. Bei vorkommenden Diebstahl werden zwei Drittel der Versicherungssumme ersetzt.

Culmer Stadtniederung, 28. Juni. Der Kriegerverein der Culmer Stadtniederung hielt gestern in Culm. Neudorf eine außerordentliche Sitzung ab. Leider war die zur Statutenänderung nothwendige Zahl von ¾ der Mitglieder nicht anwesend. Es galt § 15 des Statutes, der den Bestimmungen vom Deutschen Kriegerbunde nicht entspricht, abzuändern. Er soll ausdrücklich lauten: Gäste dürfen zu den Versammlungen keinen Zutritt haben, der § 15 des Vereinsstatutes gestattet aber einem Gaste einen einmaligen Zutritt zur Information. Es wurde beschlossen, durch ein Zirkular den heutigen Beschluß den Kameraden zur Kenntniß zu bringen. Die Einnahme des Vereins betrug am 1. Dezember 1896 367,60 Mk., die Ausgabe 249,43 Mk. Das Bundesunterstützungswesen wurde den Kameraden ans Herz gelegt.

* **Culmer Höhe**, 27. Juni. Der Krieger- und der Landwirthschaftliche Verein Kl. Czyste feierten heute bei reger Betheiligung im Gelenser Wäldchen ihr Sommerfest, mit dem ein Schulfest verbunden war. Nachmittags fand ein Appell des Kriegervereins im Vereinslokale statt. Darauf marschierten beide Vereine und die Schule mit Musik nach dem Wäldchen. Bei Konzert, Gesang und Tanz verstrich die Zeit schnell. Den Schluß des Festes bildete ein Tanz im Vereinslokale.

Marienwerder, 28. Juni. (N. W. M.) Die städtischen Nachtwächter sind vom heutigen Tage ab mit Signalhörnern ausgerüstet worden, die im Falle eines Feuers an Stelle der bisherigen Schnarren zur Alarmirung Verwendung finden sollen. Der Ton der Signalhörner ist ungemein scharf und durchdringend.

Neuenburg, 28. Juni. In der verflossenen Nacht brannte das vordere Wohnhaus des Malermeisters Boruckl. Kurz nach dem Schlafengehen bemerkten die Töchter, welche im oberen Stockwerke schliefen, einen starken Brandgeruch, der sie veranlaßte, aufzustehen und nach der Ursache zu forschen. Als sie die Thür öffneten, gewahrten sie zu ihrem Schrecken, daß die Treppe, welche sie passiren mußten, in Feuer stand. Nur mit dem Hemde bekleidet, hüllten sie sich in Betten und stürzten sich die Treppen hinab. Glücklicherweise erlitten sie nur geringe Verletzungen. Die Entstehung des Feuers, zu dessen Dämpfung diesmal auch der eherne Mund der Feuerglocke auf dem Thurm der katholischen Kirche rief, ist unbekannt. Durch das Feuer wurde das Vorderhaus zerstört.

Osche, 28. Juni. Die beiden russischen Oberförster, die an der Versammlung des preußischen Forstvereins in Graudenz theilgenommen haben, besuchen zur Zeit einzelne Oberförstereien der Tucheler Haide, um mit Genehmigung der Regierung die hier üblichen Waldkulturen kennen zu lernen. — Die Bilanz des hiesigen Darlehnskassen-Vereins beläuft sich für 1895 auf 260 323,77 Mk. und für 1896 auf 272 814,74 Mk. Die Zahl der Mitglieder ist von 508 auf 538 gestiegen.

∠ **Krojanke**, 27. Juni. Zu einem glänzenden Feste gestaltete sich heute die Einweihung der neuerbauten evangelischen Kirche zu Sakollnow, wo vor vier Jahren das alte Gotteshaus durch eine Feuersbrunst zerstört wurde. Häuser, Schule und Kirche prangten im schönsten Festgewande. An mehreren Stellen erhoben sich Ehrenpforten mit sinnigen Inschriften, die Hauptstraßen waren zu beiden Seiten mit Waldbäumchen geschmückt. Gegen 1 Uhr setzte sich unter den Klängen der Musik der Festzug in Bewegung. Voran schritten 24 weiß gekleidete Schülerinnen und 12 Ehrenjungfrauen in weißen Gewändern, gefolgt von den Vertretern der kirchlichen und staatlichen Behörden und dem Herrn Pfarrer Liedtke-Tarnowke, dem Seelsorger dieser Gemeinde. Daran schlossen sich die Gemeinde und die Gäste aus nah und fern. An der Eingangspforte wurde sodann dem Herrn Pfarrer Liedtke der Schlüssel überreicht, der sodann die Kirche unter begleitendem Schriftwort öffnete. Nach dem Eingangslied der Gemeinde und einer unter Leitung des Herrn Lehrers Kleist von einem gemischten Chor trefflich vorgetragenen Festmotette hielt Herr Superintendent Syring-Flatow die Weiherede und das Weihegebet, worauf der Chor den 23. Psalm anstimmte. Nach Abhaltung der Liturgie durch den Herrn Pfarrer Bohn-Krojanke hielt Herr Pfarrer Liedtke die Festpredigt. Als Festgeschenk haben die Herren Besitzer Schur und Baumgart je einen Kronleuchter, Frau Wittwe Giese eine Altardecke, die Herren Besitzer Daniel und Michael Benzel ein Kruzifix und Herr Zimmermeister Nimke, der Erbauer der Kirche, und Herr Baurath Wilke einen Taufstein mit Marmorplatte gestiftet. Zu den Baukosten, die sich auf 12000 Mark belaufen, hat der Kaiser ein Gnadengeschenk von 6000 Mk. und Prinz Leopold das Bauholz gespendet; aus Gemeindemitteln sind noch etwa 3500 Mk. aufzubringen. Nachmittags fand im Schulhause ein Festmahl statt.

☾ **Kauernick**, 28. Juni. Gestern Nachmittag, als in der Kirche die Vesperandacht stattfand, brannten die Stallungen und Scheunen des Bäckers Herrn Kowalkowski und des Ackerbürgers Herrn Leszczynski nieder. Herrn L. sind sieben Fuder Klee und zwei Fuder Heu, die nicht versichert waren, mitverbrannt. Ein Einwohner, der Schuhmachermeister Groszlewski, hat auch den Verlust von zwei Schweinen zu beklagen. Als der Brandstiftung stark verdächtig, ist heute der Bäcker Kowalkowski verhaftet worden.

+ **Jastrow**, 27. Juni. Heute feierte die hiesige „Liedertafel" unter Betheiligung der Vereine Flatow, Hammerstein Neustettin und Natzebuhr ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Stadt hatte sich festlich geschmückt. Nachmittags marschirten die Sänger nach Abholung der Ehrengäste und Ehrenjungfrauen zum Zwei-Kaiser-Denkmal, wo sie durch Herrn Bürgermeister Hempel herzlich begrüßt wurden. Der Festzug begab sich darauf zum reich geschmückten Festplatz. Die von den Vereinen vorgetragenen Gesänge, sowie die Instrumentalvorträge der Kapelle des 129. Infanterie-Regiments wurden mit rauschendem Beifall aufgenommen. Herr Lehrer Domke hielt die Festrede und ernannte zum Schlusse im Namen des Vereins Herrn Schuhmachermeister Theodor Steffen, der seit der Gründung dem Vereine als Sänger angehört, zum Ehrenmitgliede. Darauf überreichten Ehrenjungfrauen eine prächtig gestickte Fahnenschleife. Ein Tanzkränzchen im Vereinslokale beendete die Feier des Tages.

✧ **Zoppot**, 26. Juni. Die heute ausgegebene vierte Badeliste meldet 2678 Personen.

S **Tiegenhof**, 28. Juni. Vor einigen Tagen fiel das bei dem Rentier A. in Platenhof bedienstete Dienstmädchen Engbrecht beim Wasserholen in den Weichsel-Haff-Kanal und ertrank.

Neustadt, 28. Juni. Eine Berliner Holzfirma hat den zum Rittergut Oppalin gehörigen Wald gekauft. Es sind 100 italienische Arbeiter hier eingetroffen, welche die geschlagenen Hölzer zu Eisenbahnschwellen 2c. verarbeiten werden.

Neustadt, 27. Juni. Die Arbeiterinnen der hiesigen Cigarrenfabrik von P. Pokora, welche bereits sehr oft Nothleidenden durch bedeutende, freiwillig zusammengelegte Geldgaben geholfen haben, haben jetzt der hiesigen katholischen Pfarrkirche eine schöne Fahne geschenkt. Am Freitag wurde die Fahne durch Herrn Dekan v. Dombrowski in der Klosterkirche geweiht.

* **Allenstein**, 28. Juni. Der Kaiser hat aus Anlaß der Hundertjahrfeier der vierten Fahne des hiesigen 4. Grenadier-Regiments neue Fahnenbänder verliehen. Heute Mittag wurden die Fahnenbänder ihrer Bestimmung übergeben. Mit klingendem Spiel wurde die Fahne von der Wohnung des Regimentskommandeurs Herrn Oberst Werner nach dem Kasernenhof des 1. Bataillons geholt, wo das ganze Regiment Aufstellung genommen hatte. Nach einer kernigen Ansprache, in welcher er auf die Treue des Regiments zum Kurfürsten, König und Kaiser hinwies, brachte der Herr Oberst ein Hoch auf den Kaiser aus, in das das Regiment begeistert einstimmte. Zum Schluß fand ein Paademarsch in Kompagniefront statt.

§ **Allenstein**, 27. Juni. Der hiesige Schützenverein feierte heute sein Königsschießen. Die Königswürde errang Herr Förster Granatz, erster Ritter wurde Herr Postsekretär Gehrt, zweiter Ritter Herr Uhrmacher Knoblauch.

Heilsberg, 27. Juni. In früher Morgenstunde brannte heute das Maschinengebäude des Kuhn'schen Ringofens nieder. Da Herr K. größere Lieferungen für Bauten übernommen hat, erleidet er bedeutenden Schaden.

Aus dem Ermlande, 28. Juni. Die evangelische Gemeinde in Krausen, welche etwa 26 Mitglieder zählt, hat zum Bau eines Bethauses vom Gustav Adolf-Verein zu Allenstein eine Beihilfe erhalten. Bis jetzt wurde alle Monate einmal in einer Privatwohnung vom evangelischen Pfarrer aus Bischofsburg die Andacht abgehalten.

* **Ortelsburg**, 26. Juni. Für das hier zu errichtende Kriegerdenkmal, welches auf 7000 Mk. veranschlagt ist, sind gegenwärtig bereits 6472 Mk. verfügbar. Mit der Herstellung des Denkmals ist Herr Bildhauer Wesing-Berlin beauftragt. Die Einweihung findet voraussichtlich Ende August bezw. Anfang September statt. — Zum Nachfolger des vom 1. Juli nach Berlin versetzten Katasterkontroleurs, Steuerinspektors Bohlmann ist der Katasterkontroleur Gröhn ernannt.

∝ **Rössel**, 26. Juni. Vorgestern Abend landete in der Nähe unserer Stadt ein Luftballon, in welchem sich zwei Offiziere der Königsberger Luftschifferabtheilung befanden. Mit dem Abendzuge reisten die Luftschiffer nach Hause.

Z **Wehlau**, 26. Juni. Dem auf dem 53. Jahresfeste des Ostpreußischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein an 14 evangelische Gemeinden etwa 8000 Mk. Unterstützungen gezahlt hat. Die diesjährige Liebesgabe betrug 1400 Mk. Davon erhielt die Gemeinde Neuhof 900 Mk. und die Gemeinde Gardinen 500 Mk. Beide Gemeinden liegen in der masurischen Diaspora. Für die im nächsten Jahre stattfindende Hauptversammlung in Berlin wurde Herr Professor Dr. Benrath aus Königsberg und als dessen Stellvertreter Herr Superintendent Schawaller-Braunsberg gewählt.

+ **Aus dem Kreise Pr. Eylau**, 28. Juni. Vor einigen Tagen ertrank beim Baden in einer Mergelgrube auf der Feldmark Wittenberg der 12jährige Sohn des Arbeiters Kösling aus Wittenberg.

§ **Pr. Holland**, 28. Juni. Gestern unternahm der hiesige polytechnische Verein eine Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses und von dort nach Elbing zur Besichtigung der Brauerei „Englisch Brunnen".

♀ **Bromberg**, 27. Juni. Der seit drei Jahren bestehende Bromberger Ruderklub „Frithjof", dem es Dank dem Entgegenkommen der königlichen Behörden gelungen ist, an der Brahe am fiskalischen Seminargarten ein Stück Land zur Erbauung eines Bootshauses zu erhalten, beging heute die feierliche Einweihung des Bootshauses. Der Vorsitzende Herr Große dankte in seiner Ansprache den fiskalischen und städtischen Behörden und knüpfte daran das Gelöbniß, daß dieses Haus eine Pflegstätte treuer, deutscher Gesinnung für Kaiser und Reich bleiben solle. Die Festrede hielt Herr Oberbürgermeister Braesicke. Nachdem der Fahrwart, Herr Piehl, in kräftiger Rede noch den Taufakt eines neuen Boots auf den Namen „Florian Mann", den Begründer des Vereins, vollzogen hatte, vereinigte man sich zur zwanglosen Unterhaltung im Bootshause. Von auswärts waren Sportgenossen aus Thorn (mit Boot), aus Graudenz, Berlin 2c. eingetroffen. Anwesend waren die Herren Regierungspräsident v. Tiedemann, Geh. Rath Demnitz, mehrere höhere Offiziere, Stadträthe und Stadtverordnete. Glückwunschtelegramme waren eingegangen von Tilsit, Elbing, Thorn, Berlin, Breslau 2c. An den Kaiser wurde ein Ergebenheitstelegramm abgesandt. Nachmittags fand eine Bootsfahrt nach Brahnau und Abends ein gemüthliches Zusammensein im Bootshause statt.

* **Schmiegel**, 26. Juni. An die Stelle des nach Sachsen berufenen Kreisthierarztes Dr. Ellinger ist dem Thierarzt Schnibbe aus Posen, z. Z. in Haynau i. Schl., die Verwaltung der Kreisthierarztstelle für den Kreis Schmiegel übertragen worden.

+ **Wollstein**, 26. Juni. Auf dem Vorwerk Alt-Dombrowo, dem Rittergutsbesitzer Grafen v. Mielzynski-Goscieszyn gehörig, brannte am Freitag Abend ein Viehstall fast gänzlich nieder. Das Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden.

h **Schneidemühl**, 27. Juni. Auf dem großen Exerzierplatze fand heute das Rennen des Bromberger Reiter-Vereins statt. Das Rennen wurde mit einem Bauern-Rennen, Strecke 600 Meter, Preis 60 Mk. dem ersten, 30 Mk. dem zweiten und 10 Mark dem dritten Pferde, eröffnet; es siegten zwei Besitzer Namens Kuß aus Augustfelde und Fleischermeister Rünger (Reiter Schneidermeister Buchholz) von hier. Jagd-Rennen, 500 Mark dem ersten, 150 Mark dem zweiten Pferde, dem dritten 3/5, dem vierten Pferde 2/5 aus den Einsätzen und Reugeldern, 2500 Meter. Es starteten 6 Reiter, es siegten Lt. d. Res. Glagau's (Drag. 15.) br. H. „Ruschligth" Lt. v. Krause's (Inf.-Regt. 176) br. St. „Oktave", Lt. Frhr. v. Richthofen's (Ulan. 4) br. Hengst „Pantalon" und Lt. von Niemojewski's (Kür. 5) br. W. „Coronel". An dem Bromberger Jagd-Rennen, Preis 300 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten, 75 Mark dem dritten Pferde, 2500 Meter, betheiligten sich 8 Reiter; der erste durch's Ziel war Lt. v. Reibnitz (Hus. 1) br. W. „Eskimo", diesem folgten Lt. Frhr. v. Wachtmeister's (Ulan. 4) schw. St. „Gemse" und Lt. Frhr. v. Dalwig's (Ulan. 4) br. W. „Capitän". Bei dem Schneidemühler Jagdrennen, Preis 1000 Mark, wovon 900 Mark dem ersten, 100 Mark dem zweiten Pferde, dem zweiten 7/10, dem dritten Pferde 3/10 aus den Einsätzen und Reugeldern, 3000 Meter, starteten 7 Reiter; Sieger waren Lt. v. Reibnitz (Hus. 1) br. St. „Kassurah", Lt. Dulon's (Ulan. 4) F.-W. „Tickford" und Lt. d. Res. v. Binding's (Königs-Hus.) br. W. „Hollwell". Das Netze-Rennen, drei Ehrenpreise unter Mitverwendung der Einsätze und Reugelder, 1200 Meter, gewannen Lt. v. Krause's (Inf.-Regt. 176) br. St. „Oktave", Herrn Schrader's br. H. „Patagonder" und Lt. Rumbauer's (Feld-Art 1) br. St. „Goldlotte". Bei dem Trost-Flach-Rennen, 100 Mark dem ersten, 50 Mark dem zweiten Pferde, 1200 Meter, blieben Sieger Lt. v. Madeyski's (Hus. 2) F.-W. „Nuncio", Lt. Graf v. Schwerin's (Hus. 12) F.-W. „Pirat" und Lt. Frhr. v. Lüttwitz's (Gren.-Regt. z. Pf.) F.-W. „Curtain lecture".

~ **Stolp**, 27. Juni. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Eigenthümer Gottlieb Lüdtke aus Abbau Damsdorff zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Er hatte einen Offenbarungseid vor dem Amtsgericht in Bütow geleistet und hierbei nicht angegeben, daß er eine monatliche Invalidenpension von 57 Mk. bezieht. Das Dienstmädchen Adamski aus Wobesde erhielt wegen Kindesmordes 5 Jahre Zuchthaus. Ferner erkannte der Gerichtshof gegen den Arbeiter Hermann Kieper aus Falkenhof wegen einer aus Rache gegen seinen Inspektor verübten Brandstiftung, durch welche ein Schaden von 30000 Mk. entstand, auf 7 Jahre Zuchthaus. — Am Kerolow-Strand kenterte ein Boot, da der Steuermann das Steuer los ließ. Die drei Insassen fielen ins Wasser, einer von ihnen ertrank.

Labes, 27. Juni. Das Hauptgaufest des Gaues 28 des deutschen Radfahrerbundes, welcher fast ganz Hinterpommern umfaßt, wird am 18. Juli in Labes abgehalten werden.

[] **Rummelsburg**, 27. Juni. Gestern fand hier eine von 500 Personen besuchte liberale Wählerversammlung statt. Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Barth hielt einen Vortrag über die politische Lage und den bevorstehenden Wahlkampf. Herr Hofbesitzer Steinhauer-Obermühle hielt eine Ansprache und entwickelte sein politisches Programm. Herr Steinhauer wurde als Reichstagskandidat für den Wahlkreis Schlawe-Bütow-Rummelsburg einstimmig aufgestellt

Verschiedenes.

— **Dr. Felix Semon**, der in London sehr bekannte Arzt für Hals- und Nasenkrankheiten, der aus Danzig stammt, ist beim Regierungsjubiläum der Königin Viktoria zum Baronet ernannt worden.

— **[Eisenbahnraub.]** In einem Personenzuge der Kursk-Charkow-Asower Bahn fiel neulich im Damenabtheil zweiter Klasse einer Frau F. aus Astrachan das Benehmen einer reichgekleideten Dame auf. Als die übrigen Passagiere bis auf diese Dame in tiefem Schlafe lagen, stellte sich Frau F. ebenfalls schlafend, um die Verdächtige zu beobachten. Diese näherte sich plötzlich einer neben Frau F. fest eingeschlafenen Dame und zog dieser mit einem schnellen, gewandten Griff einen unter dem Mieder versteckten Gegenstand heraus. Frau F. nahm Gelegenheit, einem Schaffner ihre Beobachtung mitzutheilen. Als der Zug gleich darauf auf der Station hielt, betraten der Gendarm und der Schaffner den Wagen, schlossen die Thür und ersuchten die Insassen, ihre Sachen zu untersuchen, da sich im Abtheil eine Diebin befinde. Plötzlich ertönte der Schreckensruf: „Meine 15000 Rubel sind verschwunden", und die junge Dame, von der oben die Rede war, fiel in Ohnmacht. Die Folge davon war, daß zur Durchsuchung der Reisenden geschritten wurde, die, da der Dieb ja bekannt, nur oberflächlich vorgenommen wurde. Als die Reihe nun an jene reichgekleidete Dame kam, weigerte sich diese, sich von Männern durchsuchen zu lassen und wurde hierauf in das Damenzimmer der Station geleitet, wo die Durchsuchung von der Frau des Stationsvorstehers und andern Frauen vorgenommen werden sollte, während die Gendarmen und Schaffner an den Thüren Posto faßten. Kaum waren einige Minuten vergangen, als plötzlich die Frauen hilferufend aus dem Zimmer stürzten; die elegante Diebin hatte sich als ein verkleideter Mann entpuppt und war, die erste Verwirrung benutzend, halb entkleidet aus dem Fenster gesprungen. Das allerdings half ihm wenig. Die Gendarmen holten ihn sehr bald ein, und fanden bei ihm nicht nur die gestohlenen 15000 Rubel, sondern außerdem auch noch eine Menge Gold- und Schmucksachen.

— **[Lebensverhältnisse in Deutsch-Südwestafrika.]** In Windhoek sind, wie von dort geschrieben wird, die Preise ganz afrikanisch. Das Tagelohn eines Arbeiters beträgt 20 Mark. Das Tausend gebrannter Backsteine kostet 70 bis 80 Mark, Kartoffeln die hundert Pfund 50 bis 60 Mark. Eine Flasche Bier, das massenhaft vertilgt wird, 2,50 Mark. Das wohlfeilste ist das Fleisch, 16 bis 20 Pfg. das Pfund. Seit Dezember ist ein gewisser Zolltarif eingeführt worden, damit die Kolonie eigene Einkünfte habe und das Mutterland in seiner Aufgabe unterstütze. Den meisten Gewinn aber erzielen die „Stores" (Läden). Die Kaufleute machen glänzende Geschäfte, wozu die Soldaten am meisten beitragen. Es giebt in Groß-Windhoek fünf Stores, dann ein Wirthshaus, das auch die Post übernommen hat, eine Bäckerei, wo man auch zu essen und besonders zu trinken haben kann, Bier, Wein und Schnaps. Deutsche, auch Boeren sind zwar nicht alle dem Trunke ergeben, aber viele doch. Major Leutwein und Major Müller haben Ordnung geschaffen und gehen mit gutem Beispiel vor.

Standesamt Graudenz

vom 20. bis 26. Juni 1897.

Aufgebote: Kaufmann Karl Julius Lamoth mit Margarethe Hulda Wieprzkowski. Oberbäcker Sergeant Otto Wittek mit Grete Margarethe Krüger.

Heirathen: Maschinenbauer Johann Schitkowski mit Johanne Zielinski. Arbeiter Bernhard Szczepanski mit Marianne Alexander. Schmied Franz Baranowski mit Hermine Penke. Fabrikarbeiter Franz Trzcinski mit Anna Treiber. Schuhmacher Adalbert Brzezinski mit Valerie Rojewski.

Geburten: Arbeiter Johann Schulz, T. Arbeiter Leon Dombrowski, S. Bautechniker Herrmann Matthes, T. Arbeiter Herrmann Hardtke, T. Kanzlist Franz Kutowski, S. Arbeiter Gustav Jaeger, S. Arbeiter Franz Sabloski, T. Arbeiter Johann Murawski, T. Arbeiter Simon Gatzkowski, T. Schmied Karl Thiel, S. Barbier Hugo Heichler, S. Schuhmacher Wladislaus Szymanski, S. Restaurateur Ferdinand Broemer, S. Drechsler Karl Sprengel, T. Eine uneheliche Geburt.

Sterbefälle: Willy Hinz, 4 1/3 M. Antonie Choroszynski, 9 M. Rudolf Mahlke, 1 1/2 J. Ida Fischer, 1 1/3 M. Arbeiter Paul Patocka, 66 J. 1 M. Bruno Kroll, 1 1/4 J. Emil Kanitzki, 3 M. Emma Kirsch, 4 W. Margarethe Bosse, 5 M. Wilhelm Munczynski, 1 J. 3 M.

Ueber Nutrose wird von ärztlicher Seite geschrieben: „Auf Grund von verschiedenen Versuchen kann ich behaupten, daß Nutrose ein in jeder Beziehung geeignetes Fleischersatzmittel ist. Ein weißes Pulver von appetitlichem Aussehen, geruchlos und fast geschmacklos, leicht löslich und — eine sehr ins Gewicht fallende Eigenschaft — nicht theuer. Sie wird im Darm vortrefflich ausgenutzt und hat im Stoffwechsel denselben Nährwerth wie die Einweißstoffe des Fleisches." Nutrose — einzige Fabrikanten: Farbwerke, Höchst a. M. — ist besonders geeignet zur kräftigen Ernährung von Reconvalescenten, schwächlichen Kindern, Blutarmen, Magenkranken 2c. In Schachteln à 100 Gr. — ausreichend für etwa 15 Mahlzeiten — durch alle Apotheken, sowie Drogenhandlungen u. s. w. zu beziehen.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

6054] Zufolge Verfügung vom 21. Juni 1897 ist an demselben Tage die in Graudenz bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Wolff Rosenberg aus Graudenz ebendaselbst unter der Firma

W. Rosenberg

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 523 eingetragen.

Graudenz, den 21. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6053] Zufolge Verfügung vom 19. Juni 1897 ist an demselben Tage in das diesseitige Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 128 eingetragen, daß der Kaufmann August Knissel aus Feste Graudenz für seine Ehe mit Fräul. Friederike Krause aus Rhein, Kreis Osterode Ostpr., durch Vertrag vom 20. Mai 1897 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Graudenz, den 19. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

5897] Der unterm 6. Februar 1897 hinter dem Knecht Carl Maczkowski aus Fischerei Culm erlassene Steckbrief ist erledigt. D. 587/96.

Schwetz, den 24. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

6097] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Thomas Bulinski in Strasburg Wpr., welcher sich zur Zeit wegen Geisteskrankheit in der Provinzial-Irrenanstalt in Conradstein befindet, wird heute, **am 26. Juni 1897**, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der dem Thomas Bulinski gerichtlich bestellte Pfleger die Zahlungsunfähigkeit desselben und die am 26. Juni 1897 erfolgte Zahlungseinstellung dargethan hat.

Der Rechtsanwalt Goerigk in Strasburg Wpr. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis **zum 28. Juli 1897** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 22. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

18. August 1897, Vormittags 10 Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner oder dessen Pfleger zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis **zum 28. Juli 1897** Anzeige zu machen.

Strasburg Wpr., den 26. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

Aufgebot.

5874] Der Viehhändler Gustav Gardey sen. in Christburg als früherer Eigenthümer des Pfandgrundstücks, beantragt den über die in Menthen, Blatt 42, Abtheilung III unter Nr. 8 für den Kaufmann Abraham Herzfeld in Löbau eingetragene Post von 200 Thalern nebst 6 pCt. Zinsen, 2 Thalern fünfundzwanzig Silbergroschen Protestkosten und Provision gebildeten Hypothekenbrief, bestehend aus dem rechtskräftigen Erkenntnisse des Königlichen Kreis-Gerichts in Loebau vom 2/24. September 1868, dem Eintragungsvermerk, dem Hypothekenauszuge vom 13. Oktober 1868 und dem Wechsel vom 20. Juli 1868, aufzubieten.

Es werden alle Diejenigen, welche als Inhaber des vorstehend bezeichneten Hypothekenbriefs Ansprüche erheben, aufgefordert, spätestens in dem Termin

den 22. Dezember 1897, Vormitt. 10 Uhr,

ihre Rechte anzumelden und den Hypothekenbrief vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt wird.

Christburg, den 24. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

Neubau des Bataillons-Kasernements am Langsee in Allenstein.

Für genannten Neubau sollen:
1. Die Steinmetzarbeiten:
2. Die Asphaltarbeiten (Asphaltestrich)

öffentlich verdingen werden.

Versiegelte und mit entsprech. Aufschrift versehene Angebote sind bis zur Terminsstunde

Donnerstag, d. 8. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten einzureichen. Daselbst liegen die Bedingungen, Zeichnungen und s. f. zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden.

Allenstein, den 25. Juni 1897.

Der Garnison-Baubeamte.

Hohe Provision.

Derjenige, welch. Adressen von Firmen angeben kann, die beabsichtigen, elektr. Beleuchtungsanlagen ausführen zu lassen, erhält bei Zustandekommen des Geschäftes hohe Provision unter Gewähr von Diskretion. Gefl. Meld. unt. Nr. 6126 a. d. Gesell.

6063] **Ein guter**

Dampfdreschapparat

mit allem Zubehör, ist billig abzugeben von der Masurischen Dampferkompagniei. Lötzen.

Stoppel-(Wasser)-
Rüben

deutsche und englische, Oelrettig, Gelbsenf, Riesenspörgel, Buchweizen, Silberbuchweizen, Sandwicken, sämmtliche Gras- und Kleesaaten, alles auch **en-detail**, offerirt [5014

Gustav Scherwitz,
Saatgeschäft,
Königsberg i. Pr.,
Bahnhofstraße Nr. 2.

Heirathen.

6103] F. 2 j. Damen, 19—25 J., **ev.**, 8000, 16500 Mk. V.; f. Frl., 23 J., kath., 24000 M. V. s. **Partie** Kobeluhn, Königsberg Pr., 3. Sandg. 2. Retourmarke erbet.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Molkerei- u. Gasthofbes. w. m. ein. jung. Dame in Briefw. z. tret. zwecks bald. Heirath; ernstgemeinte Refl. mög. Adr. u. A. 17 Hauptpostl. Danzig einzusend.

Verloren, Gefunden.

6117] **Entlaufen**
gestern früh 3 Uhr ein **brauner Wallach**, beide Hinterfüße weiß gefesselt, 5 Fuß groß. Wiederbringer erhält Belohnung. Nachricht erbittet Joh. Pehlke, Zieglershuben b. Rehhof Wpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Mein Grundstück

Marienwerderstraße 35, zu jedem Geschäft passend, beabsichtige ich zu verkaufen od. auch z. verpacht.

Grundstück

Petersilienstraße 26 27 will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Schriftliche Angebote unter Nr. 5192 a. d. Gesell. erb.

Eine gangbare

Färberei

ist in ein. Provinzialstadt Ostpr. krankheitshalber zu verkauf. Off. unter Nr. 5985 a. d. Gesell. erb.

Ein gangbares

Mehl- und Getreide-Geschäft

sichere Brodstelle, am Marktplatze einer Kreisstadt rechts d. Weichs. belegen, dazu etwas Gartenland und 2 Morg. Torfbruch gehörig, ist für den Preis von 13 000 Mk., mit einer Anzahl. von 4—5000 Mark zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 5605 a. d. Geselligen erb.

Bäckerei.

5494] Ein in bester Lage gelegenes **Grundstück**, auf welchem seit mehr als 50 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolg betrieben wird, ist Erbtheilung halber unter günstig. Bedingung. sof. zu verkauf. Näh. bei Herrn L. Beutler, Czarnikau.

Eine eingeführte, gut eingericht.

Bäckerei

ist sofort zu übernehmen. Zur Uebernahme 1500 Mk. erforderl. Meldungen brieflich unter Nr. 6175 an den Geselligen erbeten.

Sichere Existenz.

In einer lebhaft. Kreisst. Wpr. m. gut. Umg. soll eine am Markt mit 2 Läden, Speicher u. Kellerräumen belegene, flott gehende **Drogerie-, Farben-, Parfümeriewaarenhandl.** (einzige am Platze) verb. mit Material- u. Schankgeschäft, unt. günstigen Bedingungen verkauft werden. Meldungen brieflich unter Nr. 5978 an den Geselligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Anderer Unternehmung. wegen verkaufe ich mein **Manufaktur-, Tuch- u. Modegeschäft** zum 1. Oktober d. Js., jährlicher Umsatz zwischen Mark 75000 u. 80000, Lagerübernahme 20000—25000 Mark, nur courante Waaren, zu sehr günstigen Bedingungen. Off. **unter Nr. 5694 an den Ges. erb.**

Geschäftsgrundstück.

6119] Weg. Uebern. ein. ländl. Besitzg. ist eine vorzügl. Geschäftsstelle in Marienburg Westpr., in der bisher mit nachweisl. bestem Erfolg e. Getreidegeschäft betrieb. wird, mit langjähr. guter, fester Kundsch., für den billigen, aber festen Preis von 45000 Mk. zu verkaufen. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Näheres durch
Otto Zimmermann
in Marienburg.

5986] Eine seit 40 Jahren mit gutem Erfolge betriebene

Schmiede

mit Handwerkszeug, sowie massives Wohnhaus
u. 4 Mrg. Wiesen sollen mit 2—3000 Mk. Anzahl. u. günst. Beding., Verhältnisse halb., sofort billig verkauft werden. Näh. bei S. Borkowsky, **Alt Landsberg** bei Berlin.

Eine **gutgehende**

Essigfabrik

ist vorgerückten Alters wegen preiswerth zu verkaufen. Gefl. Meld. unt. Nr. 430 an d. Gesell.

Geschäfts-Verkauf.

Ein mit guter Kundschaft, flottgehendes, **erstes Manufakturwaaren-Geschäft**, mit Haus u. Speicherräumen 2c., in e. Stadt in Westpr., ist unter günstigen Bedingungen per gleich oder auch später zu verkaufen oder zu verpachten. Meld. briefl. unt. Nr. 4240 an den Geselligen erbeten.

6069] Ein in Kalthof, Vorstadt Marienburg, belegenes, in bestem Zustande befindliches

Mat.- u. Schankgesch.

verbunden mit Ausspannung, ist krankheitshalb. unter günst. Bedingungen sof. zu verk. Zur Anz. 9000 Mk. erford. Adr. an Mbg. Ztg. unt. Nr. 100.

Seltenes Geschäft für Kaufleute.

Mein zweistöckiges, massives

Geschäftshaus

auf dem Markte in Neuenburg gelegen, verkaufe ich für 7500 Mark bei 2000 Mk. Anzahlung. Rest des Kaufgeldes beibt 15 Jahre unkündbar stehen. Außer Schank eignet sich das Haus zu jedem Geschäft. Auch eine gut erhaltene [6057

Centesimal-Viehwaage

verkaufe ich Umständehalber für 50 Mk. A. Reiche, Adl. Zawadda bei Warlubien.

Krankheitshalber sind wir gezwungen, unser in Tirschau seit 9 Jahren gut eingeführtes **Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. Reflektanten mit 15—20000 Mark bitten wir, gefl. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 6125 an den Geselligen einzusenden.

---

2 Wohnhäuser

mit je 8 Mg. Gartenland möchte ich von sogleich mit voller Ernte verkaufen. [6140
Zilz, Elisenau b. Culmsee.

Rosenberg Wpr.

5955] Meine dortselbst belegene

Torfwiese nebst Sandstück.

bin ich willens, billig zu verkaufen. Carl Hinz,
Tuczno bei Jakschitz.

Gelegenheitskauf.
6172] Mein **Stadtgrundstück** mit 84 Mrg. g. Boden, 24 Mrg. Wiesen und Torf, neue Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Instkathe, vorzügliches lebendes und todtes Inventar steht, da ich dasselbe nicht bewirthschaften kann, billig z. Verkauf. Ida Krozoll, Neidenburg Ostpreußen.

Grundstück

mit gut. Geb., ca. 33 Mg. Land u. Wiese, herrl. Lage a. Stadtsee u. Klotzow, Dt. Krone bel. Näh. bei L. Schmidt, Dt. Krone.

Zwei Häuser
in einer Stadt Westpr., welche eine jährl. Miethe über 1200 M. bringen, sich zu jedem Geschäft eignen, beabsichtige ich mit einer Anzahl. von 3000 Mk. sofort zu verkauf. oder gegen ein Mühlengrundstück zu vertauschen durch W. Kilian, Schöneck Westpr.

M. Gastwirthschaft

die beste von 20 Meilen im Umkreise, massive Gebäude, bedeut. Umsatz, will ich weg. Todesfall sof. b. ein. Anz. von 6—8000 Mk. verkaufen. Meld. briefl. unt. Nr. 6176 an den Geselligen erbeten.

Ein seit **30 Jahren** bestehend., sich **gut rentirender**

Gasthof

verbund. mit **Kolonialwaar.-Geschäft** und **10 Mrg. guten** Weizenbod., in einem **großen Kirchdorfe**, an groß. verkehrsr. Chaussee geleg., ist weg. anderer Unternehm. des Besitzers unter **günstigen** Beding. zu verkauf. Meld. brieflich unter Nr. 6180 an den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück

ca. 107 Mg., beabsichtige ich weg. Altersschwäche mit todt. u. leb. Inventar zu verkaufen. Preis u. Anzahlung nach Uebereinkunft. **Fr. Poul, Pensau, Kr. Thorn.**

Mein. Gastwirthschaft

mit ca. 280 Morgen kleefähigem Boden, gut. Ernte, will ich verk. A. Boenke, Broedßen per Schillehnen Kr. Pillkallen.

Restaurations-

Grundstück.

Restaurant mit Saal u. Bühne, Fremdenstuben, mass. Kegelbahn, Garten, part. zusammenh., Winter- u. Sommergeschäft mit viel. Vereinen u. Militärkundsch. sow. ein

Geschäftsgrundstück

am Ringe des Marktes gelegen, zu jedem Geschäft passend, in dems. seit Jahr. m. Erfolg betr. Parterre: Restaurationm. Schankwirthschaft und größerer Ausspannung, Wurstfabr., Mehlgesch. I. Etage: 1 große, 1 kleinere herrschaftliche Wohnung. II. Etage: Fremdenzimmer sind in einer Kreis- und Garnisonstadt Ostpreußens, kränklichkeitshalber des Besitzers, verkäuflich. Uebernahme und Anzahlung nach Uebereinkunft. Meldungen brieflich unter Nr. 4040 an den Geselligen erbeten.

Sichere Brodstelle.

Bierniederlage

in einer Kreisstadt (gute Umgegend) schönes Grundstück, 700 Mk. Miethe und eigene Wohnung, nutzbringender Garten in hoher Kultur, gute Wiesen, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 5778 an den Geselligen erbeten.

Mein in einer Kreisstadt mit lebhaftem Handel gelegenes

Grundstück

bestehend aus einer Gastwirthschaft mit 15 Morg. Land u. einer Roßmühle, bin ich willens sofort zu verpachten. Meldung. unter 4239 an den Geselligen z. richten.

Ein Hausgrundstück

mit rentabl. **Restauration** oder **Ladengeschäft**, in der Stadt gelegen, für welch. mein in Strasburg Westpr. belegenes, fast neues Hausgrundstück, mit 7% verzinslich, in Zahlung genomm. wird, suche zu kaufen. Briefl. Offert. an die Exped. des „Kreisblatts" in Strasburg erb. [5740

Ein Grundstück in Bromberg,

in welchem seit vielen Jahr. ein **Restaurat.-Geschäft** betrieben mit gr. **Saal**, Nebenräumen, gr. Keller, Stallung, Remise 2c., ist unter sehr günstigen Bedingungen sehr **preiswerth** zu verkaufen, auch zu verpachten u. sogleich zu übernehm. Näh. bei J. Zbylicki, Bromberg, Friedrichspl. 10.

Ein Geschäftshaus

in allerfeinster Verkehrslage Thorn's, ist unter außerordentlich günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen u. am 1. Oktober cr. zu übergeben. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter Nr. 5848 durch die Expedition des Geselligen.

Günstiger

Grundstücksverkauf.

3851] In Folge eingetretenen Todes beabsichtigen wir als gerichtlich bestellte Vormünder der Ackerbürger **Theodor Schlücker**schen Minorennen das denselben gehörige, hierselbst belegene

Hausgrundstück

verbunden mit Landwirthschaft, sowie todtes und lebendes Inventar, Garten und Scheune

sofort zu verkaufen.

Das Grundstück besteht aus e. Flächeninhalt von 45,8650 ha mit 149,63 Thlrn. Reinertrag und 2250 Mk. Nutzungswerth u. ist zur Grundsteuer mit einem Jahresbetrage von 132,99 Mark veranlagt. Bei Uebergabe sind 8000 bis 10000 Thaler Kaufpreis baar zu zahlen. Weitere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten

Bütow i. Pomm.,
den 11. Juni 1897.
Eduard Silke,
Schuhmachermeister.
Robert Menard,
Bäckermeister.

Sich. Brodstelle.

Mein **Grundstück** a. d. Vorstadt ein. d. größt. Provinzialst. Posens, auf welch. e. **Destill.-, Kolonialwaar.-, Holz-, Kohlen-, Eisen- u. Mehlgesch.** betrieb. wird, mit groß. Auffahrt, will ich kranheitsh. verkaufen. Geschäft stets gangb., weil inmitt. ein. Einwohnerkr. v. ca. 7000, am Marktfleck. u. an ein. Kreuzstr. geleg., d. Landleute v. 10 Dörf. passir. müss. Bed. Spargelanlage. 4 Baustell. Ums. jährl. ca. 100000 Mk. nur en detail. Gesch. noch sehr ausdehnb., da b. der außergewöhnl. günstig. Lage umfangr. zu betreib. u. noch and. Branch. mitzunehm. sind. Preis 75000 Mk., Anzahl. nicht unter 30000 Mk. Selbstreflekt. wollen Meldung. brieflich mit Aufschrift Nr. 6127 a. d. Gesellig. einsend.

---

4 Morgen Land

am Tuscherdamm gelegen, zu verkaufen. [6029] C. Pickardt.

— **Meine** —

Besitzung

im Kr. Stuhm, 6 km von Stadt u. Bahn, dicht an Chaussee, 33 ha Weizenboden mit theils neuen Gebäuden u. vollständigem Inventar, wegen Uebernahme des väterlichen Grundstücks zu verkaufen. Meierei, Post u. Schule am Ort. Offert. unt. **M. W. 5** postl. Christburg erbet. [5948

5984] Mein in Angerburg, in best. Lage des Ortes, am Markt u. Straße nach d. Bahnh. geleg.

Grundstück

mit **Auffahrt**, worin ein Kolonial-, Eisen-, Schank-, Baumwoll- u. Wollgeschäft betrieb. wird, ist Krankh. halb. von jetzt zu verkaufen u. v. 1. Okt. d. J. bezieh.
Otto Grannaß.

Mein Grundstück, in gut. Lage der Stadt, 5 Minuten z. Bahnhof, mit schönem Laubgart., welch. sich mit 7 Prozent verzinst, will ich Alterswegen unter günstigen Bedingungen verkaufen. Reflekt. Näheres briefl. durch E. Zemke, Marienwerder, Marienburgst. 30.

Eine sehr schön gelegene

Abbaubesitzung

4 Kilom. v. hier entfernt, v. 76 Morg. in ein. Plan, durchw. mild. Lehmbod., mit kompostirt. Wiesen u. groß. Torflager, massiv. Gebäud., sehr gut stehend. Feldern, vollständig. lebend. u. todt. Inventar, fester Hypothek 2c., ist für den Preis v. 12000 Mk. mit 3- bis 4000 Mk. Anzahl. durch mich so schnell wie mögl. zu verkaufen.
Käufer zahlt **keine** Provision! Z. Rückantw. w. 1 Briefm. erbet. R. Petersdorff, Lötzen Ostpr.
NB. Gut geleg. preisw. Besitzungen in jed Größe, rentable Gast- u. Geschäftshäuser, Krug- u. Mühlengrundstücke 2c. weise reellen Käufern stets kostenfrei zum Kaufe nach. Provisionen zahlen nur Verkäufer. [6178

Renten-Grundstück

37 Mrg. Roggen- u. Weizenboden u. gut. Wiese am See, neue Gebäud. m. vollst. Invent. u. Ernte, sof. Krankh. halb. z. verkaufen. Ludw. Romanowski, Gr. Ostrowo b. Plusnitz.

Günstiger

Gelegenheitskauf.

5816[Ein im **Kreise Preuß. Stargard** belegenes

Gut

212 ha 26 ar 50 qm gr. mit **Weizenboden** und **sehr fischreichem See** sowie **guten Gebäuden** und **komplettem lebendem** sowie **todtem Inventar** ist preiswerth zu verkaufen. **Anzahlg. 20000 Mk.**

Zur Parzellirung vorzüglich geeignet.

Reflektanten mit **Angabe der disponiblen Anzahlung** woll. ihre Adressen brieflich m. Aufschrift Nr. 5826 in der Expedit. des Geselligen niederlegen.

Zwangsversteigerung

Das Gut

Wiesenwald

Kreis Pr. Stargard wird
am 8. Juli 1897
Vormittags 10 Uhr
vor dem Königlichen Amtsgericht **Pr. Stargard** im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert. **Grundsteuerreinertrag Mk. 2174,64. Größe 155 ha. Hypotheken fest. Schöne Gebäude. Weizenboden. Schön. Besitz.** Anfragen: **Zwangsverwalter W. Borck,** Poststat. **Bovau.**

Grundstücks-Verkauf

6067] M. Grundst. i. Biessellen, 230 M. kleef. Bod., Wald, ergieb. Torfst., b. i. gesonn., ganz o. geth., w. landw. Uns. z. verk. Termin a. 9. Julicr. J. Gollan, Biessellen.

Restgut

ca. 800 Morg. und klein, Mittelboden, gute Wiesen, Wald, Kies- und Lehmberge, auch Moorbod., gewesener Fischteich nur durch e. Schleuse herzustellen, 3 Klm. von d. Kreisstadt, a. d. Chaussee gel., **keine** Lasten als Landschaft, incl. leb. u. todt. Invent. ohne Handel der Mrg. zu 75 Mk. krankheitshalber sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Schroeter, Falkenhain b. Schildberg, Prov. Posen. [5947

Selten günstiger

Ritterg.-Verkauf

Westpr., ca. 1000 Morgen guter Boden, Dampfstärkefabr., Antheil an Genossenschafts-Brennerei, brillante Gebäude, sehr gutes Inventar, 2000 Mk. Grundsteuerreinertrag, ist für die Landschaftstaxe bei ca. 30000 **Mk.** Anzahlg. zu verkaufen durch [6147
von Heyne, Danzig,
Gartengasse 4.

Schön. Gut, 130 Morg. Acker u. Wies. II. Kl., bonicirt

sehr gute Geb., schönes Inventar, 2 Klm. v. d. Bahn, 6 Klm. v. d. Stadt, spottbillig f. 27000 Mk., Anz. 6—8000 Mk., zu verkaufen. Hypoth. fest. Landsch. 3½% u. etw. Privatg. Näh. durch
5932] **Loesekraut, Dt. Eylau.**

Krankheitshalber verk. mein großes

Gartenrest. m. Hotel

in gr. Provinzialst. m. gr. Eisenbahnverk., Konzertgart., Orchester, gr. Veranda, 4 Restaurationsr., gr. Salon, 9 Fremdenz., 8 Kamm., gr. Privatwohn., Kegelb. mit vorzügl. Einrichtung, einem Miethshause, stets 650 Mk. Miethe. Umsatz über 20000 Mk. Pr. 65000 Mark, Anz. 12—15000 Mk., Feuerversf. über 70000 Mk, Näh. durch
5930] **Loesekraut, Dt. Eylau.**

Auf dem **Königlichen Ansiedelungsgut Gr. Tillitz** sind

Rentengüter

in jeder Größe, mit und ohne Gebäude, gegen 2% Rente zu verkaufen. Ein Landmesser ist zur Zeit auf dem Gute, so daß besondere Wünsche berücksichtigt werden können. Unentgeltliche Anfuhr der Baumaterialien. Ziegel zum Selbstkostenpreise aus der fiskalischen Ziegelei, Holz billig aus den umliegenden Forsten; Feldsteine liefert das Gut.

1—3 Freijahre.

Größtentheils milder Lehmboden. Ein Theil der Parzellen ist bereits kleinwirthschaftlich bestellt. (⅓ Winterung, ⅓ Sommerung, ⅓ Klee und Kartoffeln.) [2112
Auf Anmeldung Fuhrwerk Bahnhof Zajonskowo.
Die Gutsverwaltung Tillitz, Post Neumark Westpr.

Altadliges Rittergut mit werthvollen Industrien

in landschaftl. herrl. u. fruchtbarst. Lage Schles., 1. Std. v. Breslau, ist günstig sof. zu verk. Größe 540 ha, davon 288 ha Acker in hoher Kultur, 68 ha vorzügl. Wies., 148 ha schöner Forst, 13 ha Teiche, 23 ha Hof, Park 2c. Altgräfl. Schloß im Park am Teich gel. Wirthschaftsgeb., lebend. u. todtes Invent. in best. Zust. Zu den ertragreichen Industrien, die durch e. Roßbahn m. d. a. Bahnh. gel. ausgedehnt. Lagerplätzen verb. s., gehören: e. werthv., mächtig. Granitsteinbruch, dess. Material rühmlichst bekannt u. ges. ist, eine Chamottefabrik, neu umgebaut; Kalköfen m. Marmorbruch. Näh. durch die **Samenhandlung Heinrich Ebstein in Breslau**, Siebenhufenerstr. 10. [5833

Gute Brodstellen!

Parzellirung

der der Landbank zu Berlin gehörigen **Groß Koschlauer Güter Grallau, Seeben** und **Marienhain** im Kreise Neidenburg, Ostpreußen, ca. 12000 Morgen groß, mit sehr guten Riesel-, Feld-, Torf-Wiesen- und Waldbeständen, dicht am Bahnhof Koschlau Ostpr. gelegen.
Die Parzellen werden in jeder Größe theils freihändig, theils zu

Rentengütern

zusammen mit den Riesel-, Feld-, Torf-Wiesen und Waldbeständen an deutsche Ansiedler verkauft. Das Land ist eben und eignet sich für jede Getreideart. Die einzelnen Parzellen werden zu ¾ ihrer Größe, theils mit Winterung, theils mit Sommerung bestellt, übergeben.

Ziegel werden von der auf dem Gute befindlichen Ziegelei zu mäßigen Preisen den Parzellenkäufern abgegeben, ebenso Holz aus dem Gr. Koschlauer Walde. Steine kostenlos, wie überhaupt die Anfuhr der Baumaterialien kostenlos durch die Gutsgespanne erfolgt. Für die erste Zeit erhält Käufer freie Wohnung.

Zum Verkauf kommen auch die beiden Restgüter **Seeben** und **Grallau** in der Größe von je 1000 Morgen bei einer Anzahlung von ca. 30000 Mark und das Brennereigut **Marienhain** von 1460 Morgen mit ca. 65000 Liter Kontingent, bei e. Anzahl. von ca. 50000 Mark. Die Güter liegen unmittelbar am **Bahnhof Gr. Koschlau, Ostpr.,** und haben alle sehr schöne Riesel-, Feld- und Torfwiesen, wie auch gute Waldbestände. Bei vorheriger Anmeldung erhalten Käufer **Fuhrwerk** zur Abholung auf Bahnhof **Gr. Koschlau** oder **Heinrichsdorf-Rutkowitz.** Verkauf findet täglich im Ansiedelungsbureau **Marienhain** statt. [4306

Ansiedelungsbureau Marienhain bei Koschlau Ostpr.

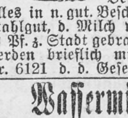
2081] Verkaufe

Gut Nawra

3 Kilom. Chaussee, **Kreisstadt** Neumark. 750 Morg. Rübenbod.
Frobenius, Nawra.

6105] **Meine Wassermühle** u. auch meine komplette **Landwirthschaft**, 100 Mrg. Lehmbod., will ich geg. 3000 Thl. Anz. verk.
Poschmann, Wapionka
bei Górzno Wpr.

Gute Brodstelle.



M. **Mühlenbesitzung** v. 47 Morg. nur gut. Rübenbod. will ich weg. Uebernahme d. väterl. Besitzg. verkauf. Alles in n. gut. Beschaffenh., viel Mahlgut, d. Milch w. mit 10 u. 12 Pf. z. Stadt gebracht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6121 d. d. Geselligen erbet.

Wassermühle

erbaut nach neuest. Konstruktion, mit Land, Wiese und voll. Inv., verkäuflich. Anz. gering. Tausch a. Gastwirthsch. od. Restaur. nicht ausgeschl. Mld. u. 5952 a. d. Gesell.

Wassermühle
Zielonka
bei Mur. Goslin, 3 Meilen v. Posen, 2 Gänge, gute Wasserkr., mit 86 oder 30 Morg. Land, sof. zu verkauf. oder gegen größ. Landwirthschaft zu vertauschen, weil Besitzer nicht Müller. Näh. durch J. Bollwahn daselbst. [5980

Pachtungen.

Löbau.

5688] Eine

Schlosserwerkstätte

mit Wohnung, die sich auch für Kupferschmiede, Wagenbau u. z. Bäckerei eignet, hat z. verpachten
A. Kaczynski,
Löbau Westpreußen.

Guts-Verpachtung.

6051] **Das Gut Radnicken,** im Kreise Fischhausen, 11 Kilometer von Bahnstation Mollehnen (Königsberg-Cranz. Bahn) belegen, enthaltend:
circa 320 Hektar Acker,
" 50 " Wiesen,
" 25 " Weiden,
soll **vom 1. Juli 1898 ab** auf achtzehn Jahre anderweitig verpachtet werden.
Bewerber wollen sich in Betreff der Bedingungen an den Unterzeichneten wenden.
Grünhoff in Ostpr. (Postort).
Graf Bülow von Dennewitz.

Die hiesige

Gemeindeschmiede

wird am 2. Juli d. Js., Nachm. um 4 Uhr, im Stoyk'schen Gasthause verpachtet. Pachtbedingung. sind beim Unterzeichneten einzusehen.
Lindenthal, den 26. Juni 1897.
Der Gemeindevorstand.
A. Templin.

Ein gut gehendes

Mat.- u. Schankgesch.

m. jährl. Ums. v. 50—60000 Mk., w. z. pacht. o. kauf. ges. Mld. u. Nr. 5987 a. d. Ges.

Ein verh. Landw., d. bisher e. Wirthsch. selbstst. führte, wünscht z. 1. November einen

Krug

auf einem Gute zu pachten, und wäre geneigt, dem Gutsherrn zeitw. i. d. Wirthsch. behilfl. z. sein. Adr. u. Nr. 5852 an den Gesell.

6159] Suche zum 1. Oktober d. J. eine gangbare **Bäckerei zu** pachten. Kauf späterhin **nicht** ausgeschlossen.
Arthur Knoof, Stuhm.

Gründl. Ausbildung im Verwaltungsfach zur Bekleidung der Stellen als Bürgermeister, Amtsvorsteh., Amtsanwalt, Stadt-, Polizei-, Amts-Sekretär, Standesbeamter 2c. ertheilt aktiver Bürgermeister; Entschädigmäßig. Meld. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4202 an den Geselligen erbeten.

PATENTE schnell und vorsichtig durch RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur in GÖRLITZ.

Ingenieur Wosch,

Spezial-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen Graudenz.

hält sich empfohlen in Anlage v. **Wasserleitungen Hausentwässerungen, Kanalisationen, Closett- und Badeeinrichtungen,** [3432 **Elektr. Haustelegraphie, Fernsprecheinrichtungen, Blitzableitern.** Kostenanschläge umsonst.

Dachdeckerarbeiten

werden sachgemäß ausgeführt. 4481] **A. Dutkewitz.**

Die Schindeldeckerei von **Meyer Segall, Tauroggen** (Rußland) bei Tilsit, legt Schindeldächer billigst unter Garantie Nähere Auskunft ertheilt auch Herr Otto Büttner, Dirschau.

Danksagung. [2173

2172] In 6 Wochen habe ich durch die Behandlg. des **berühmten Haarspezialisten Herrn F. Kiko in Herford** den stärksten Haarwuchs hervorgebr.; ich war beinahe kahlköpf., m. Schupp., Jucken u. Haarausf. stark geplagt. Jetzt bin ich v. all. bess. u. h. stärk. Haar wie je zuv. Ich spreche d. Hrn. F. Kiko i. Herford f. dies. glückl. Erfolg mein. wärmst. u. öffentl. Dank. aus. Niemand sollte versäum., b. ähnl. Plage sich schleun. an dens. z. wend. Prospekte send. er kostenfrei. Joseph Schadenfroh, Müller.

Kgl. Preuß. 197. Klassen-Lotterie.

5965] Zur **bevorstehenden Ziehung** 1. Klasse ist noch **eine Anzahl von 1/4 u. 1/2 Loosen auf umgehende Meldung abzugeben.**

Goldstandt, Königlicher Lotterie-Einnehmer **Löbau Wpr.**

Einige gebrauchte

Dampfdreschapparate

vorzüglich erhalten und auf das Sorgfältigste ausrepairt, haben billig und eventl. zu bequemen Zahlungsbedingungen abzugeben

Hodam & Ressler, Maschinenfabrik, Danzig.

Große Betten 11 1/2 Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m l. 130 cm br. In besseren Qualitäten 15—19 Mk. Mit guten Halbdaunen 18—25 Mk. Mit feinen Daunen 28—36 Mk. Versand geg. Nachn. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet. **Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.** Viele Anerkennungsschreiben.

Spurlos verschwunden sind alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthchen, rothe Flecke** 2c. durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Carboltheerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner). à Stück 50 Pf. bei: Fritz Kyser, Löwen-Apotheke, Schwanen-Apotheke, u. in Riesenburg: J. Siewerth. [2357

Ca. 12500 cbf.

gebeilte kief. Mauerlatten in Stärken von 5/5", 6/6", 7/7", mit 36' Durchschnittslänge, sind frei Waggon Fordon mit 70 Pf. pro rheinl. Cubikfuß zu verkaufen.

Dampfsägewerk **Fordon, Heinrich Engelmann.**

Ernteleiterbäume

24 Fuß lang, hat zum Verkauf **C. Petersdorf, Lessen.**

5765] Drei große, weiße, gut erhaltene

Kachelöfen

sind mit sämmtlichem Zubehör zu verkaufen.

Gutsbesitzer Enß, Abbau Dirschau.

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mk. 30 Pf.**

200000 M., 6261 Geldgewinne, Hauptgewinne **50000, 20000, 10000 Mk.** u. s. w.

LOOSE à 3 Mk. 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extr.) s. noch z. bez. d. **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

In **Graudenz** zu haben bei **Julius Ronowski,** Lotteriegeschäft, Grabenstrasse 15.

Rheumatismus, Gicht, Gallen-

und **Blasensteine** beseitigt radikal und sicher nur **P. Monhaupt's** allein vertrauenswürdige, altbewährte, anerkannt an Erfolgen reiche

Citronensaftkur.

Man verlange Broschüre mit Gebrauchsvorschrift und Kurplan **umsonst und postfrei. Berlin,** Schönhauser Allee 177 B. **P. Monhaupt.**

Graudenz.

Von einer ersten deutschen, eingeführten

Hattpflicht- und Unfallversicherungs-Gesellschaft

verbunden mit **Sterbe-Kasse** u. **Kapital-Versicherung etc.** wird ein angesehener, thatkräftiger Herr, welcher auch in ländlichen Kreisen gut eingeführt ist und Sicherheit für das Inkasso leisten kann, als

General-Agent gesucht.

Reflectirt wird nur auf einen Herrn, welcher geneigt ist, sich persönlich energisch der Erwerbung neuer Versicherungen zu widmen.

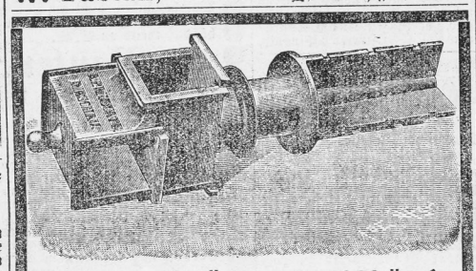
Gefl. Offerten mit Referenzen sub **4836 brieflich an den „Geselligen"** erbeten.

Beleihung u. Lagerung

von Waren jeder Branche. Möbel, Klaviere, Fahrräder werden auch zur Auktion übernommen. [5741

Sofort Geld

zahlt nach Ablieferung das **Bromberger Lagerhaus W. Fabian, Bromberg,** Danzigerstr. 140.



Eiserne Mühlenwellköpfe

hält in verschiedenen Größen stets vorräthig **Maschinenfabrik und Eisengießerei**

A. P. Muscate

Danzig * Dirschau.

Die Kisten- und Leistenfabrik mit Dampfbetrieb

von

A. Nonnenberg

in **Graudenz,** Blumenstraße Nr. 27/28,

empfiehlt zur Lieferung **Butter- u. Käse-Kisten, Käserollen, Bier- u. Selterser-Kisten, Weinkisten** zum Versand, **Flaschenkästen** bester Ausführung, **Satzkisten** für Bahn- u. Postversand, **Postkisten** f. Blumen- u. Putzsachen, **Skripturen-, Bilder- und Kleiderkisten** 2c. zu den billigsten Preisen nach Quantum. [5362

Auf Wunsch sende Musterkisten.

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl, Futterknochenmehl (phosphorsaurer Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh, **Thomas-Phosphatmehl** feinster Mahlung, mit höchster Citratlöslichkeit,

Superphosphat-Gyps,

z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks, **Kali-Dünger-Gyps,** zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,

Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter pr. 1898

offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn, **Danzig,** Komtoir: Hundegasse 37. [6052

Massey-Harris-Brantford-Grasmäher

mit eingeschlossenem Triebwerk,

Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher

mit den neuesten Verbesserungen,

Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivator

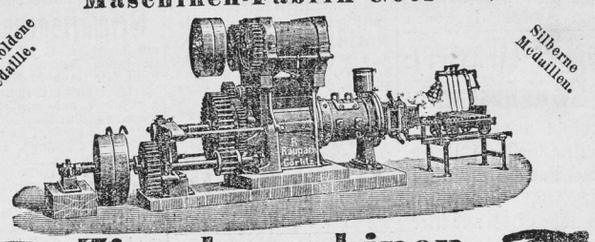
vorzüglichstes Geräth zur Lockerung des Bodens und zum Ausbringen von Quecke, empfiehlt [8437

Carl Beermann, Bromberg.

RICHARD RAUPACH

Maschinen-Fabrik Goerlitz.

1895 Goldene Medaille. Silberne Medaillen.



Ziegelmaschinen.

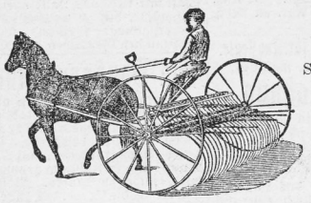
Bedeutend verbesserte Construction.

Complette maschinelle Einrichtung von Dampfziegeleianlagen etc. in vielen hundert Ausführungen bestens bewährt.

Weitgehendste Garantien. — Kostenanschläge und Prima Referenzen stehen zu Diensten.

E. Drewitz, Maschinenbauanstalt, Thorn

empfiehlt zur bevorstehenden Ernteperiode **zu bedeutend ermässigten Preisen:**



Heuwender

Heu-Rechen

System: **Hollingsworth** . à 27 Zinken.
" **Tiger** . . . . . à 26 Zinken.
" **Heureka** à 26 oder 28 Zinken.
" **Puck** . . à 22 oder 24 Zinken.

Grasmäher, Getreidemäher und Garbenbinder.

Stahlrahmen-Cultivatoren.

Federzahneggen. [1482

Wo noch nicht vertreten, werden tüchtige Agenten angestellt. — Prosp. u. Preislist. grat u frko.

Wanderer-Fahrräder

der Wanderer-Fahrradwerke vorm. **Winklhofer & Jaenicke in Chemnitz-Schönau.**

Nach allgemeinem Urtheil die feinste Marke.

Vertreter für **Graudenz: Paul Schirmacher.**

Ganz besondere Gelegenheit!

2-3000 m Tuchstoffe, Cheviots etc.

zu Anzügen, Hosen 2c. geeignet, vorjährige Muster, aber nur reelle Waare, verkaufe, um damit zu räumen.

1—2 Mark per m unter Preis.

Mstr. frko. — Enttäuschung ausgeschl., da u. Gefall. zurücknehme.

5722] **Johannes Daehne, Potsdam IV.**

Original Pilsner

Erste Pilsner Aktien-Brauerei in Pilsen

Dortmunder (lichtes) Bier

Union-Brauerei in Dortmund

5634] empfiehlt

Friedr. Dieckmann, Posen,

General-Vertreter genannter Brauereien für **Posen** und **Westpreußen**

Bei Bezug von Waggonladungen Brauereipreise.

Brillant-Kaffee mit der Hand

Eingetragene Schutzmarke.

Der von der **Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft KÖLN** am Rhein hergestellte

Brillant-Kaffee mit der Hand

ist ein **reiner, gebrannter Bohnenkaffee,** unerreicht an **Kraft** und **Aroma.** Er vereinigt **höchsten Wohlgeschmack** mit **billigstem Preise.** [279

Niederlagen zu 80, 85, 90 und 100 Pfg. für 1/2 Pfund-Packet in **Graudenz** bei Bernh. Budtschkau, Edwin Nax, Wilh. Poganski, Gebr. Röhl, B. Tiedemann.

An Plätzen, wo nicht vertreten, werden weitere Niederlagen gesucht.

Centralstelle für Amateur-Photographie, Königsberg i. Pr., Französische Straße Nr. 3. [5868

Billigste Bezugsquelle für kompl. Apparate, sowie Zubehör. Neue Preisliste (250 Abbildung.) gegen 50 Pfg. in Marken, die bei Bestellung vergütet werden.

Jeder, selbst der wüthendste Zahnschmerz wird augenblicklich gelindert durch **Ernst Muffs** schmerzstillende weltberühmte Zahnwolle.

(Mit einem 20 procentigen Extract aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) [6940

Echt zu haben à Rolle 35 Pfg. bei: **P. Schirmacher,** Drogenhandl.

5693] Ein fast neues

Repositorium

für ein Kolonialwaar.-Gesch., das auch gleichzeitig z. Ausschank eingerichtet werd. ist, h. preisw. abzugeb. B. Sinchuniski, Czersk Wpr.

Billig. Einkaufsquelle f. Düten, Pack- u. Pergament-Papiere bei **H. Quandt.** 4181] **Pr. Stargard.**

Verkaufe billig eine neue

Getreidemähmaschine

mit Bindeapparat von Massey Harris Co. Auskünfte über die Güte der Maschine sind zu erfahren von d. Firma E. Drewitz, Thorn. Maschine steht zur Ansicht bei **Born & Schütze, Mocker-Thorn.** [4576

E. Block, Schönwalde bei Thorn.

Geldverkehr.

6000 Mark zu 5 pCt.

vom 1. Juli zu sicherer 2. Stelle zu **cediren** gesucht. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 6158 an den Geselligen erbeten.

8000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit auf ein Stadtmühlengrundstück gesucht. Meld. briefl. u. Aufschr. Nr. 6118 d. d. Geselligen erbet.

Strebs. Geschäftsmann sucht Kapital m. 1000 Mk. Off. u. Nr. 6031 a. d. Geselligen erb.

Welch vermögend., edel gesinnter Herr würde ein. alleinsteh. Dame, die sich durch schwere Arbeit ihr Brod nicht verdienen kann, ein

kleines Darlehen

gegen mäß. Zinsen leihen, damit sie ein klein., leicht. Geschäft anfangen könnte. Sicherheit vorhanden. Meld. unt. Nr. 6040 a. d. Gesell.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 150.

Graudenz, Mittwoch] [30. Juni 1897.

22. Forts.] **Argusaugen.** [Nachdr. verb.

Roman von Paul Oskar Höcker.

Weindel that so, als ob er von der Verstimmung nichts merke. Er spielte sich als den jovialen Schwerenöther auf, der nie um ein Gesprächsthema verlegen ist. Da Hüttl auf seine Reden verletzend wenig einging, zog der Kommissar plötzlich eine Zeitung aus der Tasche, um über Hamburger Neuigkeiten zu plaudern.

Der Kommissar verwandte keinen Blick von der Miene seines Gegenübers, der die Zeitung mit brennenden, ängstlichen, starren Augen verfolgte.

„Hierin las ich nämlich die Beförderung meines Obersten zum Generalmajor“, plauderte der vermeintliche Hauptmann, „und gleichzeitig erhielt ich Kenntniß von der allerneuesten Sensation Hamburgs.“

„Und die — ist?“ fragte Hüttl mit seltsam gepreßter Stimme.

„Ein Einbruch bei einem Herrn Beyer in den Großen Bleichen.“

Dem Direktor wich alles Blut aus den Wangen. Unsicher sah er sich nach dem Eingang um. Doch sofort schien er sich wieder gefaßt zu haben. „Ein Einbruch pflegte aber doch sonst nicht die guten Hamburger aus dem Häuschen zu bringen?“ fragte er leichthin.

„O, dieser Einbruch hat aber ganz besonders viel von sich reden gemacht — denn der unglückliche Beyer ist dabei um's Leben gekommen.“

Diesen kleinen Satz hatte der Kommissar scharf betont, ohne die Miene des Direktors auch nur eine Sekunde unbeobachtet zu lassen. Die Wirkung seiner Rede war überraschend. Theo Hüttl fuhr bei den letzten drei Worten halb empor — er war leichenblaß geworden — und gleich darauf schoß ihm eine Blutwelle in's Antlitz.

„Beyer — todt! Nicht möglich!“ murmelte er vor sich hin.

„Kannten Sie denn den Unglücklichen?“

Hüttl wollte erst ausweichend antworten. Dann nickte er aber und sagte verwirrt: „Ja — er — war bei der Gesellschaft versichert, die ich vertrete. Todt — hm hm hm.“

„Sagten Sie mir nicht neulich, daß Sie Direktor der „Hammonia“ sind — in Berlin? Dort war also Beyer versichert?“

„Ja, deswegen bin ich eben — einigermaßen — betroffen!“ sagte Hüttl. Es war klar, daß er seine Erregung entschuldigen wollte. „Es handelt sich doch auch bestimmt um diesen Herrn — Fritz Beyer, den Mitinhaber der Firma „Argus“ in Hamburg?“

„Um eben den!“ sagte der Kommissar ernst und bestimmt.

Hüttl's Verwirrung war noch immer nicht gewichen. „Sie — seh — sehen mich so — ich weiß nicht — so forschend an, Herr Hauptmann.“

„Ich war allerdings erstaunt über Ihre Bestürzung, Herr Direktor. Ich mußte zuerst glauben, es handle sich um einen nahen Verwandten von Ihnen.“

„Nun, Sie können sich denken“, sagte Theo Hüttl ein wenig gefaßter, „daß so ein furchtbarer Fall einem harmlosen Vergnügungsreisenden immerhin zu denken giebt. Hat man denn die Mörder eingefangen?“

„Nein, leider noch nicht. Lesen Sie nur die Bekanntmachung der Hamburger Polizei. Denken Sie, man setzt eine hohe Belohnung auf die Ermittelung des Thäters aus.“

Der Direktor sah sich immer häufiger und immer unruhiger nach der Thür um. „Wo meine Frau nur bleiben mag?“ sagte er abbrechend. Er hatte die Zeitung zur Hand genommen, fächelte sich damit Luft zu, wagte aber ersichtlich nicht, einen Blick hinein zu werfen.

„Ihre Frau Gemahlin wird sich wohl gleichfalls ganz besonders dafür interessiren; meinen Sie nicht auch?“

„Meine Frau? O, das — eh — glaube ich kaum.“

„Aber als echtes Hamburger Kind . . . Ihrer Aussprache nach hätte ich wenigstens darauf geschworen, daß sie zwischen Elbe und Alster das Licht der Welt erblickt hat.“

Hüttl hatte sich mit zitternder Hand ein Glas Wein eingeschänkt. Er nippte hastig daran. Dann sah er sich wieder angstvoll nach der Thür um.

„Sie müssen nämlich wissen, daß meine Frau ein wenig — hm, wie soll ich sagen, an Neurose leidet — Herzbeklemmungen — auch Nerven. Ich bin deshalb hierher in die Einsamkeit mit ihr gezogen. Sie ist nicht gerade [illegible] — aber solche Nachrichten erschüttern sie, versetzen sie in Angst und Aufregung . . .“

„Hm, trotzdem ihr der Erschlagene in diesem Falle doch wohl gänzlich fremd war?“

Hüttl stieß mit dem in seiner Hand zitternden Glas an den Teller. Er zeigte sich plötzlich sehr ungeschickt, fast linkisch.

„Gänzlich fremd — kann man wohl nicht sagen. Aber immerhin . . . Hm, ich glaube mich nämlich zu erinnern, daß dieser Beyer mit meiner Frau sogar entfernt — verwandt war.“

„Nicht möglich!“ rief der Kommissar überrascht, immer durchbohrender den Zitternden anstarrend.

Der Direktor wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Gott, es war ja nur ein ganz entfernter Verwandter — der Herr Beyer — und zudem hieß es, soviel ich mich entsinne, er sei ein — hehe — ein „Sumpfhuhn“ gewesen — aber Sie können sich denken, daß diese Nachricht doch mit einiger Aufregung für meine Gattin verknüpft wäre. Man ist nun einmal zum Vergnügen auf der Reise . . . . und die Gesundheit meiner Frau geht mir über alles, so — schmerzlich mir auch diese schreckliche Nachricht ist.“

„Ich verstehe vollkommen.“

„Und darum würden Sie mir einen Dienst erweisen, Herr Hauptmann, wenn Sie meiner Gattin von der betrübenden Angelegenheit nichts sagen wollten.“

„Wenn Sie wünschen — kein Wort.“

„Stecken Sie auch, bitte, die Zeitung fort! — Da kommt meine Frau!“

Felicia, die gleichzeitig mit den die Austern auftragenden Kellnern eintrat — sie war thatsächlich in ein Pelzjacket geschlüpft, das sie sich aus dem Wagen geholt hatte — fand die beiden Herren in einer sehr lebhaften Unterhaltung über irgend eine Reise-Angelegenheit. Theo schien sich mit dem deutschen Hauptmann beinahe angefreundet zu haben; denn er lachte, freilich etwas gezwungen, über all' die humoristischen Bemerkungen des bisher kaum geduldeten Fremden.

Auch Felicia suchte die bisher schlechte Behandlung durch etwas gesteigerte Liebenswürdigkeit wettzumachen. Sie war sichtlich erfreut, ihren Gatten wieder bei guter Laune zu sehen.

Während der Mahlzeit beobachtete der Kommissar aufmerksam die Eßweise seines Gegenübers. Als Hüttl nämlich die Handschuhe ausgezogen hatte, bemerkte Weindel den Verband, den er an der rechten Hand, und zwar von der Innenfläche über Ballen und Daumenwurzel weg, trug. Auf die Frage des scheinbar theilnehmenden Fremden antwortete der Direktor nur flüchtig und ausweichend. Weindel sah aber, daß ihm plötzlich wieder das Blut in's Gesicht stieg. Auch Felicia war etwas verlegen, als die Rede auf die Verwundung ihres Gatten kam. Sie nahm ihrem Manne das Geschäft des Geflügelzerlegens ab und unterhielt, als das Gespräch der Herren in's Stocken kam, die kleine Gesellschaft ganz allein.

Weindel bemerkte mit Staunen, wie klein und elegant und dabei wie sorgfältig gepflegt die Hände seines Gegenübers waren. Man sah solch' schlanke, spitz zulaufende Finger sonst nur bei Damen. Freilich war die ganze Figur Hüttl's nicht derb und übermäßig kräftig. Er besaß eine schlanke, jugendlich elastische Gestalt, sehnig, aber ohne Fettansatz und war nur wenig über Mittelgröße. Immer wieder lenkten sich Weindel's Blicke zu seinen Händen hin — und so oft er die schmalen, festen Finger des jungen Mannes in's Auge faßte, erschien vor ihm die seitens des Gerichts angefertigte Zeichnung jener blutigen Fingerabdrücke am Geländer und an der Hausflurwand des Hauses Große Bleichen 11c.

Nach dem Frühstück unternahm man zu Dritt in einem Freschwater'schen Gefährt einen Ausflug nach den „Needles“. Der deutsche Hauptmann wich dem jungen Ehepaare nicht von der Seite. Selbst Felicia ward die Aufdringlichkeit des Fremden schließlich lästig.

Die jungen Leute athmeten erleichtert auf, als sie endlich wieder in ihrem Wagen saßen, der sie nach dem Excelsior-Pallace zurückbringen sollte. Da der Reisegenosse sein Reitpferd besteigen mußte, so waren sie doch nicht fortgesetzt auf die Unterhaltung mit ihm angewiesen. Ueberall aber, wo sie Station machten, fand sich auch der Deutsche wieder ein.

So ging es bis nach St. Lawrence zurück. Theo war zu Felicias größtem Leidwesen sehr verstimmt und einsilbig auf der Rückfahrt. Er sagte seiner Frau, um sie zu beruhigen, daß er das gute Leben nicht gewöhnt sei und daß er den Gedanken an die daheim seiner harrenden Arbeiten nicht loswerden könne. Auch beunruhige ihn der Umstand, daß er vom Geschäftshaus noch keinerlei Nachricht bekommen habe. Schon gestern sei ein Brief der „Hammonia“ fällig gewesen.

Vor dem Hotel angekommen, fanden sie auch bereits den Hauptmann wieder vor. Felicia wollte ihm entrinnen; doch vergebens — Weindel kam hinter ihr her. „Ich möchte Ihnen gleich Lebewohl sagen, gnädige Frau, da ich leider keine Zeit habe, noch zum Diner zu erscheinen.“

Sofort war auch Hüttl zur Stelle. „Um wieviel Uhr reisen Sie, Herr Hauptmann?“

Weindel rief den Hotelsekretär heran und fragte ihn nach der nächsten Gelegenheit.

„Es gehen morgen früh um fünf und Vormittags um acht Uhr Dampfer nach Hamburg. Wollen Sie das erste Schiff „The Solent“ erreichen, so müssen Sie in ungefähr einer halben Stunde mit dem Hotelwagen nach Ventnor fahren und dort die Bahn besteigen nach Ryde. So erreichen Sie noch die regelmäßige Dampfbootverbindung mit Portsmouth. Zwischen zwölf und fünf Uhr Nachts setzt sie aus. Benutzen Sie aber lieber den morgen um acht Uhr fälligen „Southampton“, so brauchen Sie nicht vor Mitternacht hier aufzubrechen.“

„Ich werde mit „The Solent“ fahren; stellen Sie, bitte, meine Rechnung fertig.“

Weindel zog nun seinen Hut und verabschiedete sich überaus herzlich von dem jungen Paare. Hüttl war auffallend zerstreut. Aber es [illegible] ihm sehr deutlich die große Erleichterung anzumerken, [illegible] ihm die Abreise des Landsmannes verschaffte.

Der Kommissar ging, fröhlich den Hut schwenkend, in's Hotel. Dicht hinter dem Bureau, hinter einem großen Garder[illegible], machte er aber wieder Halt, um das Paar genauer zu beobachten. Er sah, daß Hüttl seine Frau allein nach der Wohnung gehen ließ. Düster blickte er ihr nach; dann sah er sich forschend nach allen Seiten um, und als er den Deutschen nicht im Bureau bemerkte, knüpfte er mit dem Hotelsekretär ein Gespräch an, dessen Inhalt den in seinem Versteck lauschenden Kriminal-Kommissarius lebhaft interessirte. (F. f.)

Verschiedenes.

— **Mss. Margret Oliphant**, die bekannte englische Romanschriftstellerin ist am Sonnabend in London im Alter von 69 Jahren gestorben.

— **[Dankbarkeit.]** Eine wegen ihres Reichthums und ihrer Wohlthätigkeit bekannte Dame in einer niederrheinischen Industriestadt erhielt kürzlich einen Brief, in welchem ein armer Familienvater sein Leid klagt und um Unterstützung bittet. Die Dame erkundigt sich nach den Verhältnissen des Mannes und hört, daß alle Angaben betreffs Krankheit, Kinderreichthum 2c. auf Wahrheit beruhen. Gutherzig, wie sie ist, sendet sie ihm 50 Mark. Eine Woche später erhält die Wohlthäterin abermals einen Brief mit derselben Handschrift und vermuthet schon, auf's äußerste verblüfft, eine abermalige Bitte. Sie öffnet das Schreiben und findet darin — eine Photographie der ganzen Familie bis zum jüngsten Säugling, angefertigt von einem der ersten Photographen der Stadt; dazu eine Widmung, „nur auf diese Weise wisse er seine Dankbarkeit auszudrücken 2c.“ — Die Spenderin soll über die praktische Anwendung ihres Geschenkes einigermaßen erstaunt gewesen sein.

— **Die Ernte der Süßkirschen** hat in **Werder**, der märkischen Obstkammer, ihren Höhepunkt erreicht und ist als eine gute Mittelernte zu bezeichnen. Täglich werden durchschnittlich 10000 Tienen per Dampfer nach Berlin befördert, während das gleiche Quantum per Bahn theils nach verschiedenen deutschen Städten, wie Hamburg, Hannover, Stettin, Leipzig, Königsberg und Magdeburg geht, theils auch nach außerdeutschen Ländern, wie England, Dänemark und Schweden ausgeführt wird. Der größte Versand hat vor etwa 8 Tagen stattgefunden; es wurden je 14000 Tienen nach Berlin wie nach andern Gegenden befördert. Die sauren Kirschen, deren Ernte in 14 Tagen zu erwarten wäre, fallen diesmal infolge der Kirschbaumkrankheit ganz aus. Auf die vielen Sauerkirschbäume der Alleen in der Umgegend des benachbarten Ketzin, welche sonst von den Werderschen gepachtet zu werden pflegen, hat in diesem Jahre überhaupt Niemand geboten, da der Ertrag der Bäume gleich Null ist. Sehr reich wird die Ernte der Johannisbeeren sein.

Briefkasten.

P. in N. Sie haben wie jede andere Person, welche aus eigenem Erwerbe ihren Unterhalt gewinnt und wirthschaftlich selbständig ist, Schulsteuern zu entrichten. Sind jedoch an Ihrem Orte für die Einwohner verschiedenen Glaubensbekenntnisses mehrere Schulen errichtet, so sind Sie nur für die Schule Ihrer Religion beitragspflichtig.

G. W. Das Krankengeld steht Ihnen zu, jedoch müssen Sie gerichtlich gegen den vorgehen, der das Krankengeld erhoben hat. Was aus Ihrer Tasche an Arbeiter, welche Ihnen während der Krankheit im Berufe Hilfe leisteten, gezahlt wurde, kann aus der Krankenversicherung nicht erstattet verlangt werden. Wegen Einziehung der rückständigen Beiträge zur Alters- und Invaliditätsversicherung wollen Sie sich an das königl. Landrathsamt Ihres Kreises wenden.

A. Sch. Danken bestens. Der in dem Strafkammerbericht aus Thorn genannte Ort Lindenhof liegt nicht im Kreise Strasburg, sondern im Kreise Briesen.

F. B. 1) So lange der Käufer die auf dem Gute haftenden Verbindlichkeiten nicht ausdrücklich übernommen hat, muß der Verkäufer sie allemal vertreten. 2) Der Altsitzer ist von dem Verkauf in Kenntniß zu setzen und kann, so lange der Käufer wegen der Leistungen sich mit ihm nicht verständigt, zur Deckung derselben auf den Verkäufer zurückgehen. 3) Der Zurücktritt aus einem Vertrage ist nur in den seltensten Fällen möglich und meistens durch Opfer zu erkaufen, auch wenn ein Reugeld nicht ausgemacht ist.

H. F. M. Ein förmliches Abkommen ist überhaupt nicht vorhanden. Sie richten mit Ihrer Klage nichts weiter aus, als daß Sie sich einen unruhigen Kopf, Kosten und Aerger bereiten. Wir rathen von der Klage ab.

F. K. Wahrscheinlich wird die zum Antrage auf gerichtliche Entscheidung gegen die polizeiliche Strafverfügung offen stehende Frist verstrichen und die letztere rechtskräftig geworden sein. Aber auch wenn dem nicht so, hat die Berufung keinen Zweck, weil Sie es nicht in Abrede stellen können, daß Sie Dienstleute ohne Losschein gemiethet haben.

G. M. Ein Beamter, welcher vorübergehend beschäftigt wird, kann, wenn er außerhalb des Dienstes einen Unfall erleidet und dadurch ganz oder theilweise dienstunfähig wird, ohne daß direkte Veranlassung dazu vorliegt, Ansprüche an die Anstellungsbehörde auf Gewährung von Unterhalt, Pension oder dergl. nicht stellen. Erleidet der Beamte jedoch innerhalb des Dienstes einen Unfall, so kann er nur im gerichtlichen Wege Ansprüche erheben.

O. K. Schw. Es bestehen gesetzliche Bestimmungen nicht, aus denen der Nachbar Sie daran hindern könnte, die auf Ihrem Grund und Boden beabsichtigten Baulichkeiten auszuführen. Um Licht in sein Gebäude zu bringen, kann ein Jeder Oeffnungen und Fenster in seine eigene Wand oder Mauer machen, wenngleich sie eine Aussicht über die benachbarten Gründe gewähren. Auch kann Jeder auf seinem Grund und Boden so nahe an die Grenze und so hoch bauen, als er es für gut findet. Nur wenn die Wand oder Mauer unmittelbar an des Nachbarn Hof oder Garten stößt, müssen die Oeffnungen, falls der Raum, in welchem sie angelegt werden sollen, hoch genug dazu ist, sechs Fuß vom Boden dieses Raumes erhöht, in allen Fällen aber mit eisernen, nur zwei Zoll von einander stehenden Stäben oder mit einem Drahtgitter verwahrt sein. Da neben diesen allgemeinen Verordnungen noch besondere Bestimmungen für die einzelnen Landestheile bestehen, werden Sie gut thun, sich danach bei Ihrer Ortspolizeibehörde zu erkundigen.

F. H. Anfragen werden nur beantwortet, wenn sie mit voller Unterschrift versehen sind, und wenn die Abonnements-Quittung beigefügt ist.

Bromberg, 28. Juni. Amtl. Handels[illegible]**bericht.** Weizen [illegible] je nach Qualität 150—155 Mk. — [illegible] je nach [illegible] 102—108 Mk. — Gerste nach [illegible] 98—115, [illegible]gerste ohne Handel. — Erbsen [illegible] nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—14[illegible] Mk. — Hafer 115—128 Mk., feinster über Notiz. — Spiritus 70er 40,00 Mark.

Posen, 28. Juni. (Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen.)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 10,50—10,60. — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —.—.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.

Berlin, den 28. Juni 1897.

Fleisch. Rindfleisch 32—63, Kalbfleisch 30—58, Hammelfleisch 43—56, Schweinefleisch 44—53 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 70—90, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Geflügel, lebend. Gänse junge —, Enten, p. Stück 0,90—1,10 Mk., Hühner, alte 0,80—1,00, junge 0,30—0,70, Tauben 0,39—0,40 Mark p. Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse, junge, per Stück 2,50 bis 4,50, Enten, junge, per Stück 0,90—1,80, Hühner, alte, 0,90 bis 1,20, junge 0,40—0,60, Tauben —,— Mk. per Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 50—71, Zander —, Barsche 40 Mk., Karpfen 100, Schleie 63—78, Bleie 60, bunte Fische 40—45, Aale 58—100, Wels 42 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs 80—90, Lachsforellen —, Hechte 13—40, Zander 50—80, Barsche 20—30, Schleie 21—46, Bleie 14, bunte Fische (Plötze) 16—19, Aale 38—80 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,60 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 88—95, IIa 83—87, geringere Hofbutter 82, Landbutter 75—80 Pfg. p. Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 40—65, Limburger 25—38, Tilsiter 10—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln per 50 Kilogr. Rosen- —,—, weiße lange 6,00—6,50, weiße runde 2,20—2,35, blaue —, rothe 2,50—2,75 Mk. Kohlrüben per 50 Kgr. —,—, Meerrettig per Schock 7,00 bis 15,00, Petersilienwurzel per Schock 1,00—2,00, Salat hies. per 64 Stck. 0,40—1,00, Mohrrüben p. 50 Kgr. —,—, Bohnen, grüne per Schock 0,50—0,60, Wachsbohnen, per ½ Kilogr. — Wirsingkohl per Schock 2,00—5,00, Weißkohl per 50 Kgr. 3,00, Rothkohl p. 50 Kilogr. 3,00, Zwiebeln per 50 Kgr. —,—, junge per 100 Stück-Bunde — Mk.

Berliner Produktenmarkt vom 28. Juni.

An der Produktenbörse ist Spiritus loco ohne Faß heute zu 41,2 Mk., also zu unverändertem Preise gehandelt worden; der Umsatz war jedoch recht unbedeutend.

Stettin, 28. Juni. **Getreide- und Spiritusmarkt.**

Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. **Spiritusbericht.** Loco 39,80.

Magdeburg, 28. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,55—9,70, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,50. Ruhig, stetig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50—22,62½. Fest.

Ein in **Stettin** bei ersten Händlern seit vielen Jahren bestens eingeführter

Agent

mit **feinsten Referenzen** sucht, **da der bisher. Liefer. in Folge dauernd. Krankh. f. Gesch. aufgeben muß, die Vertretung** eines bedeutenden u. leistungsfähigen **Fabrikanten** (resp. Großhändl.) **von Tilsiter Käse,** ev. auch v. **Schweizerk u. Butter.** Meldg. briefl. u. Nr. 5537 an den Geselligen erbeten.

2314] Ankauf und Lieferung von

Fleischschafböcken

aus den renommirtesten Heerden Deutschlands, auch direkt aus England importirt, übernimmt
A. Bluhme, Königsberg i. Pr., Hinter-Tragheim 50.

5250] **Mehrere Lowrys**

Kantholz

(Handschnitt), in verschiedenen Dimensionen und Längen, hat abzugeben
A. Brendler, Konitz Wpr.

Zu kaufen gesucht.

Weizen-Malz

wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst billigster Preisnotirung u. Nr. 6059 a. d. Geselligen erbet.

Offerten auf

destillirt. Wasser

Woche ca. 500 Liter, unt. Nr. 5876 an den Gesell. erbeten.

Viehverkäufe.

Fuchshengst

4 Jahre alt, edel gezogen, starkknochig (angekört), geritten und gefahren, sehr fromm, hat billig abzugeben [5247
A. Wichmann, Schadwalde per Marienburg Westpr.

Reitpferd

Fuchsstute, edel gezog., 7 Jahre alt, 4½ Zoll groß, sicher bei der Truppe geritten, vornehmes Exterieur. Preis, weil z. Z. keine Verwendung, 1000 Mk. [5872

Manöverpferd

braune Stute, 6 Jahre alt, 2 Zoll groß, sehr flott und wendig, für leichter. Gewicht, nicht ganz durchgeritten. 600 Mark.

Brauner Wallach

Preuße, 4½ Jahre alt, 5 Zoll groß, starkes, dauerhaftes Pferd, [illegible] 800 Mark.
Zierold, Konarszyn bei [illegible], Stat. Konitz.

[illegible] brauner, [illegible]

Wallach

[illegible] Trakehner Blut, [illegible] Jahre alt, [illegible] geritten, hervorragend. Springer, [illegible] [illegible] als Gewichtsträger [illegible] zum [illegible] geeignet, [illegible] keine Verwendung [illegible] billigen, aber festen Preis von 1500 Mark verkäuflich. Meldungen brieflich unter Nr. 6011 an den Geselligen erb.

M. W. Cohen & Sohn

Neustadt-Goedens
Ostfriesland
Vieh-Lieferanten.

Ostfries. und Jeverl.

Zuchtvieh

auch Heerdbuchvieh,
Oldenbg. u. Hannöv.

Fohlen

Bayerische Zugochsen und Kälber.

Von uns geliefertes Zuchtvieh wurde auf vielen Ausstellungen mit den **höchsten** Preisen ausgezeichnet. [6072
Beste Empfehlungen stehen uns zur Seite.

Der Bock-Verkauf

meiner **Hampshire down-Stammheerde** in **Lichtenthal** bei Czerwinsk hat begonnen.
Auf Anmeldung an die Guts-Verwaltung Wagen in Czerwinsk.
4292] B. Plehn.

Einen schwer. Bullen

verkauft Wollert, Russenau
6038] bei Gr. Nebrau.

Oxfordshiredown-Stammheerde

Nodems bei Germau.

2315] **Der Bockverkauf hat begonnen** zu zeitgemäß billigen Preisen.
Die Güter-Direktion.
Nisius.

Rambouillet-Stammheerde

Bankau bei Bahn- und Post-Station **Warlubien Wpr.**
Sonnabend, 24. Juli 1897, Mittags 3 Uhr:

Auktion

über ca. **55 sprungfähige, zum Theil ungehörnte Böcke,** in eingeschätzten Preisen von 75 Mk. anfangend.
Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper mit langer, edler Wolle.
Züchter der Heerde: Herr Schäferei-Direktor **Albrecht-Guben.**
Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit Bahnhof **Warlubien,** sowie an der Weichsel im Rothen Adler. [6035
Abnahme der Böcke und Ausgleich des Betrages nach Uebereinkunft.

C. E. Gerlich.

Bock-verkauf.

Der freihändige Verkauf von

Oxfordshiredown-Jährlings-Böcken

hat **am 10. Juni d. Js.** begonnen. Bei Anmeldung stehen Wagen Bahnhof Melno. [3354
Knöpfler, Annaberg bei Melno Wpr., Kreis Graudenz.

Stammschäferei Russoschin

Post, Telegraph und Eisenbahnstation **Praust Wpr.**
Der freihändige Verkauf der

Jährlingsböcke

aus hiesiger Oxfordshiredown-Stammheerde beginnt am **Donnerstag, den 1. Juli cr.**
Auf Anmeldung steht Wagen Bahnhof Praust. [5451
v. Tiedemann.

Rambouillet-Vollblutheerde

Saengerau
bei Thorn Westpreußen.
Abst. siehe Deutsches Heerdbuch B. III. p. 128 u. B. IV. p. 157.

4619] Die diesjährige

XXI. Auktion

über ca. [illegible]

40 Ramb.-Vollbl.-Böcke

findet am

Sonnabend, d. 17. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, statt. Besichtigung der Böcke Vormittags 11 Uhr.
Die Heerde wurde vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnet.
Meister.
Wagen nach Bestellung auf Bahnhof Lissomitz oder Thorn.

---

ff. Dalmatiner Rüde

reinweiß, schwarz getupft (Tupf. 50 Pf.-Stück-Größe), 55 cm hoch, Prachtthier 1. Klasse, 1 Jahr alt, äußerst wachs., Nachts unbestechl., meldet jedes Geräusch, bei Tage kinder- u. geflügelfromm, ff. Begleithund, weicht nicht v. seinem Herrn, läuft nie v. Hause u. ist kerngesund. Spottpr. 25 Mk. mit Verp.
Emil Hoffmann, Krojanke Wpr.

Hühnerhund

(Rüde), 4. Feld, mehr deutsch als englisch, schwarz, kurzhaarig, 60 cm, firmer Apporteur z. Wasser u. z. Lande u. in jed. Bez. vorzüglicher Vorstehhund. Preis 100 Mark. Ausk. erth. Herr Förster Spalding in Orkusch bei Riesenburg. Vers. nur geg. Nachn.
E. Schneider, Riesenburg.

Zu kaufen gesucht.

5730] **100 junge**

Mutterschafe

kauft
R. Ziehm, Adl. Liebenau.

Größere Parth. großer, starker, jg.

Rambouillet-Mutterschafe

kaufen fortwährend und erbitten gefl. Offerten mit Preisangabe
Franck & Goldschmidt,
6081] Magdeburg.

Verkäufe.

5958] Schöne **Daber**'sche

Eßkartoffeln

sind verkäuflich in Skurjew bei Roggenhausen.

6064] Habe ca. **300 Centner**

Roggen-Richtstroh

zu verkaufen.
C. Jahnke, Kokotzko.

3—400 Centner [5996
recht gutes

Wiesenheu

p. Ctr. 2,30 Mk. ab Bahnhof Löbau Westpr. verkäuflich.
Müller, Löbau Westpr.

5890] **400 Centner**

Futterkartoffeln

verkauft
Dom. Hansfelde bei Melno.

Arbeitsmarkt.

Die geehrten Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschrifts-zeile** erscheint, weil durch **gleichmäßiges** Hervorheben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschrifts-zeile die Uebersicht erleichtert wird.
Die Expedition.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

6142] **Jg. Kaufm.,** 19 J. alt, sucht Stell. in e. Material-, Kolonialwaar.- u. Delik.-Gesch. v. sofort od. z. 15. Juli. Off. werd. unt. Nr. 25a. d. „Culmf. Anz." i. Culmsee erbet.

Ein jung. Materialist

seit ein. Jahre in Königsberg in einem größer. en gros- u. Detail-Geschäft ausgelernt, sucht, gestützt auf **gutes** Zeugn. sein. Prinzip., Stellung im Lager od. Comptoir. Meld. unt. Nr. 6122 a. d. Gesell.

Gewerbe u. Industrie

Ein z. Z. selbstständiger

Tischlermeister

wünscht Stellung als Erster od. selbstst., bei ein. Bau resp. Maurer- od. Zimmermeister. Off. u. Nr. 5949 an den Geselligen erbeten.

Ein Stellmachermeister, erfahr. im Fach, im Besitz bester Zeugn., noch in Stell. als Werkmeister in einer Radfabrik mit Dampfbetrieb, sucht Stell. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 6120 an den Geselligen erbeten.

Mühlenverwalter

32 Jahre alt, **verheirathet,** der längere Jahre ein größeres Sägewerk selbstständig geleitet hat, mit der Ausnützung der Rundhölzer, Vermessen, Verladen, den erforderlichen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht per sofort oder später als Platzmeister, Regimenter, Verladungsbeamter 2c. Stellung. Gefl. Angebote unter P. B. P. 32 hauptpostl. Posen.

Als Jäger

Forstaufseher oder dergl. sucht ein junger Mann, 28 J. alt, bis jetzt Mühlenwerkführer, welcher aber aus Gesundheitsrücksichten seinen Posten aufgegeben hat, dauernde Stellung bei sehr bescheidenen Ansprüchen; selbiger ist tüchtiger Schütze. Meld. briefl. u. Nr. 5853 an den Geselligen erb.

Ein ordt. tücht. **Bäcker,** mit d. Fach der Bäcker. vollst. vertraut, [illegible] gest. auf gute Zeugn. vom [illegible] Stell. als Ofenarbeiter. [illegible] unter A. K. postlagernd [illegible] Offerten [illegible] Wpr. erbet. [6103
Neuenbur[illegible]

6110] [illegible] nücht. Bäckergeselle, 24 J. alt, [illegible] vollst. arbeit. kann, sucht sof. Stellung. [illegible] Offert. an A. Johannes, Bäcker, Frankenhagen, Kreis [illegible]

6162] **Müller,** 21 J. alt, gestützt auf gute Zeugnisse, [illegible] 15. Juli oder später Stel[illegible] liebsten in Kundenmühle. [illegible] richten an [illegible] mühle bei Neuwe[illegible]

6163] Ein tüchtiger, erfahrener **Müller,** 27 Jahre alt, tüchtiger Schärfer, umsichtig und gewandt, sucht von sofort Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Meldg. bitte briefl. an Müller Sonnenburg, Landec Wpr.

Landwirtschaft

Ein älterer, erfahrener

Inspektor

ges. u. thatkr., d. Güt. v. 500 bis 4000 Mg. bewirthsch., n. i. Cond., s., weil Gut verk., unv., selbstst. o. 1. Inspektorst. Beste Zgn. u. Empf. Off. unt. Nr. 5950 a. d. Ges. erb.

Verheir. Inspektor

34 J. alt, evang., der polnischen Sprache mächt., 1 Kind, Frau tücht. Wirthin, 17 Jahre im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugn., v. sof. evtl. spät. Stell. Gefl. Offert. unt. H. postlagernd Mewe Wpr. [6124

Ein verheirath., unbestrafter

Brennereiverwalter

mit Vermögen, mit den Einrichtungen der Neuzeit bekannt, der die Brennereischule d. Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands zweimal bes. hat, d. höchste Ausbeute garantirt, in hiesiger Stell. 14 Jahre, mit sehr guten Zeugnissen, wünscht die Leitung einer größeren Guts- oder Genossenschafts-Brennerei zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. 5603 an den Geselligen erb.

Ein **Meier,** Mecklenburger, 15 Jahre beim Fach, sucht Stellung, wo selbiger Viehzucht mit übernehmen kann. Gefl. Offerten unter B. 19 Hauptpostlagernd Danzig erbeten. [6161

Suche Stellung als

herrschaftl. Kutscher oder Gespannwirth

von Martini. Bin mit guten Zeugnissen versehen. Meld. unt. Nr. 6098 an d. Gesellig. erbeten.

5572] Von Martini d. J. suche Stellung als **Schäfer, Hofmann oder Nachtwächter.** Bin 48 J. alt, verh., habe nur einen Sohn und bin schon 6 Jahre in Kulig als Schäfer. Gefl. Angebote bitte schriftlich an mich zu senden.
Friedrich Lobitz, Schäfer, Kulig bei Zajonskowo, Kr. Löbau.

Offene Stellen

Evang. Hauslehrer

der später auch Latein unterrichtet, wird gesucht. Gehaltsansprüche u. Lebenslauf erbittet
Zeysing, Neuhof bei
6055] Schönsee Westpr.

Handelsstand

Einen Reisenden

suche für meine Fahrrad- und Maschinenhandlung per sof. geg. festes Gehalt u. Provision. Eintritt möglichst bald. Meldg. sind Gehaltsansprüche und Zeugnisse beizufügen. Radfahrer bevorzugt.
Rud. Neuber, Kunst- u. Bauschlosserei, Allenstein Ostpr.

Materialist.

6004] Suche einen gewandten, polnisch sprechenden, jüngeren **Materialisten od. e. Lehrling,** der schon längere Zeit i. Geschäft gewesen, zum sofortigen Eintritt. Auf persönl. Vorstellung wird mehr Rücksicht gelegt.
Wilh. Zielonka, Jedwabno.

Verkäufer-Gesuch

6013] Zum 1. resp. 15. August d. Js. wünschen **zwei erste, flotte**

Verkäufer

von angenehm. Aeußern und feinen Umgangsformen, für die Kleiderstoff-Abtheilung bei hohem Gehalt zu engagiren.
Gebrüder Jacoby, Insterburg.

[illegible] Für mein [illegible] Manufaktur- und Konfektions-Ge[illegible] suche ich p. [illegible] einen umsichtigen, flotten

Verkäufer

der im Dekoriren [illegible] Schaufenster geübt sein muß.
Ferner suche ich für mein Putzgeschäft eine gewandte

Direktrice.

Den Bewerbungen sind Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften u. Photographie beizufügen.
Hermann Goldstein, Saalfeld Ostpr.

6068] Für mein Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft suche einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig und mit dem Dekoriren der Schaufenster bewandert. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. erb.
S. B. Fürst, Dt. Eylau.

6123] Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Geschäft per sof. **einen tüchtigen, selbstständ.**

Verkäufer.

L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

Für ein Wein- und Delikatessen-Geschäft in Bromberg wird per 1. August d. Js. ein tüchtiger

junger Mann

gesucht. Bedingung: flotter Verkäufer, schöne Handschrift, in der Buchführung voll und ganz firm. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5764 an den Gesellig. Briefmarken verbeten.

Maurer und Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung beim Kasernenbau in [5075
Rastenburg Ostpr.
Houtermans & Walter.

5760] Für mein Kolonialwaar.- und Schankgeschäft suche p. 1. Juli einen tüchtigen

Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offert. nebst Gehaltsanspr. und Photogr. erbittet
Carl Anders, Dirschau.

Ein junger Mann

(Materialist)
der sich für mein Bier-Geschäft und Selterfabrik eignet, find. p. 15. Juli Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften an [6143
M. Langsfeldt, Neumark Wp.

6108] Für mein Manufaktur-, Confektions-, Schuh- und Kurzwaar.-Gesch. suche z. 15. Juli cr.

einen Kommis

flotten Verkäufer, **1 Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern.
C. Rosenbaum, Neuteich Wp.

Gewerbe u. Industrie

6116] Ein tüchtiger

Schriftsetzer

(Nichtverbandsmitglied), findet sofort Beschäftigung in der R. Kanter'schen Hofbuchdruckerei, Marienwerder.

Erhalten Stellung von sofort: Oberkellner, Buffetiere, Serv.- u. Zimmerkelln., Kelln.-Lehrlinge, Köche, Hausdiener, Kutscher. Erst. Hauptvermittl.-Bur. in Thorn f. Hot.- u. Rest.-P. St. Lewandowski, Heiligegeiststraße 5, 1 Tr. **2 Kellner** nach Russ. Polen (Lodz), mit polnisch. Sprache, von sofort. [5111

Für m. untergährige Brauerei suche zum sofortig. Antritt einen soliden, tüchtigen und nüchternen

Brauer

der nachweisl. bereits Brauereien selbstständig mit Erfolg geleitet und im Brauen heller u. dunkler Biere firm ist. Meldung. unter Nr. 6086 an d. Gesellig. erbeten.

Ein Uhrmachergehilfen

verl. zu sofort. Eintritt. Offert. mit Gehaltsanspr. erb. Conrad Blum, Graudenz. [6113

5715] Ein tüchtiger, jüngerer

Pfefferküchler-Gehilfe

der auch etwas von der Konditorei versteht, wird für sof. gesucht von
J. Lauschmann, Konditorei u. Bäckerei, Danzig, Johannesgasse 71.

5851] Zwei tüchtige

Barbiergehilfen

können **sofort** eintreten.
J. Odrowski, Culm, Wasserstr.

Jung. Barbiergehilfe

sofort gesucht. [6146
A. Schröder, Schlochau.

---

20 Malergehilfen

stellt sofort ein [6107
L. Zahn, Malermeister, Thorn.

Mehr. Malergehilfen

stellt noch ein [6154
Franz Ender, Konitz Wpr.

Malergehilfen

für dauernde Beschäftigung sucht
Adolph Brandt Nachfl.,
6100] Schwetz a. Weichsel.

Malergeh. u. Anstreich.

von sofort gesucht. [6115
B. Günther, Marienwerder.

Zwei Malergehilfen

können sofort eintreten bei [6114
L. Gutzeit, Marienwerder.

---

2. tücht. Malergehilf.

sucht auf sofort [5093
[illegible], Maler, [illegible] i. Pomm.

5691] Ein tüchtiger

Maurerpolier

sowie 8—10 Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei
E. Radtke, Maurer- u. Zimmermstr., Jastrow Wpr.

E. tücht. Maurerpolir mit 8—10 Leuten

der die Maurerarbeiten für zwei Schulhäuser nebst Wirthschaftsgebäuden in Akkord übernehmen will, kann sich melden. [6132
G. Ad. Oesterle, Zimmermstr., Wrotzlawken, Bahnhof.

5901] Suche bis zum 4. Juli einen tüchtigen

Maurerpolier

zur Ausführung von Eisenbahnhochbauten. Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein und die ostpreuß. Verhältnisse kennen. Dauernde Beschäftigung u. gutes Lohn wird bei zufriedenstellender Leistung zugesichert. Meldungen mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und Lohnansprüche erbittet
W. Fehlhaber, Zimmermeister, Nikolaiken Opr.

5717] Tüchtige

Maurergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei Hugo Weber, Baugeschäft, Exin.

---

30 bis 40

tücht. Maurergesellen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. [6088
Bottke, Baugeschäft in Schneidemühl.

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung b. Carl Bürger, Zimmermstr.,
5871] Rehden Westpr.

Tücht. Wagenlackirer

der selbstständig arbeiten kann, sofort verlangt. [5737
Wagenfabrik Th. Sperling, Inowrazlaw.

E. Tapezierergehilfe

u. **Lehrling** kann sof. eintreten.
M. Michelsohn, [6174
Tapezierer und Dekorateur, Graudenz, Pohlmannstr. 5.

Tücht. Tapezierer

(Polsterer) find. dauernde Stell.
C. Moritz, [5941
Möbelfabrik mit Dampfbetrieb, Landsberg a. W.

6166] Suche per sofort einen

Sattlergesellen

auf Geschirrarbeit. Reisegeld vergütet.
H. Bigalke, Crone a. Br.

Sattlergesellen

und e. **Lehrling** sucht v. sofort Wroblewski, Thorn III, Hofstr. 16.

Bautischler

finden dauernde und lohnende Beschäftigung, Winterarbeit, bei [8218
G. Soppart, Thorn.

Maschinen-Tischler

suchen bei hohem Lohn [3904
Maschinenbau-Gesellschaft Osterode.

---

3 tücht. Tischlergesellen

für Bauarbeit finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
H. Hahlweg, Dampftischlerei, Vandsburg Wpr.

5725] **Tüchtigen**

Klempnergesellen

sucht R. Falkowski, Ortelsburg Opr.

Zwei tücht. Klempnergesellen

(auch verheirathete), finden bei hohem Lohn dauernde Beschäft. bei J. Rosenthal, Thorn, Schuhmacherstr.

---

5 Schlossergesellen

auf Bau- u. Gitterarbeit können sofort eintreten. Dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
Orlowski, Lyck.

Ein. Schlossergesellen

sucht von sofort Dorenburg, Schlossermeister, Culmsee.

Tüchtige Former Schmiede u. Schlosser

finden dauernde u. gute Arbeit b.
Kroll & Eulert, [6083
Gießerei, Maschinen-Fabrik, Schiffswerft, Memel.

Maschinenschlosser

die auch etwas drehen können, finden lohnende Arbeit bei [5850
F. Drewitz, Maschinenfabrik, Strasburg Westpr.

Ein tücht. Schmied

welcher selbstständig am Feuer arbeiten kann, wird gesucht. Lohn 2,50 Mark p. Tag. Bei Brauchbarkeit dauernde Beschäftigung. Meldungen brieflich unter Nr. 6088 an den Geselligen erbeten.

Zwei Schmiede und 1 Stellmachergehilfe

können eintreten bei [6129
C. Domke, Graudenz, Unterthornerstr.

Kesselschmiede, Schmiedeschirrmeister Dreher u. Former

finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei [5828
J. W. Klawitter,
Schiffswerft u. Kesselschmiede, **Danzig.**

5888] Gesucht **sofort** ein tüchtiger, älterer

Feuerschmied

der auch Kutschwagen beschlagen kann. Lohn per Woche 20 Mk. Beschäftigung **dauernd.**
J. Martin, Wagen-Fabrik, Gnesen.

5697] Suche von sofort einen

tücht. Schmiedegesell.

(Wagenbauer.) J. Tarnowski, Wagenbauer, Wongrowitz.

5957] J. Skurjew ist die Stell. d.
Schmiedes
und des Stellmachers z. Martini d. J. neu zu besetzen. Desgleichen werden **Pferdeknechte und Instleute** zu Martini d. Js. angenommen.

6045] Ein verheiratheter
Schmied
mit eigenem Handwerkszeug findet zu Martini in Kattlau bei Montowo Stellung.

6066] Suche von sofort oder später einen tüchtigen
Schmiedegesellen.
Dluzewski, Schmiedemeister, Groß Falkenau per Pelplin.

Ein Schmiedegeselle
findet von sofort dauernde Beschäftigung bei [6075
Otto Bartkowski, Schmiedemeister, Lautenburg.

5574] Ein lediger oder verheir.
Schmied
wird sofort gesucht von Dom. Soltnitz bei Neustettin.

Tücht. Stellmachergesellen
sucht Stellmachermstr. Rafinski, 6047] Grutta b. Melno.

Ein Stellmacher-Geselle
von sofort gesucht. Berg, Stellmachermeister, Lulkau bei Ostaszewo, Kr. Thorn. [6137

Stellmacher mit Burschen, Schäfer
zu einer Mutterheerde, finden bei hohem Lohn zu Martini Stellung in Dom. Kl. Tauersee per Heinrichsdorf, Bez. Königsberg.

5887] Ein verheiratheter
Stellmacher mit Scharwerker
findet von Martini Stellung in Dom. Galczewko b. Lipnitza

5761] Ein verheiratheter
Stellmacher
findet zu Martini d. J. gute Stellung in Friedenau bei Ostaschewo, Kreis Thorn.

Ein Stellmacher
findet als **Hofmeister** zu Martini gute Stellung in Goschin, Kreis Danzig. [5893

Tüchtige Ofensetzer
und **Werkstubenarbeiter** find. dauernde Beschäft. bei A. Berndt, Dirschau, Ulrichstr. 3. [6076

6094] Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen
Müllergesellen
der polnisch spricht, auch Holz schneiden kann. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Thimm, Mühlen.

Ein Müller
anverh., erfahren im Dampfmühlenbetrieb m. Walzenstühlen, mit guten Attesten, findet Stell. zum 15. August in Nielub bei Briesen Westpr. [6042
Die Gutsverwaltung.
Neumann.

6131] Ein tüchtiger, erfahrener
Bäckergeselle
findet v. 3. Juli Stellung in der Dampf-Bäckerei in Stolno. Näh. bei Bäckermeister A. Zeh.

6046] Ein tüchtiger
Bäcker-Geselle
der auch Ofenarbeit versteht, kann sofort eintreten bei Fr. Sendrowski, Hohenstein Opr

6073] 3 bis 4 gute
Rockschneider
von sofort gesucht.
Bernhard Cohn, Strasburg Westpr., Maß-Geschäft für feine Herren-Garderoben

5911] Suche per sofort einen ordentlichen
Glaser-Gehilfen
bei dauernder Beschäftigung. Reisegeld wird vergütet. E. Lengenfeld, Obermeister, Elbing.

Einen Glasergesellen
sucht sofort [5921
M. Busse, Neustadt Westpr.

6010] Suche von sofort 4 tüchtige Ringofen-
Heizer od. Brenner.
Meldungen bei A. [illegible] in [illegible]stein bei Königsberg.

Zwei tücht. Brenner
(Ringofenbetrieb) und
ein Setzer
find. sof. dauernde Beschäftigung. Dampfziegelei Mrotschen. Zeugnißabschr. sind an Zieglermeister Paul Fenske zu richt.

Tüchtige Steinsetzer
können sich melden am Landgestüt Pr. Stargard b. Steinsetzmeister Patzkowski. [6078

Landwirtschaft

6148] Ein nicht zu junger
Wirthsch.-Beamter
für Hof, Feld u. Speicher, welch. der polnischen Sprache mächtig ist, wird per sofort gesucht.
Dom. Dombrowken per Gr. Neudorf.

5885] Ein junger, tüchtiger
Hofbeamter
bei 400 Mk. Geh. sof. gesucht in Ernstrode, Kr. Thorn.
Persönliche Vorstellung erford.

6153] Suche zum baldigen Antritt einen
jüngeren Beamten
unter meiner Leitung. Derselbe muß beider Landessprachen mächtig und im Besitze guter Zeugnisse sein. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Kohnert, Ruschinowo bei Kruschwitz.

5962] Ein unverheir., einfacher
Wirthschafter
mit bescheidenen Ansprüchen, wird für ein kleines Gut (8½ Hufen) zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen an Gutsbesitzer Haeger in Sandhof bei Marienburg erbeten.

6043] Ein ordnungsliebender, nicht zu junger
Hofbeamter
findet sofort Stellung auf Dom. Hutta bei Mrotschen, Kleinbahnstation Kgl. Wierzchucin. Zeugnißabschriften und Gehalts-Ansprüche einsenden.

6071] Ein zuverl. älterer
Wirthschaftsbeamter
findet eine Stell. m. ein. Anfangsgehalt v. 360 Mk. in Kl. Gorczenitza b. Strasburg Westpreußen.

Wirthschafter
zur Vertretung für die Sommermonate auf einem Nebengut zum 1. Juli gesucht. Meld. unt. Nr. 5752 a. d. Gesellig. erbeten.

Dom. Karolewo bei Goldfeld sucht zum 1. Juli einen evangel., unverh.
Wirthschaftsinspektor
Gehalt Mk. 400. Auch findet ein [5719
Eleve
dort Unterkommen. Bewerber wollen Zeugnißabschriften einsenden.

6087] Dom. Woynowo bei Wilhelmsort, Kreis Bromberg, sucht zum sof. Antritt einen jungen, strebsamen
Landwirth
aus guter Familie, zur weiteren Ausbildung.

4849] Zum 1. Juli d. J. eventl. später wird ein
Eleve
gegen Pensionszahlung gesucht.
Lubochin bei Driczmin.

Wirthschaftseleve
womöglich Besitzerssohn, der Lust hat, Tüchtiges zu lernen, z. August gesucht. Pension nicht beansprucht.
Sumowo bei Naymowo Wpr.

Auf ein. 3500 Morgen großen, rationell bewirthschaft. Gute in Westpr., Kr. Flatow, mit neuer Brennerei u. viel Viehaufzucht, wird p. sof. unt. direkt. Leitung des Besitzers u. Familienanschl.
ein Eleve
gesucht mit 400 Mark Pension jährlich. Meld. unt. Nr. 1479 an d. Gesellig. erbeten.

6109] Dominium Gr. Borken p. Bischofsburg sucht von sofort einen gebildeten
jungen Mann
zur Erlernung der Wirthschaft mit mäßiger oder ohne Pension. Die Gutsverwalt. A. Hofmann.

Stellensuch. Brenner
belieben Zeugnißabschrift. einzus.
Lehrlinge
finden Aufnahme p. 1. Oktober. Niederlag, [illegible], Kr. Dt. Krone. [6157

1. Branntweinbrenner
werd. für d. Brenncampagne 1897/98 gesucht. Dr. W. Keller Söhne, Berlin, [illegible]str. 46

6134] Suche zum 15. August einen gut empfohlenen
Brenner
für meine Dampfbrennerei mit 26 M. Kontingent. Ersuche um Einsendung von Zeugnißabschrift. unter Beifügung der Gehaltsansprüche. Kobligk, Babken.

Brennerei-Eleve
zur nächsten Campagne unter günstigen Bedingungen gesucht. Meld. werd. briefl. m. Aufschrift Nr. 6090 durch den Gesell. erb.

6093] Gesucht wird für sofort oder zum 1. Oktober d. Js. ein junger, verheiratheter
Forstschutzbeamter.
Bewerber wollen ihre Zeugn. in Abschrift an den Unterzeichneten einreichen.
Ramten per Locken Ostpr. Arnim, Oberförster.

6044] Ein tüchtiger
Gärtnergehilfe
findet sofort oder 15. Juli dauernde Stellung bei G. St. Schreiber, Gärtnereibesitzer, Neumark Wpr.

6065] Ein energischer
tüchtiger Wirth
und ein tüchtiger
Kuhmeister
für die Kälberaufzucht, beide mit **Scharwerkern**, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, sucht zu **Martini**
Dom. Gelens, Bahn Stolno.

In Lindenau bei Bahnhof Lindenau Wpr. find. zu Martini
ein Wirth
zur Beaufsichtigung der Leute Stellung. [5762
E. v. Bieler, Lindenau.

6089] Bauthen sucht z. Martini einen tüchtigen, stets nüchternen
Leute-Hofmann mit Hofgänger
und eben solchen
Schäferknecht.

Zum 1. August suche ich ein unverheiratheten
tüchtigen Meier
für meine größere Molkerei, der mit Zentrifugen-Betrieb Bescheid weiß u. 1a Tafelbutter machen kann. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche unter Nr. 6007 an den Geselligen erbeten.

Schweizer-Sennen-Verband im Auslande.
40 tüchtige Melker
werden gesucht auf schöne, gutbezahlte Stellen in der Berliner Gegend durch unser neu eröffnetes
Central-Stellenvermitt.-Bureau
des Schweizer-Sennen-Verb. Berlin, Invalidenstr. 118, vis à vis dem Stettiner Bahnh. Sämmtliche Schweizer-Bedarfs-Artikel sind durch unser Bureau zu beziehen. [5954

Oberschweizer.
5712] Zum baldigen Antritt suche einen kautionsfähigen, tücht. **Oberschweizer** bei hohem Lohn. Dr. Tornier, Gr. Lichtenau Westpreußen.

Einen Schweizer od. Kuhfütterer
sucht von Martini d. Js. [6092
Dom. Charlottenwerder per Rosenberg Westpr.

Ein Unterschweizer
bei hohem Lohn und guter Kost zu sofort oder 15. Juli gesucht, auch kann sich ein **kräftiger Lehrling** melden bei sofortiger Lohnzahlung. Teichmann, Oberschweizer, Ober-Gondes, bei Klarheim, Posen. [5850

Schneidiger Kutscher mit Stallburschen
Kavallerist, hohes Lohn und Zaumgeld. [5917
Gespannwirth
zu 11 Gespann, mit **Scharwerker**, z. Martini f. Sumowo p. Naymowo gesucht.

Tücht. verh. Kutscher
wird für ein westpreuß. Gut zu Martini **gesucht**. Derselbe muß
nüchtern
gewandt, nicht schwer sein, gut aussehen, keinen Bart tragen, Stalljungen stellen; Vorstellung später gefordert. Meldung. mit Adressen früherer Arbeitgeber und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5676 a. d. Gesellig. erbeten.

Vier Instleute
mit eigenen Scharwerkern, die sämmtliches Korn mit der Dampfmaschine um den **zwanzigsten Scheffel dreschen**, und
2 verh. Pferdeknechte
zu Martini gesucht in [5806
Klein Ellernitz.

5997] Dominium Prossen bei Wischin, Kr. Bromberg, verlangt
einen Vorarbeiter mit 7 Mann
zur Ernte auf Akkord.

Ein Schäfer
besonders tüchtig und zuverlässig, für eine größer. Zuchtheerde zu Martini gesucht in [illegible] b. Danzig. [5894

1 verh. Kuhfütterer
2 verh. Instleute
2 uh. Gespannknechte
finden von Martini bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Lipowitz b. Schloß Roggenhausen. [5881

Instleute und verh. Pferdeknechte
mit auch ohne Scharwerker, sucht von Martini Bohrsch, Mockrau bei Graudenz. [6039

In Cölmsee bei Sommerau Wpr. wird zu Martini d. J. ein
deutscher Kuhwärter
der das Melken d. Kühe mit übernehmen muß, zu einer Heerde von ca. 35 Kühen und 30 Stück anderem Vieh, bei hohem Lohn und Deputat gesucht. [6084

6096] Die diesjährige Getreideernte von ca. 120 culm. Morgen soll in Akkord vergeben werden. Leistungsfähige
solide Unternehmer
mit guten Zeugnissen können sich melden bei Daehnke, Gutsbesitzer, Grünhagen per Braunswalde Westpr.

6133] Dom. Stopka b. Crone a. B. sucht zu sofort
einen Aufseher mit 15 Leuten
zur Getreide- u. Rübenernte.

Unverh. Hofmann oder Wirth
von sogleich gesucht in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen. [5882

Ein verheir. Wirth und e. verh. Kutscher mit Scharwerkern
finden zu Martini Stellung in Tittlewo b. Kamlarken. [5923

Verh. Hofmann
zu Martini gesucht in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen. [5883

Diverse

5807] Einfacher, zuverlässiger
Diener
der möglichst zu massiren versteht, f. ein. kranken Herrn gewünscht. Sackersdorff, Marienwerder,

2 Schachtmeister
für Drainage, geübt im Nivelliren, mit **Leuten** gesucht. Off. finter Nr. 6003 a. d. Gesell. erb.

6144] 4–6 tüchtige
Kopfsteinschläger
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sucht sofort M. Czarnecki, Steinlieferant, Reimershof b. Crone a. Br., Abbau.

Lehrlingsstellen

Sattlerlehrl. verl. E. Flindt.

Junge Leute
zur Erlernung der **Führung von Dampfdreschapparaten.** Eintritt sofort. [6058
R. Somnitz jun., Bischofswerder.

Lehrling
findet in meinem Kolonialwaar.-, Wein- und Bierverlags-Geschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme. [6128
J. Holzmann, Graudenz.

5727] Für unser Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suchen wir einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Lindner & Comp. Nachfolger, Graudenz.

Lehrlinge
von sofort gesucht. [5739
E. Drewitz, Maschinenfabrik, Strasburg Wpr.

Malerlehrling
sucht von sofort Schilbertz, Malermstr., Marienwerder.

Ein Lehrling
kann sofort eintreten. Gute Ausbildung zugesichert. [6155
Carl Boesler, Graudenz, Uhren- u. Goldwaar.-Handlung.

Einen Lehrling
der die Glaserei erlernen will, sucht sofort [5922
M. Busse, Neustadt Westpr.

Einen Lehrling
für seine Konditorei verlangt Eugen Art, Konditor, 5915] Riesenburg.

5910] Für mein Stab- u. Eisenkurzwaaren-Geschäft suche per 1. Juli oder später einen
Lehrling.
Walter Smolinske, Culm a./W.

5295] Suche von sogleich oder vom 1. August einen
Müllerlehrling
bei 6–9 Mk. monatlichem Lohn. Eugen Demmler, Neuenburg Westpreußen.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Erfahrene Lehrerin
mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, d. auch d. Turn- u. Handarbeitsleh.-Prüfung abgel., wünscht zum 1. Okt. selbstständ. Stell. in Westpr., am liebsten an Familienschule. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 6102 an den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen
mos., a. achtb. Fam., sucht p. 1. Juli od. spät. Stell. a. **Stütze**, auch könnte sie gleichz. 1 od. 2 Kind. beaufsicht. Off. unt. **A. B. 100** postl. Mogilno.

5775] Suche z. 1. Oktober Stell. **als Stütze der Hausfrau od. als Wirthin.** Zeugnisse können eingesandt werden. Gefällige Offerten bitte zu richten an Helene Dannenberg, Zittau in Sachsen, Lessingstr. 19.

Ein geb., jung. Mädch., welche 2 J. auf dem Lande als Stütze i. Stell. gew., s. anderw. Engagem. u. besch. Ansp. u. angen. Fam.-Ansch. Off. u. **Z. Nr. 4** pstl. Dt. Krone Wpr.

Ein jung. Mädchen
welches i. d. Wirthsch. thät. s. will, Schneid. u. Wäschenäh. erl. hat, s. z. 1. Juli Stell. a. Stütze. Off. u. H. B. 216 postl. Wrotzk Wstpr. erb.

Offene Stellen

Junge Dame
mit **flotter kaufmännischer Handschrift** wird für ein größeres Comptoir sofort gesucht. Schriftl. Meldungen werden unter Nr. 5800 durch den Geselligen erbet.

Geprüfte Erzieherin
ev., für drei Kinder von 7 bis 12 Jahren zum 1. Oktober d. J. gesucht. Offert. mit Gehaltsford. sub M. S. postl. Raudnitz Wpr. erbeten. [6041

6082] Zum baldigen Antritt wird eine geprüfte, musikalische
evang. Erzieherin
für ein 7jähriges Mädchen gesucht. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche sind zu richten an Frau Rittergutsbesitzer [illegible] Wiese, [illegible] krebs Westpr.

5743] Suche von sogleich oder später eine erfahrene
Kindergärtnerin
oder **Kinderfräulein** für drei kleine Kinder.
Fr. v. Windisch, Kamlarken Westpr.

6036] Suche zum 1. Oktober d. Js. eine
Kindergärtnerin
1. Klasse für ein Mädchen von 7 Jahren. Dieselbe muß etwas die Schneiderei verstehen und in der Wirthschaft helfen. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden an
Frau Wannow, Hansfelde bei Melno.

Putzdirektrice
Eine äußerst tüchtige, gewandte Direktrice, d. d. fein. u. mittl. Putz chic arbeit., d. poln. Sprache vollst. mächt. ist, suche b. hoh. Gehalt u. vollst. freier Station. Stellung dauernd u. angenehm. Den Meld. bitte Zeugnißabschriften, Gehaltsanspr. und Photographie beizufügen. [5663
J. Harris, Briesen Westpreußen.

6104] Eine durchaus tüchtige
Direktrice
für feinen Putz p. Juli od. Aug. gesucht. Offerten mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsanspr. erbeten. Rosa Kutzki, Marienburg Westpr.

6060] Eine durchaus tüchtige
Putzdirektrice
die feineres Genre selbstständig arbeiten kann, von sofort gesucht. Off. mit Zeugn., Photograph. und Gehaltsansprüchen unter Nr. 6060 an den Geselligen erbeten.

Tüchtige
Putz-Directrice
welche die Putzabtheilung selbständig leitet, tüchtige Verkäuferin ist u. der polnischen Sprache mächtig sein muß, per 1. September gesucht. Salair 1080 bis 1200 Mk. jährl. Familienanschluß. Meldung werd. briefl. unt. Nr. 5943 an die Exped. des Ges. erb.

5121] Für meine Materialwaaren-Handlung und Hotelwirthschaft suche eine
Verkäuferin
mit guten Zeugnissen, zum sofortigen Antritt, beider Landessprachen mächtig. Hotel Kranz, Mogilno (Posen).

Dauernd Engagement find. [illegible] Damen-Konfekt.-[illegible] bewanderte, tücht.
Verkäuferinnen
b. Conrad Mendelsohn, Königsberg i. Pr.

Verkäuferin
tüchtig und zuverlässig, sucht für sein Kurz- und Galanteriewaar.-Geschäft Moritz Simonson, 6056] Allenstein.

5939] F. meine Schnitt- u. Kurzwaaren-Handlung suche p. sofort eine tüchtige
Verkäuferin (Jüdin)
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen an M. Czapski, Buk, Prov. Posen.

5896] Suche zum 1. oder 15. Juli cr. für meine Wirthschaft von 450 Morgen eine tüchtige, zuverlässige, erfahrene, selbstst.
Meierin od. Wirthin.
Dieselbe muß mit Bereitung feinster Butter vertraut sein. Auch muß selbige den Haushalt führen und die Aufsicht in Vieh-, sowie Schweinestall übernehmen. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen brieflich unter **B. 101** postlagernd Driczmin erbeten.

Tücht. Landmädchen
zur Erlernung der Wirthschaft, die mitmelken müssen und keine Arbeit scheuen, finden sofort Stellung auf einem Gute im Kreise Graudenz. Näheres unter J. K. postlagernd Roggenhausen. [6079

5929] Suche für mein Hotel ein ordentliches
Büffetmädchen
zum sofortigen Antritt. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen einzusenden an
E. Jacobsen, Culm a. W., Hotel zum Kronprinzen.

Gesucht
wegen Erkrankung des jetzigen, ein
junges Mädchen
für Haus und Küche und zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 9 und 2½ Jahren. Für die gröberen Arbeiten wird ein Dienstmädchen gehalten. Antritt möglichst bald. [6008
Frau Regierungs-Baumeister Klemm, Schlochau Wpr.

6099] Suche für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaar.-Gesch. ein
Lehrmädchen
mosaisch, bei Familien-Anschluß. Der Eintritt kann von sogleich erfolgen.
D. Chrzanowski, Graudenz.

Für ein feineres Restaurant wird ein freundliches, wirklich anständiges
junges Mädchen
zum Bedienen der Gäste u. Hilfe in der Wirthschaft vom 1. resp. 15. Juli gesucht. Familienanschl., Kenntniß in Handarbeiten erwünscht. Meldungen briefl. nebst Photographie unter Nr. 6085 an den Geselligen erbeten.

Ein ält. Mädchen
welches in Schneiderei, Wäschenähen und Plätten geübt ist, Kenntn. von der Küche hat, wird u. Einsend. v. Zeugnißabschr. von sofort gesucht in Nauten per Göttchendorf Opr. Daselbst find. ein perfekt. **Stubenmädch.** von Martini d. J. Stellung. [6151

Zu sofort ein jung., anständ., ehrl. Mädchen für ein Material- und Schankgeschäft als
Stütze gesucht.
Dies. muß alle vork. Arbeit. mit besorgen. Familienanschl. Meld. brieflich unter Nr. 6170 an den Geselligen erbeten.

Suche p. 15. Juli zur Führung eines städtischen Haushalts eine
erfahrene Wirthin
bei einzelnem Herrn. [6165
H. Bigalke, Crone a. Br.

Eine Wirthin
wird gesucht zu sofort oder 1. Juli. Gehalt 200 Mark. [836
Dom. Breitenfelde bei Hammerstein.

5415] Zum 1. Juli suche ich eine erfahrene
Wirthin
die die feine Küche, Wäsche und Federviehzucht gründlich verstehen muß.
Dom. Woynowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

5877] In Gr. Pötzdorf bei Geierswalde wird zum 1. August eine tüchtige
Wirthin
gesucht, die gut kochen u. backen kann und in der Federviehzucht Kenntnisse hat.

5878] Gesucht wird zum 15. Juli eine ältere, tüchtige
Wirthin
in Emilienhof b. Rosenberg, wohin Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen erbeten werden.
Frau Emilie Korn.

Wirthschafterin gesucht.
Für ein größeres Gut in Westpreußen (Kreis Dt. Krone), wird eine durchaus erfahrene und zuverlässige
evgl. Wirthschafterin
gesetzten Alters, bei sehr hohem Gehalt, zum sofortigen Antritt od. später gesucht. Bewerberinnen müssen längere Zeit ganz selbstständig größere Gutswirthschaften geleitet und Erfahrungen in der Molkerei haben, um die Meierin eingehend kontroliren und beaufsichtigen zu können. Meldungen briefl. mit Aufschrift Nr. 5869 an den Geselligen erbeten.

6061] Suche von sofort unter meiner speziellen Leitung für meine kleine Junggesellenwirthschaft eine herrschaftliche
bescheidene Köchin
mit langjährigen, guten Zeugnissen, als **Wirthin**, geborene Landwirthin, die sich vor keiner Arbeit scheut, für Lebenszeit, wenn mit derselben zufrieden. Buttermachen, Kälber- u. Federviehzucht muß selbige verstehen. Gehalt 150 Mark.
Hellwig, Gutsbes., Olsowken bei Górzno.
NB. Auf vorherige Meldung steht, wenn von mir gewünscht, Fahrzeug Górzno.

6171] Dom. Schwetz b. Strasburg sucht von sofort ein ordentl.
Stubenmädchen
die gut plätten kann.
Abramowski.

Ein Stubenmädchen
das gut plätten kann, wird zum 1. Juli oder 1. August gesucht in Mühle Schwetz, Kr. Graudenz

5942] Sofort fünf
Schnittermädchen
auf Carlshof b. Gramzow U.-M. gesucht.

Heilanstalt Bad Laubbach bei Coblenz a. Rhein.
Herrliche, sehr geschützte Lage in einem bewaldeten Seitenthale des Rheins, angezeigt bei chron. Krankheiten der Brustorgane, des Halses, der Nase, des gesammten Stoffwechsels und des Nervensystems (mildes Wasserheilverfahren). [3829
Dr. med. W. Achtermann, dirig. Arzt und Besitzer, vorher dirig. Arzt der Dr. Brehmer'schen Heilanstalt zu Görbersdorf, Schlesien.

Erstklassiges deutsches Fabrikat.

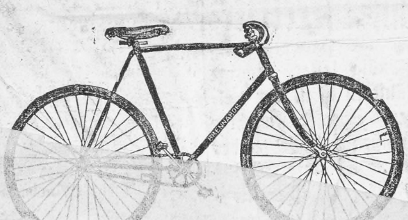
Mähemaschinen für [9195
Gras, Klee u. Getreide.
Neuer **„Adler"-Rechen.**
W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Direct vom Tuchfabrikanten
kauft man seine Anzugstoffe am vortheilhaftesten.
Wir offeriren z. B. unsere Spezialfabrikate:

Deutscher kräftig. Cheviot (Nr. 3761) in blau, braun und schwarz, 135 cm breit, per Meter M. 2.10.	Hochfeiner Cheviot-Rips (Nr. 3757) in schwarz, braun, mode, 140 cm breit, per Meter M. 4.75.
Hocheleg. Cheviot-Diagonal (Nr. 3749), unverwüstlich im Tragen, in all. Sportfarben sowie blau, braun und schwarz, 140 cm breit, per Met. M. 5.20.	Prima Coating (Nr. 3745) großartige unzerreißbare Qualität, in 4 verschiedenen Melangen, 140 cm breit, per Meter M. 6.15.

Außerdem machen auf unsere großartige elegante Musterkollektion aufmerksam, in welcher sich alle Qualitäten Kammgarn, Cheviots, Melton, Joppen, Paletot und waschechte Zeuge befinden, aufmerksam und senden dieselbe an Jedermann sofort franco. Enttäuschung gänzlich ausgeschlossen. Tausende Anerkennungen über vorzügliche Lieferung.
Muster franco. — Kein Kaufzwang.
Lehmann & Assmy, Spremberg N.-L.
Größtes Tuch-Versandhaus mit eigener Fabrikation

Brennabor



[illegible] der Marke
besten deutschen Rades. [871[illegible]
Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H.
Aelteste deutsche Fahrrad-Fabrik. [illegible] Arbeiter.
Kataloge postfrei.

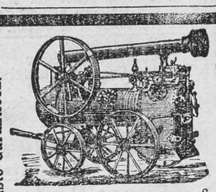
Kaufe direct!
Anzugsstoffe eigener Fabrikation in vorzügl. Qualitäten und zu billigen Preisen; Specialität 3 Meter f. Cheviot i. all. Farben zum Anzuge, zus. für 10 Mark gegen Nachnahme. Reichhaltige Musterkarte franco Jedermann zu Diensten. Anerkannt reelle, christliche Bezugsquelle.
Eupener Tuchversandt in Eupen bei Aachen.

Waldgeschäft Schönau bei Wartenburg.
Beschnittene Bauhölzer
in allen Dimensionen, auch in zugeschnittenen Längen, sowie
alle Sorten Latten
werden billigst offerirt. [5483
Anfragen und Bestellungen sind an die Schneidemühlenverwalter Bark in Waldgeschäft Schönau b. Wartenburg oder an
Dampfsägewerk Maldeuten.
Ernst Hildebrandt.

Brause's deutsche Schreibfedern
mit dem Fabrikstempel: Brause & Co., Iserlohn.
Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen. [8594

Einzige alkalische Therme Deutschlands 40° C. Arsen- und Lithion-Gehalt.
[8931]
Neuenahr.
Bade- und Trink - Kuren, Inhalationen, Massagen, Thermalwasser - Versand. Grossartige Heilerfolge bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenza und Folgen), des Magens, des Darmes, der Blase, bei Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus u. Frauenleiden. Mild lösend, den Organismus stärkend. **Broschüren gratis durch die Direktion.**
Reiseroute: Köln—Bonn—Remagen, oder Coblenz—Remagen—Neuenahr.

Weitgehendste Garantieen.



Locomobilen garant. grösste Leistung bei gleichmässigem Gang und geringstem Kohlenverbrauch.

Patent-Dampf-Dreschmaschinen mit doppelter Reinigung u. Sortircylinder Ausserordentliche Leistungsfähigkeit

Günstigste Zahlungsbedingungen.

5177] empfiehlt
Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei
vorm. **Th. Flöther**
Filiale: **BROMBERG.**

Jacobiwerk, Meissen
Spezialmaschinenfabrik ✽ **Gegründet 1835**
liefert der Neuzeit entsprechende [3836
rationelle Ziegelei-Anlagen.

Grasmäher!

Getreidemäher!

Mc. Cormick-Mähemaschinen
erhielten auch im Vorjahre auf allen beschickten Konkurrenzen **Siegerpreise.**
Anerkannt beste Mäher der Neuzeit, verbessertes Modell 1897.
Heuwender, über Radspur wendend.
Ernte-Rechen
„Heureka" Pat. Ventzki **„Tigerkatze".**
Neue verbesserte Konstruktion
durchgehende Winkelstahl-Achse, unerreicht in bequemer Handhabung, solidest. Ausführung u. Haltbarkeit.
sowie alle anderen [9637
landwirthschaftlichen Maschinen
in [illegible] Qualität zu äussersten Preisen empfiehlt
A. Ventzki, Graudenz
Maschinen- und Pflug-Fabrik.

Vierkantiges Drahtgeflecht
aus bestverzinktem Draht, zur Einfriedigung von Forsten, Wildgattern, Gärten zc.

Fischreusen u. Krebsfallen
aus verzinktem Draht. Rosten nicht, fangen besser wie Garnbungen. [3693
Man verlange Preisliste.
zur Nedden & Haedge,
Rostock i. M.,
Drahtwaarenfabrik.

9430] Zur Wäsche versendet nach Einsendung des Betrages
Gelbe Terpentinkernseife
von vorzüglicher Waschkraft, in Postpacketen von **5 Kilo** für **Mk. 2.— franko** die
Seifenfabrik von C. F. Schwabe
Marienwerder Wpr.

Neue erstkl. 97er **Fahrräder** incl. Glocke, Laterne, Tasche, Luftpumpe, Schlüssel zc., unt. einjähr. Gar. vers. nach überall hin frco. **für nur 180 Mk.** O. Lehming, Bromberg. Prosp. grat. u. fr.

Henkel's Bleich-Soda,
seit 20 Jahren bewährt als [5144
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Nur in Packeten erhältlich. Man achte auf den Namen „Henkel" und den „Löwen" als Schutzmarke.

Fordern Sie kostenl. ill. Preisbuch üb. d. best. Legh., Zucht- u. Sportgefl., Bruteier, Brutmasch., smtl. Zuchtgeräth., Futterart., Geflügellit. zc.
Graf. Geflügelpark, **Auerbach** Hess.

Wer ??? kräftig stolzen **Schnurrbart** wünscht, sende seine Adresse. Anleitung gratis u. franko. **F. Kiko, Herford.**

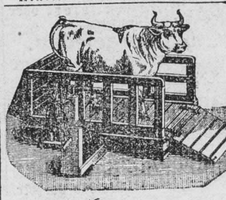
Ca. 10000 Stück
Ziegelbretter
giebt billigst ab [5222
M. Lippfeld Nachfl.,
Dirschau.

Ernteseile
von Jute, sehr fest u. praktisch, offerirt à 27 Pf. pr. Schock.
Lieferung sofort. [5375
Leopold Kohn, Gleiwitz.

[illegible] W TORUNIU

9115] Versandtgeschäft frischer und künstlicher
Blumenarrangements
als Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze zc.
Jul. Ross, Bromberg.

Schmiede-Blasebälge
stets preiswerth vorräthig unter Garantie bei [5661
E. Flindt,
Marienwerderstraße Nr. 51.



Viehwaagen
Torf-Pressen
Tigerrechen
neuester Konstruktion bauen [5121
Beyer & Thiel
Allenstein.

Apfelwein
vorzüglichster Qualität, nur aus erlesenem Obst gekeltert, verkauft in Gebinden von 30 L. auswärts zu 40 Pfg. per L. und in Kisten von 25 Flaschen an zu 35 Pfg. per Fl., alles bahnfrei hier.
Kelterei Linde Westpr.
Dr. J. Schlimann.
Wiederverkäufern wird Rabatt gewährt. [9238

Echt chinesische
Mandarinendaunen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Daunen wie alle inländischen, garantirt neu u. staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar;
3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.
Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme **nur allein** von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.

Meine Fabrikate
sind bekannt als gut und billig!

Remont.-Nickel von M. 6.—, Remontoir-Silber, gestempelt, Goldr., v. M. 10.—, Wecker, Anker erste Qualität, leuchtend, von M. 2.70. Regulateure u. Preisbuch m. 500 Abbild. grat. u. franco. Nichtpassendes wird umgetauscht oder der Betrag zurückbezahlt.
Eug. Karecker
Taschenuhrenfabrik und Versandgeschäft
Lindau No. 191 i. Bodensee.
Zwei Jahre Garantie.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!
Schon
10. bis 13. Juli Ziehung
Metzer Dombau-Loose
Nur Baargeld Hauptgewinn
50,000 Mark
20,000 Mark
10,000 Mark
u. s. w. Loose à Mk. 3.30,
Porto und Liste 20 Pf.
zusammen 1 Loos Mk. 3.50
zu bezieh. vom Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestrasse 5,
beim Kgl. Schloss.

Zum Verkauf
stehen bei mir, theils weil überkomplett, theils weg. Anschaffung größerer Maschinen, die kleineren theils ganz neu, größeren theils in sehr gutem betriebsfähigen Zustande befindlich: [9918

1. **Tigerrechen,**
2. **Grünfutterpresse,**
3. **Handcentrifuge,** Patent de Laval,
4. **2 Etagelowren,** für Torf oder Ziegeln,
5. **1 Wasserschnecke,**
6. **1 Lucht'sche Torfpresse,**
6. **1 Albion-Schrotmühle** (Rapidgattung).

Nr. 5, 6, 7 für Dampf- und Göpelbetrieb.
Drzewicki, Gonsiorken
bei Morroschin.

Probesdg. hochint. **Photographien** M. 1.- Brfm.
H. Jörgensen, Hamburg 6.